IV. Jahrgang. Dienstag 29. Juni 1897. Notariell Beglaubigt 26745 Abonnenten.

Danziger Neueste Nachrichten

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Bezugs-Preis: Pro Monat 40 Pfg. — ohne Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1,25. ohne Bestellgeld. Postzeitungs-Katalog Nr. 1661. Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

☞ Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen.

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.

(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten" — gestattet.)

Berliner Redactions-Bureau: Leipzigerstraße 31/32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Equitablegebäude. Telephon Amt I Nro. 2515.

Anzeigen-Preis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum kostet 20 Pf Für Anzeigen aus Stadt- und Regierungsbezirk Danzig 15 Pf. Kleine Anzeigen 10 Pf. Reclamezeile 50 Pf Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag ☞ Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden. Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Nr. 149. | Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Meisterswalde, Neufahrwasser (mit Brösen und Weichselmünde), Neuteich, Neustadt, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Stadtgebiet, Schidlitz, Stolp, Stolpmünde, Schöneck, Steegen, Stutthof, Tiegenhof, Zoppot. | 1897.

Abonnements-Einladung.

Am 1. Juli beginnt ein neues Abonnement auf die „Danziger Neueste Nachrichten", für welches Bestellungen unsere Filialen und Austräger zum Preise von

40 Pfg.

nebst 10 Pfg. Zustellgebühr pro Monat Juli, sämmtliche Postanstalten und Landbriefträger zum Preise von 1,25 Mk. (von der Post abgeholt), 1,65 Mk. (durch den Briefträger frei ins Haus) pro Quartal entgegen nehmen.

Die „Danziger Neueste Nachrichten" sind das beliebteste und verbreitetste Blatt Danzigs und der ganzen Provinz Westpreussen. Die Abonnentenzahl hat sich fortgesetzt gehoben und heute bereits eine Höhe von

27000

überschritten, sodass die „Danziger Neueste Nachrichten"

schon längst für sich allein mehr Abonnenten, als sämmtliche übrigen Danziger Blätter zusammengenommen haben.

Diese grosse, bisher von keinem anderen hiesigen Blatte auch nur annähernd erreichte Einführung in allen Kreisen der Bevölkerung verdanken die „Danziger Neueste Nachrichten" in erster Linie ihrer charaktervollen, echt nationalen Haltung und ihrer freimüthigen Stellungnahme zu allen politischen und communalen Fragen.

Wichtige politische Ereignisse im Reich und im engeren Vaterlande stehen bevor, mehr als je muss die Presse ihrer hehren Aufgabe bewusst sein, unerschrocken einzutreten für Wahrheit, Freiheit und Recht, für das Wohl des Vaterlandes! Die ehrliche Führerin des Volkes soll sie sein — **unabhängig nach oben und unten** — unabhängig aber vor allen Dingen von einseitigem Parteizwang, der eine objective Darstellung und Würdigung der politischen Ereignisse unmöglich macht. Für unsere höchsten nationalen Güter einzutreten, werden die „Danziger Neueste Nachrichten" stets als ihre vornehmste Aufgabe betrachten, unbekümmert um offene und versteckte Angriffe der Parteipresse. Daneben werden sie sich eine rasche und zuverlässige Berichterstattung über alle wichtigen politischen und localen Fragen angelegen sein lassen. In den kritischen Tagen der letzten Wochen haben die „Danziger Neueste Nachrichten" bewiesen, dass sie über die Vorgänge in der hohen Politik, dank ihrer vorzüglichen Organisation, ihrer weitreichenden redactionellen Verbindungen und der Beziehungen insbesondere, die sie durch ihr Berliner Bureau unterhalten, anerkanntermaassen das bestunterrichtete Organ Westpreussens waren.

Aber auch den **Bedürfnissen des Hauses** und der Familie soll in den „Danziger Neueste Nachrichten" Rechnung getragen werden, indem sie gute sittliche **Romane**, eine reiche Auswahl unterhaltender, belehrender **Feuilletons**, **Modebriefe**, wirthschaftliche Rathschläge für die Hausfrau, ein überall beliebtes **Sonntagsblatt** etc. darbieten.

Ueber **Kunst** und **Wissenschaft**, **Theater** und **Sport** werden wir nach wie vor im weitesten Umfange berichten und speciell über die wichtigen Vorgänge in der Reichshauptstadt unsere Leser durch Originalberichte auf dem Laufenden erhalten.

Hierbei sei wiederholt daran erinnert, dass unser

Berliner Redactionsbureau

Leipzigerstrasse 31/32,

jederzeit gern bereit ist, unsern Freunden und Abonnenten bei ihrem Aufenthalte in Berlin mit Rath und That zur Seite zu stehen und denselben auf Wunsch unser Blatt täglich kostenlos zuzustellen.

So wenden wir uns heute an unsere Gönner und Freunde mit der Bitte, uns durch gütige Empfehlung in Freundes- und Bekanntenkreisen zu unterstützen; wir werden nach Kräften bemüht sein, durch fortgesetzte Verbesserung und Erweiterung des textlichen Inhaltes unsern Dank dafür zum Ausdruck zu bringen.

Verlag der „Danziger Neueste Nachrichten".

Marschall entlassen. Hohenlohe bei Bismarck.

Kiel, 28. Juni. (W. T.-B.)

(Amtliche Meldung.) Nachdem der Gesundheitszustand des Freiherrn Marschall von Bieberstein seine Ersetzung als Staatssecretär des Auswärtigen Amts nothwendig gemacht hat, ist sicherem Vernehmen nach der Kaiserliche Botschafter in Rom Herr von Bülow von Seiner Majestät dem Kaiser zunächst stellvertretungsweise mit der Leitung des Auswärtigen Amts betraut worden. Herr v. Bülow, welcher sich zwei Tage hier aufgehalten hat und vom Kaiser wiederholt empfangen worden ist, wird die Geschäfte nach der Rückkehr des Kaisers nach Berlin übernehmen; bis dahin werden sie wie bisher von dem Unterstaatssecretär Freiherrn von Rotenhan wahrgenommen.

Friedrichsruh, 28. Juni.

Der Reichskanzler Fürst zu Hohenlohe-Schillingsfürst stattete heute dem Fürsten Bismarck einen vierstündigen Besuch ab und unternahm mit dem Fürsten in Begleitung des Wirklichen Geheimen Ober-Regierungsrathes Frhrn. v. Wilmowski und des Botschafters v. Bülow eine 1½ stündige Spazierfahrt. Im ersten Wagen befanden sich der Reichskanzler und Fürst Bismarck, im zweiten Frhr. v. Wilmowski, Botschafter v. Bülow und Graf Rantzau. Der Reichskanzler Fürst zu Hohenlohe ist um 5 Uhr 20 Min. mit seiner Begleitung nach Berlin abgereist. Das Befinden des Fürsten Bismarck ist ein ausgezeichnetes.

Wie ausnahmsweise schwer die gegenwärtige Regierungskrisis ist, das zeigt sich am deutlichsten in den kaleidoskopartig wechselnden Bildern, die täglich an uns vorüberziehen, immer neue Ueberraschungen, neue Erregungen mit sich bringend. Gerade in dem Augenblick, in welchem sich anscheinend die Nebel etwas zertheilten, in dem man einigen Ueberblick über das so lange von brausendem Sturm durchtoste Feld gewann, gerade in dem Augenblick, in dem man sah, wer gefallen, um nicht wieder aufzustehen und wer als neuer Herr triumphirend einher schreitet — gerade da kommt gleichsam als Schlußeffect, die **allergrößte Ueberraschung in Gestalt der Nachricht von der Friedrichsruher Reise des Fürsten Hohenlohe!** Daß es sich hier, unter den allbekannten Verhältnissen, nicht um einen zufälligen Höflichkeitsbesuch handeln kann, daß wir uns vielmehr vor einem hochwichtigen und hochpolitischen Acte befinden, bedarf keiner Erläuterung. Dieser unerwartete Besuch in gegenwärtig bewegter Zeit muß in der That als das bedeutsamste politische Ereigniß der letzten Jahre bezeichnet werden und wird zweifellos eine Fülle von Commentaren und Conjecturen hervorrufen. Man darf sich jetzt an des Prinzen Alexander v. Hohenlohe schon vor langen Wochen gesprochenes Wort erinnern, daß sein Vater sich zum Herbst verabschieden werde. Diese Abschiednahme hat der Fürst jetzt zwar noch nicht vollzogen, aber anscheinend mit dem Kaiser, unter bestimmten Voraussetzungen und zu daraus resultirendem Termine, vereinbart. Bernhard v. Bülow, der schon vor ¾ Jahren als Nachfolger Hohenlohe's genannt wurde, übernimmt „zunächst stellvertretungsweise" das Staatssecretariat des Aeußeren, aber offenbar nur als Platzhalter für Herrn v. Kiderlen-Waechter, um späterhin dann zum Reichskanzlerposten emporzusteigen. Das sind in Verbindung mit dem Rücktritte des Herrn v. Boetticher und im Zusammenhang mit der ganzen Wendung in unserer inneren und äußeren Politik, gewaltige Verschiebungen, welche die Friedrichsruher Reise des Fürsten Hohenlohe nach mehr als einer Richtung hin erklärlich erscheinen lassen. Man kann sich des Eindrucks nicht erwehren, als ob dem getreuen Eckehard im Sachsenwalde, dem „einzig ruhenden Pol in der Erscheinungen Flucht", in irgend einer Form Mittheilung gemacht werden sollte von den Vereinbarungen, welche den definitiven Abschluß der vielfach gewandelten Krisis erbracht haben. Ob hier eine persönliche patriotische Entschließung des Fürsten Hohenlohe vorliegt, der bekanntlich von jeher mit dem Altreichskanzler in freundschaftlichsten Beziehungen stand, oder ob der Kanzler, im Einverständniß mit dem Kaiser vielleicht gar in besonderer Mission nach Friedrichsruh gereist ist — das zu entscheiden sind wir außer Stande. In jedem Falle aber wird der Besuch als solcher in jedem deutschen Herzen einen mächtigen Widerhall erwecken und von jedem wahren Vaterlandsfreunde auf das Wärmste und Freudigste begrüßt werden als eine unserem größten Staatsmann bereitete Genugthuung! Vielleicht, so hofft mancher im Stillen, wird einem einfachen herzlichen Worte des Fürsten Hohenlohe das gelingen, was die Flasche Steinberger Cabinet und der goldene Ehrenpallasch nicht zu Wege zu bringen vermochten. Vielleicht bringt uns die Stunde der Noth und der Gefahr dasjenige, was uns seit 7 Jahren fehlt und was in der Zeit der Feste als leicht entbehrlich erachtet wurde: **Bismarck's Rath!** Solche Gedanken mögen in Manchem erweckt werden, der staunend die Botschaft von der Friedrichsruher Reise Hohenlohe's las und im ersten Augenblick nicht recht wußte, wie er sie zu deuten hatte. Ob diese Hoffnungen und Erwartungen von Millionen sich erfüllen werden, oder ob sie sich auch diesmal wieder als zu optimistisch erweisen werden, — wer vermag es zu sagen?

Erst die Zukunft wird Antwort auf die Frage geben.

* * *

J. Berlin, 29. Juni. (Privat-Telegramm.)

Ueber den Besuch des Reichskanzlers Fürst Hohenlohe bei dem Fürsten Bismarck in Friedrichsruh wird Berliner Blättern weiter gemeldet: Der Reichskanzler wurde am Bahnhof von dem Grafen Rantzau empfangen, der ihn nach dem Schlosse geleitete. Vor demselben erwartete ihn Fürst Bismarck. Die Begrüßung war sehr herzlich. Hierauf wurden die Gäste in das Schloß geführt, wo das Diner in heiterer Stimmung eingenommen wurde. **Nach demselben begaben sich Fürst Hohenlohe und Fürst Bismarck allein in das Arbeitszimmer des Fürsten, wo sie längere Zeit in angeregtem Gespräch verweilten.** Erst nach demselben erfolgte die 1½ stündige Spazierfahrt

Veränderungen in den obersten Reichsämtern.

J. Berlin, 29. Juni. (Privattelegramm.)

Die „Berl. N. Nachrichten" erfahren aus sicherer Quelle, daß folgende Veränderungen in den obersten Reichsämtern beschlossen sind und deren Veröffentlichung alsbald bevorstehe:

Herrn **v. Boettticher's** Abschiedsgesuch ist genehmigt, und an seiner Stelle übernimmt Graf **Posadowsky** das Reichsamt des Innern, während Generalmajor **v. Podbielsky** zum Nachfolger des verstorbenen Staatssecretärs Dr. v. Stephan ernannt ist. Was Herrn **v. Miquel** anbelangt, so übernimmt derselbe das Vicepräsidium des preußischen Staatministeriums; dagegen soll es nicht gelungen sein, ihn als Nachfolger des Herrn v. Boettticher zur Uebernahme der Geschäfte im Reichsamt des Innern zu bewegen.

Preußischer Landtag.

Herrenhaus.

25. Sitzung vom 28. Juni, 1 Uhr.

Am Ministertische: Schoenstedt, Brefeld.

Das Haus erledigte kleinere Vorlagen, Petitionen und nahm das Handelskammergesetz mit einigen von der Commission beantragten Abänderungen an.

§ 3 ist dahin abgeändert worden, daß mit land- und forstwirthschaftlichen Betrieben verbundene Nebengewerbe, ferner die Landwirthschaftskammern und Handwerkerkammern berechtigt sein sollen, die Zulassung in die Wählerlisten zu den Handelskammern zu beantragen.

Ein neuer § 19 B ist eingefügt worden, welcher bestimmt, daß neben den Mitgliedern auch Stellvertreter gewählt werden können.

Schließlich ist § 39 dahin abgeändert worden, daß die Frist, innerhalb welcher für die zur Zeit bestehenden Handelskammern Neuwahlen vorzunehmen sind, mit dem 1. April 1898 abläuft.

Der Gesetzentwurf, betreffend Abänderung des Gesetzes über die Schonzeiten des Wildes, der eine größere Schonung des Elchwildes bezweckt, wird ohne Debatte angenommen.

Den Antrag des Herrn **v. Jerin**-Gesetz auf gesetzliche Regelung der Schulunterhaltungspflicht für Schlesien beantragt die Commission (Referent Graf Pfeil-Burghauß) in folgender Fassung anzunehmen: „Die Königliche Staatsregierung zu ersuchen, bei Auflösung und Eingemeindung eines Gutsbezirkes, der vorher mit mehreren Gutsbezirken und Landgemeinden einen Schulverband gebildet hat, die Anwendung des § 2 der Landgemeindeordnung für die sieben östlichen Provinzen der Monarchie vom 3. Juli 1891 auch auf den § 3 ebendaselbst mit der Wirkung zu erstrecken, daß 1. die sämmtlichen materiell durch die Eingemeindung Betroffenen gehört und 2. durch die Eingemeindung

Wie es endete.

Roman von Maria Theresia May.

7) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Ja, vielleicht gehört er selbst dazu. Das größte Elend wohnt nicht immer in zerfallenen Hütten, und unter dem eleganten Kleid hat oft ernste Sorge ihren Platz."

„Ich werde den gestrigen und heutigen Tag nicht so leicht vergessen, Tante; nun vergehen wohl wieder viele Wochen, bis ich mit irgend einem Menschen rede, der nicht grade nach Böckstein gehört."

Das ältere Fräulein Meynert warf einen scharfen und überraschten Blick auf ihre Nichte. „Wie, Gertrud, empfindest Du unsere Einsamkeit seit dem Tode des Vaters so schwer, oder haben diese Fremden die Sehnsucht nach der Welt in Dir erweckt?"

„Ich weiß es nicht, Tante," entgegnete das junge Mädchen mit freimüthiger Offenheit; „mir war's bis jetzt noch nie eingefallen, mich von hier fortzusehnen, in die Welt hinaus. Aber schon gestern und mehr noch heute umwehte es mich wie ein anderer Lufthauch, ein unbestimmtes Verlangen regte sich in mir, ich weiß nicht, wonach. Den Baron Rhoden möchte ich nicht wieder sprechen, aber wenn Herr Kronau hier bleiben würde und uns zuweilen besuchen könnte, das würde mich freuen. Er scheint mir ein guter Mensch zu sein, dabei sehr begabt und talentvoll. Ich sah seine Skizze aus dem Anlaufthale, und ich versichere Dir, Tante, er ist ein Künstler von Gottes Gnaden. Wer so offene Augen hat wie er, und so die Natur belauscht, der muß auch Freude an Gottes Welt haben, und bei wem dies der Fall ist, der kann nicht hartherzig, der kann nicht schlecht sein, wie Du es von den Menschen im Allgemeinen denkst!"

Das bleiche Gesicht der älteren Dame wurde noch um einen Schein bleicher. Sie bückte sich nach einem herabgefallenen Seidenröllchen, um ihrer Nichte die Bestürzung zu verbergen, die sich in ihren Zügen ausprägte. So sagte sie denn gleichgiltig: „Es ist begreiflich, daß Dir dieser junge Mensch in seiner Rolle als Armenadvocat gefallen hat. Ich weiß nicht, ob er noch längere Zeit in dieser Gegend verweilen wird, aber ich möchte Dir doch rathen, ein Zusammentreffen mit ihm zu vermeiden. Ich werde darüber wachen, daß es nicht geschieht."

„Aber Tante," fiel Gertrud der Sprecherin in's Wort, „Du ereiferst Dich ganz unnütz. Traust Du mir denn so wenig Charakter zu, daß Du glaubst, ich würde meinen Grundsätzen so schnell und gar noch in Folge dieser Begegnung untreu werden? Im Gegentheil, meine Anschauungen, die ja — wie Du weißt — mit den Deinen so sehr übereinstimmen, haben heut' unerwartet Nahrung gefunden. Dieser Herr von Rhoden führt auf seinem Wappen die Devise: „Ich wehre mich!" — ich sah sie auf seiner Brieftasche. Dieser Spruch sagt mir zu, und ich habe beschlossen, dieses Motto zu dem meinigen zu machen. Mir soll Niemand zu nahe treten, sei überzeugt davon: ich wehre mich!"

* * *

Die Freunde waren inzwischen langsam den Weg nach Gastein zurückgewandelt. Ungefähr auf der Hälfte des Weges steht ein kleines Häuschen, in dem bei knappster Eintheilung vier Familien Unterkommen finden können. In der ganzen Gegend werden bei allen Bauten, die sich nur im Geringsten über das Allereinfachste hinaus erheben, italienische Arbeiter verwendet, und diese pflegten in dem kleinen Häuschen zu wohnen. Dem Künstlerauge Herbert's waren schon öfter die eigenartig interessanten Köpfe aufgefallen, und er hatte auch bereits Skizzen von einzelnen Figuren und Gruppen der Frauen und Kinder für seine Mappe gefertigt. Da er des Italienischen vollkommen mächtig war, hatte er, so oft er bei dem Häuschen vorüberkam, mit den Einwohnern geplaudert und dabei besonderes Wohlgefallen an einem etwa siebenjährigen kleinen Mädchen gefunden, dessen wunderbar träumerische dunkle Augen zusammen mit der wachsgelben Haut und dem blauschwarzen Haar sie zu dem ersten Modell gestalteten, das ein Künstler sich nur wünschen konnte. Seine mannigfaltigen Geschenke hatten des Kindes kleines Herz ihm so vollkommen erobert, daß es beständig nach ihm ausschaute und ihm stets mit Jubelruf und Händeklatschen entgegensprang. Heut' sahen die Freunde schon von Weitem, daß sich irgend etwas Außergewöhnliches mußte bei dem Häuschen ereignet haben, denn es hatte sich eine große Menschenmenge hier gesammelt, und auch verschiedene Equipagen hielten vor der Thür. Herbert eilte schneller vorwärts und sah vor der Hausthür die Mutter der kleinen Marietta auf einem Stein sitzen und das kleine Mädchen auf ihrem Schooß halten, indem sie dem Kinde Blut von der Stirn trocknete, das anscheinend ziemlich reichlich aus einer Kopfwunde floß. Das Kind selber richtete sich auf, sowie es Herbert's Stimme hörte, der schnell hinzugetreten war, und verlangte nach ihrem „Amico," dessen Hand sie fest umklammerte. Auf Herbert's Frage, was geschehen sei, erfuhr er, daß Marietta mit den anderen Kindern vor dem Hause gespielt habe, daß sie dabei zu weit auf den Fahrweg gerathen und von einem der vorbeieilenden Fuhrwerke überfahren worden sei. Ersichtlich hatte sie nur die Wunde am Kopf davongetragen, denn nachdem man die Kleine in die Stube gebracht und zu Bett gelegt hatte, reckte sie sich ganz behaglich und ließ sich von ihrem Amico geduldig die Wunde auswaschen und mit Heftpflaster zusammenziehen, was natürlich nicht möglich gewesen war, ohne einige der schönen Locken Marietta's zu opfern. Rhoden war auf Herbert's Bitten nach Böckstein zurückgegangen und hatte vom Wirth Eis und Citronen erbeten, so daß für einen kalten Umschlag und einen erfrischenden Trunk über Nacht gesorgt war, und für den nächsten Morgen versprach Herbert schon früh seinen Besuch, um nach der kleinen Kranken zu sehen.

Als die Freunde dann weiter Gastein zuschritten, meinte Rhoden: „Nun, da könnten wir ja gleich

im Rückblick auf die bisherigen Leistungen nicht geschädigt werden; 3. in Fällen, in welchen die Eingemeindung bereits erfolgt ist, die darauf bezügliche Vertheilung der Schullast aber noch aussteht, auf die ad 2 erwähnte Verwahrung ebenfalls Rücksicht zu nehmen."

In Verbindung damit wird eine Petition des Bauern-Vereins „Nord-Ost" um gesetzliche Regelung der Schulunterhaltungspflicht zur Debatte gestellt. Die Commission beantragt hinsichtlich dieser Petition: Erledigung durch bereits gefaßte Resolutionen, bezw. Uebergang zur Tagesordnung.

Frhr. v. Durant beantragt, sowohl diese Petition, als auch den Antrag Jerin-Gesetz in der Commissionsfassung der Regierung als Material zu überweisen.

Der Antrag wird mit großer Mehrheit angenommen.

Nächste Sitzung: Mittwoch, 12 Uhr. (Kleine Vorlagen Vereinsgesetz.)

Schluß 5¼ Uhr.

Politische Tagesübersicht.

Die Entwickelung der Dinge. Aus unserem Berliner Bureau wird uns unterm 28. ds. Mts. geschrieben:

Todte Saison und Sommerruhe sind schon seit langen Jahren für die politische Welt mythische Begriffe geworden. Speciell in diesem Sommer ist die innerpolitische Situation in Deutschland eine so interessante, wie sie seit langer Zeit nicht in Erinnerung ist. Obschon die Friedrichsruher Reise des Reichskanzlers zur Zeit im Vordergrund der Discussion steht und alle anderen Fragen völlig in den Hintergrund gedrängt hat, so dürfte es doch jetzt, wo wir anscheinend vor dem Schlußcapitel stehen, angezeigt sein, die vielfachen Verschlingungen der Krisis nochmals kurz zu recapituliren. Danach hat sich also die Gesammtkrisis in der Hauptsache bis jetzt wie folgt abgewickelt:

Die erste Phase bezeichnet **Miquel als alleinigen kommenden Mann**; er ist der große „Vice" und soll den Kanzler völlig entlasten. Diese Absicht bestand zweifellos und scheiterte daran, daß die Presse Miquel's Begabung und Fähigkeiten, sowie die ihm einzuräumende Macht übergroß malte. Fürst Hohenlohe wollte nicht den „Schattenkanzler" abgeben und auch sonst nahm man Anstoß daran, Herrn Miquel mit der ungewöhnlichsten Machtfülle auszustatten; es trat eine Stockung ein.

Daraus folgte die zweite Phase: der Gedanke der vorläufigen Ersetzung des Fürsten Hohenlohe für das Aeußere durch einen gewandten Diplomaten, wie Herr v. Bülow, für das Innere durch Miquel. So löste das Wirrniß sich in die dritte Phase: Bernhard v. Bülow erhält (wahrscheinlich mit dem von uns zuerst genannten Kiderlen-Wächter als künftigen Staatssecretär des Aeußeren) die Kanzlerschaft zu einem noch zu bestimmenden Termin unter der Bedingung, das er sich de facto auf die Leitung der auswärtigen Angelegenheiten beschränkt und die gesammteinnere Politik (selbstredend abgesehen von den Kronbomänen des Heeres und der Flotte) Miquel überläßt. Hohenlohe aber behält die Zügel bis zu seinem förmlichen Rücktritt, der erst nach der russischen Kaiserfahrt erfolgt, ganz in seinen Händen. Die Neuorganisation in den Ministerien wird demgemäß auch beschleunigt. Herr v. Boetticher, der vor wenig Tagen „noch nicht" scheiden wollte, reicht eiligst seine Demission ein, vielleicht tritt auch noch sonstiger Wechsel ein.

*

Die Samoa-Frage. Seit die amerikanische Annexion Hawaiis betrieben wird, hat man allen Grund, um Samoa zu sorgen. Wenn die Politik der Union für die Angliederung der Sandwichsinseln ist, dann greift sie ganz naturgemäß auch nach Samoa, und Deutschland hat dort seine Stellung ohnehin durch eigene Schuld schon bedenklich erschüttert. Gerade vor zehn Jahren, im Mai 1887, sollte in Washington eine Conferenz der Vertragsmächte zusammen treten. Deutschland und England hatten sich vorweg dahin geeinigt, daß Deutschland die Vormacht auf Samoa bilden solle, da die Deutschen fünf Sechstel des ganzen Handels und fast alle Plantagen in Händen hatten, auch nach der Kopfzahl alle anderen Nationen zusammengenommen übertrafen. Amerika brachte damals die Conferenz zum Scheitern. Zwei Jahre später ward dann in Berlin die unglückliche Samoa-Acte über die dreieinige Verwaltung abgeschlossen. Seitdem haben die Handelsstörungen und Unruhen auf Samoa kein Ende genommen. Die englisch-australische Colonie Neuseeland trug weitere politische Beunruhigung in das Einvernehmen der Mächte, indem sie die Inselgruppe für sich verlangte; das Londoner Cabinet selber blieb in seiner Haltung nach gewohnter Weise zweideutig. Dagegen wurde von Amerika Deutschland nahegelegt, die Herrschaft über Samoa allein zu übernehmen. Unser Auswärtiges Amt ist aus unerfindlichen Gründen nicht darauf eingegangen.

*

Das Privatvermögen in Preußen. Nach der Einschätzung zur Ergänzungssteuer im Jahre 1896/97 beträgt das ergänzungssteuerpflichtige Vermögen **64.02 Milliarden** Mark. Steuerpflichtig sind bekanntlich nicht Diejenigen, welche ein Vermögen von nicht über 6000 Mk. besitzen, Diejenigen, deren Vermögen 6000 bis 20 000 Mk. beträgt, deren Einkommen aber 900 Mark nicht übersteigt, und solche Personen, welche mit demselben Vermögen nicht über 1200 Mk. Einkommen beziehen, endlich Diejenigen, die mit 6000 bis 10 000 Mark Vermögen in ihrer Leistungsfähigkeit beeinträchtigt sind. Das Statistische Bureau ist indes der Ansicht, daß, wenn auch in den Händen der steuerfreien Personen sich gleichfalls ein nach Milliarden zu bezifferndes Vermögen befindet, doch jene 64 Milliarden dem weitaus größten Theil des preußischen Privatvermögens gleichkommen.

Die steuerpflichtige Bevölkerung umfaßt mit Einschluß der Angehörigen 13,97 v. H. der Gesammtbevölkerung. Von den 64 Milliarden entfallen 8 Milliarden auf die Vermögen von 2 bis 3 Millionen Mark abwärts, weitere 8 Milliarden auf die Vermögen von 2 bis 3 Millionen bis 700000 Mk. abwärts, 16 Milliarden von da bis 150000 Mk. abwärts, 16 Milliarden von da bis 44000 Mk. abwärts und weitere 16 Milliarden von da bis 6000 Mk. abwärts.

*

Zu der Nachricht von der angeblich bevorstehenden Ernennung des Generalmajors v. Podbielski zum Staatssecretär des Reichspostamts bemerkt der conservative „Reichsb.": Es könne auf die Disziplin nur übel wirken und zu einem unlauteren Streberthum unter den Beamten führen, wenn an der Spitze eines Ressorts ein Mann stehe, von dem jeder untere Beamte wisse, daß er darin ein völliger Neuling sei. Der „Hamb. Corr.", in dem des öfteren die Anschauungen einzelner Kreise innerhalb der Regierung wiedergegeben werden, äußert sich wie folgt:

Guter Wille und soldatische Tüchtigkeit genügen wahrlich nicht für die Leitung dieses wichtigen Verkehrsgebietes, das ein ausgezeichneter Fachmann auf eine vielbewunderte Höhe gehoben hat. Wäre Herr von Podbielski ausersehen, Gouverneur von Kreta zu werden, so würde uns das viel weniger wundern, als wenn er Staatssecretär der Reichspost werden sollte. Daß der mit Stephan in 30jähriger Waffenbrüderschaft thätig gewesene Unterstaatssecretär Dr. Fischer in solchem Falle zurücktreten wird, ist mit Sicherheit zu erwarten.

*

Zum Börsenstreit. Nachdem am Sonnabend eine Vorbesprechung von Delegirten des Getreide- sowie Productenhandels und der Mühlenindustrie aus den verschiedensten Theilen Deutschlands stattgefunden hatte, fanden am Sonntag Vormittag die officiellen Berathungen statt. Das Ergebniß der Berathungen wurde zusammengefaßt in die folgende einstimmig angenommene Resolution:

„Die am heutigen Tage in Berlin versammelten Delegirten des Getreide- und Productenhandels und der Müllerei aus den hervorragendsten Handelsplätzen Norddeutschlands erklären hiermit, daß sie in den Anordnungen, welche in Folge des Börsengesetzes vom 22. Juni 1896 gegen den Handel ergriffen sind und welche in der polizeilichen Maßregelung der Feenpalastversammlungen ihren Höhepunkt erreicht haben, eine schwere, ungerechtfertigte Schädigung nicht nur des Getreide- und Productenhandels, sondern weiterer Kreise erblicken. Dem Vereine der Berliner Getreide- und Productenhändler bringen sie in dem ihm aufgenöthigten Kampfe um die wirthschaftliche Unabhängigkeit und die Ehre des Kaufmannsstandes ihre ungetheilten Sympathien entgegen und erachten sich mit ihm völlig solidarisch. Desgleichen halten sie einen lebhaften börsenartigen Getreideverkehr für das wirthschaftliche Gedeihen der Gesammtheit, insbesondere für die Ernährung des Volkes unbedingt erforderlich, wie auch ein gesunder Terminhandel als Grundlage für die richtige Gestaltung der Preise nicht zu entbehren ist. Notirungen, denen keine erheblichen Umsätze zu Grunde liegen, können als eine für einen größeren Kreis maßgebende Preisfeststellung nicht betrachtet werden, weshalb sie, um keiner Trübung der geschäftlichen Lage Vorschub zu leisten, zu vermeiden sind.

*

Das Eisenbahnunglück bei Kolomea. In dem bei Kolomea in Galizien gestern verunglückten Eisenbahnzuge befanden sich 120 Passagiere. Fünf Waggons blieben auf dem Geleise vor der Brücke stehen. Man nimmt an, daß neun Personen getödtet oder ertrunken sind; bisher sind nur zwei Leichen aus dem Wasser hervorgeholt worden. Zwei Personen wurden schwer und 12 Personen leicht verwundet. Die Post- und Werthsendungen sind zum größten Theil aus dem Postambulanzwagen hervorgeholt.

Deutsches Reich.

Berlin, 28. Juni. Der Kaiser blieb bis Nachmittags 3 Uhr an Bord seiner Rennyacht „Meteor" und beobachtete das Einlaufen der großen Yachten; alsdann kehrte er auf die „Hohenzollern" zurück. Unter den Begleitdampfern befand sich auch die Dampfyacht „Lensahn" des Erbgroßherzogs von Oldenburg. Die „Hohenzollern" wird voraussichtlich während der Nacht vor Eckernförde bleiben.

— Seltsame Gerüchte waren gestern in ganz Berlin über Unfälle bei der Besichtigung der vierten Garde-Infanterie-Brigade verbreitet, die am Freitag Vormittag auf dem Döberitzer Uebungsplatze stattfand. Beim Regiment „Kaiser Franz" sollte ein Unterofficier auf dem Platze todt geblieben, und beim Regiment „Königin Augusta" sollten zwei Mann lebensgefährlich erkrankt seien; später hieß es dann, daß auch diese beiden nachträglich gestorben seien. Sorgfältigste Erkundigungen an allen Stellen, die in Betracht kommen können, haben ergeben, daß weder Jemand gestorben, noch lebensgefährlich oder überhaupt schwer erkrankt ist. Die Brigade trat zur Besichtigung durch den Commandeur Gen.-Maj. Prinzen Friedrich Leopold um 5¾ Uhr Morgens an; die Besichtigung dauerte bis gegen 10¾ Uhr. Gegen Schluß wurde eine Anzahl Mannschaften von beiden Regimentern schlapp. Alle Mannschaften aber sind mit den betr. Regimentern in die Garnisonen Spandau und Berlin zurückgekommen. Das Kaiser Franz-Regiment wurde, wie wir bereits gemeldet, mit der Eisenbahn um 3½ Uhr Nachmittags befördert und traf um 6 Uhr in der Kaserne ein. Beim Regiment Königin Augusta war gestern nur noch ein Mann revierkrank; alle anderen thaten wieder ihren Dienst. Beim Regiment Kaiser Franz hatten auch nur noch wenige Leute Schonung. Im Lazareth ist Niemand behandelt worden, und schon hieraus geht hervor, daß Niemand schwer oder gar lebensgefährlich erkrankt gewesen sein kann.

— Der Bundesrath überwies in seiner heutigen Sitzung die Vorlage, betreffend den Entwurf von Bestimmungen zur Ausführung des Gesetzes über den Verkehr mit Butter, Käse, Schmalz und deren Ersatzmitteln den zuständigen Ausschüssen. — Der Resolution des Reichstags, betr. die Gewährung von Diäten und Reisekosten an die Mitglieder des Reichstages wurde keine Folge gegeben.

Wiesbaden, 28. Juni. Bei der am 23. d. M. stattgehabten Reichstagsstichwahl wurden nach amtlicher Feststellung im Ganzen 22 147 Stimmen abgegeben. Davon entfielen auf Louis Wintermeyer-Wiesbaden (Freis. Volksp.) 14 011, auf den Gegencandidaten R. v. Fugger-Oberkirchberg i. Ulm (Centr.) 8136 Stimmen. Wintermeyer ist daher gewählt.

Ausland.

Frankreich. Paris, 28. Juni. Gegenüber anderweitigen Meldungen erklärt „Echo de Paris", daß der Kriegsminister Billot der Ansicht sei, eine Theilung des 6. Armeecorps in zwei selbstständige Corps werde Schwierigkeiten im Hinblick auf die Einheitlichkeit im Gefolge haben. Der Minister dürfte daher sich damit begnügen, für Chalons, wie für Nancy je einen Divisionsgeneral als Commandeur des nördlichen und des südlichen Theiles des 6. Corps zu ernennen, welch letzteres in der Person eines Generalinspecteurs einen Oberbefehlshaber erhalten werde. Demselben Blatt zufolge werde der Kriegsminister lediglich befürworten, rings um Nancy herum Feldschanzen zur Aufnahme der Feldartillerie sowie Deckungen für die Infanterie anzulegen.

Sport.

Montag, 28. Juni.

Rennen zu Hamburg-Horn.

Renard-Rennen. Preis 10 000 Mk. Dist. 2000 Meter. Kgl. Haupt-Gest. Graditz's br. H. „Lebemann" 1. Herrn G. v. Bleichröder's F.-H. „Syrius" 2. Mr. Trial's br. H. „Ausmärker" 3.

Großes Hamburger Jagd-Rennen. Preis 10,000 Mk. Handicap. Dist. ca. 5600 Meter. Ado's schwbr. St. „Silk Spider" (Lt. Gr. Westphalen) 1. Balduin's br. W. „Pampero" (Mr. Bell) 2. J. Miller's schw. W. „Coromandel II." (Lt. Suermondt) 3. **Tot.: 32:10.** Platz: 34:20.

Sports-Wettkämpfe.

k. **Thorn,** 27. Juni. Auf der vor 14 Tagen auf der Culmer Vorstadt eröffneten Rennbahn fanden heute Nachmittag interessante Sports-Wettkämpfe statt. Zuerst startete der Dauerläufer William Näreke gegen ein Rennpferd „Morgenstern". Die Strecke von 6000 Metern (15 Bahnen) wurde von Ersterem in 26 Minuten 36 Secunden durchheilt. Er siegte über das Pferd mit einigen Secunden. Ein zweiter Kampf fand zwischen demselben Dauerläufer und Radfahrer Kiselewski von hier statt. Ersterer hatte im Lauf 6000 Meter, Letzterer auf dem Rad die doppelte Strecke zu durcheilen. Hierbei unterlag der Dauerläufer Näreke. Herr Kiselewski hatte die 12 000 Meter in 23 Minuten 20 Secunden zurückgelegt, der Dauerläufer aber in dieser Zeit erst 12¼ Bahnen oder 4900 Meter vollendet. Ein Entscheidungskampf zwischen der Reiterin Ada Chasmore und einem Radfahrer verlief resultatlos, da die Erstere das Pferd nicht in Gang zu bringen vermochte. Bei einem Dauerlauf zwischen drei Turnern bei einer Strecke von 2000 Metern siegte der Barbiergehilfe Hellwich.

Neues vom Tage.

Das Eisenbahnunglück bei Colomea.

Lemberg, 19. Juni. (W. T. B. Telegramm.) Bei dem Eisenbahnunglück bei Colomea sind 9 Personen um's Leben gekommen und zwar 6 Bedienstete der Bahnpost, ein Regimentsarzt und 2 Frauen.

* * *

Mord, Brandstiftung und Selbstmord.

Breslau, 29. Juni. (W. T.-B. Telegramm.) Gestern Abend erwürgte der Dachdecker Wilhelm seine Frau, suchte seinen 3jährigen Knaben zu ersticken und zündete die Wohnung an. Das Feuer wurde gelöscht, der Knabe gerettet, er war aber erheblich verletzt. Der Mörder wurde verhaftet; er erhängte sich im Gefängniß.

* * *

Falschmünzer.

Wien, 29. Juni. (W. T.-B.) Telegramm. Heute wurde hier der in Lieberhaunsdorf in Preußisch Schlesien geborene August Weigel verhaftet, weil derselbe bei einem Schlossermeister eine, die deutsche Reichsadlerprägung tragende Stanze hatte härten lassen wollen. In seiner Wohnung wurde eine zweite Stanze mit dem vorderen Gepräge deutscher Markstücke, sowie Bestandtheile einer Prägepresse vorgefunden. Weigel, der bereits eine Zuchthausstrafe wegen Münzfälschung verbüßt hat, wollte augenscheinlich wieder falsche deutsche Markstücke anfertigen.

* * *

Madrid, 29. Juni. (W. T.-B.) In Solana, Provinz Ciudad-Real stürzte eine Kirchenmauer ein, 9 Kinder wurden getödtet und mehrere verwundet.

Dem Bergsport ist nach Nachrichten aus Kufstein abermals ein Menschenleben zum Opfer gefallen. Studiosus Magnus, Angehöriger der akademischen Section Berlin, ist am Totenkirchl im Kaisergebirge abgestürzt. Die Leiche wurde bereits aufgefunden und geborgen. Magnus stieg allein ohne Führer und ohne Seil auf das Totenkirchl. Er verließ Hinterbärnbad am Donnerstag in aller Frühe und kehrte Abends nicht zurück. Schon am Freitag wurde von vier Führern und einem Touristen nach dem Vermißten gesucht. Man fand nur seine Nagelschuhe, was darauf schließen ließ, daß er Kletterschuhe angezogen. Sonnabend Morgen um 3 Uhr gingen fünfzehn Mann, vier Führer und sämmtliche anwesende Touristen von Hinterbärnbad auf die Suche. Gegen 7 Uhr wurde Magnus aufgefunden, um zwar am letzten Absatz zum Einstieg in den Teufels-Wurz-Garten. Der Verunglückte lag mit dem Kopf in den Latschen. Er war abgestürzt und hatte einen Genickbruch erlitten. Unter vielen Schwierigkeiten wurde er nach Hinterbärnbad und von dort nach Kufstein verbracht. Magnus hat schon viele Touren in den Dolomiten gemacht. Magnus studirte in München. Er war der Sohn des im vorigen Jahr verstorbenen Fabrikdirectors Magnus.

Aus **München** wird berichtet: Die vor zwei Jahren neuerbaute Hütte auf der Kreuzalpe ist abgebrannt. Man fand auch die verkohlten Reste einer menschlichen Leiche und Theile eines Revolvers. Einem in Partenkirchen umlaufenden Gerüchte zufolge soll dort ein Herr, der die Zugspitze bestiegen hat, vermißt werden.

Locales.

* **Witterung für Mittwoch, 30. Juni.** Gewitter, warm und schwül. Temperatur wenig verändert. S.-A. 3.43, S.-U. 8.24. M.-A. 3.31, M.-U. 8.58.

* **Personalien.** Der Landrathsamts-Verweser Graf v. Wartensleben in Wirsitz ist zum Landrath ernannt. — Der Landrath Germershausen in Krotoschin ist zum Mitgliede des Bezirksausschusses in Arnsberg und zum Stellvertreter des Regierungs-Präsidenten im Vorsitz dieser Behörde mit dem Titel „Verwaltungsgerichts-Director" auf Lebenszeit ernannt.

* **Personalien bei der Eisenbahn.** Der als Hilfsarbeiter bei der Königlichen Eisenbahn-Direction hierselbst beschäftigtigte Gerichts-Assessor a. D. Meyer ist zum Königlichen Regierungs-Assessor ernannt.

* **Ordensverleihung.** Dem Zugführer Ribakowski in Danzig ist bei seinem Uebertritt in den Ruhestand das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

* **Der Divisionscommandeur** der 35. Division, General von Aman ist zur Theilnahme an den Besichtigungen gestern in Thorn eingetroffen.

* **Dem früheren Commandeur des 1. Leibhusaren-Regiments,** jetzigen Commandeur der 34. Kavallerie-Brigade, Generalmajor Grafen v. Geldern-Egmond zu Arcen ist der Stern zum Kronen-Orden zweiter Klasse verliehen.

* **Westpreußischer Fischerei-Verein.** Am 12. Juli findet eine Vorstandssitzung im kleinen Saale des Landeshauses statt.

* **Der commandirende General v. Lentze** ist gestern in Thorn eingetroffen und hat am Vormittag das 1. und 3. Bataillon des Inf.-Regts. v. Borcke auf dem Exercierplatz bei Buschkrug inspicirt. Heute besichtigt Herr v. Lentze die 2. Bataillone der Inf.-Regtr. v. Borcke und v. d. Marwitz, morgen das 2. und 3. Bataillon des Regts. v. d. Marwitz und am 1. Juli das Ulanen-Regt. v. Schmidt und das 2. Bataillon des Inf.-Regts. Nr. 176.

* **Bau-Innung.** Die Mitglieder der Bau-Innung und die bei denselben beschäftigten Gesellen waren zu gestern nach dem Stadtverordneten-Sitzungssaale eingeladen, um über folgende Tagesordnung zu berathen: 1. Berathung und Beschlußfassung über das Innungs-Schiedsgericht. 2. desgl. über die Innungs-Krankencasse. 3. desgl. über die Abänderung des Innungsstatuts (Einschaltung des § 6 d, betreffend Bildung eines Gesellen-Ausschusses). Die Gesellenschaft war sehr stark vertreten. Alle von den Meistern gemachten Vorschläge wurden nach längeren lebhaften Debatten von der Gesellenschaft abgelehnt.

* **„Minister Achenbach".** Aus dem gestrandeten Dampfer „Minister Achenbach" sind nach einer Meldung aus Terschelling wieder 85 eichene Schwellen herausgeholt.

* **Strombereisung.** Die Strombereisungscommission, bei der sich der Ministerialbaurath Germelmann-Berlin, Strombaudirector Goerz-Danzig und verschiedene Baumeister 2c. befinden, hat seine Besichtigung, die acht Tage gedauert, beendigt. Am Sonnabend traf der Regierungsdampfer „Gotthilf Hagen" in Thorn ein. Am Sonntag wurde die Besichtigungsfahrt nach Schillno und die Drewenz hinauf ausgeführt. Für die Drewenz-Besichtigung benutzte die Commission den Landweg zu Wagen bis Leibitsch, von wo auf dem Dienstboot des Strommeisters Schwartz der Fluß stromab inspicirt wurde. An der Schloßruine Zlotterie wurde der „Gotthilf Hagen" wieder bestiegen. Der Stationsdampfer „Ente" hatte den Hagen begleitet. Gestern hat sich Herr Ministerialbaurath Germelmann mit der Bahn von Thorn aus nach Berlin zurückbegeben.

* **Communales.** Bei der Einführung der Landgemeinde-Ordnung im Jahre 1891 sind Zweifel darüber entstanden ob die Ortschaft Pelzau, welche bisher stets als selbstständiger Gutsbezirk behandelt ist, nicht noch Theil eines fiskalischen Gutsbezirks ist. Da der Besitzer dieses Gutes dieses Letztere nicht anerkennen wollte, klagte der bestellte Commissar zur Vertretung des öffentlichen Interesses wider den Besitzer des Gutes Pelzau und beantragte, daß Letzterer anerkenne, daß Pelzau nicht mehr Theil eines fiskalischen Grundstücks, sondern bereis jetzt ein selbstständiger Gutsbezirk ist. Der Kreisausschuß des Kreises Neustadt hat auf Abweisung der Klage erkannt, weil er nach Prüfung des Acten-Materials die Ueberzeugung gewann, das Pelzau Theil eines fiskalischen Gutsbezirks ist. Gegen diese Entscheidung haben sowohl der Commissar des öffentlichen Interesses als auch die Königl. Regierung als Vertreterin des beigeladenen Domänen-Fiscus Berufung eingelegt, die aber seitens des Bezirksausschusses nicht für begründet angesehen wurde.

* **Schwurgericht.** Infolge des katholischen Feiertages Peter und Paul fielen heute die Gerichtsverhandlungen aus.

* **Vom Provinzial-Sängerfeste.** Von den 18 bisher abgehaltenen Provinzial-Sängerfesten haben 5 in Elbing stattgefunden (1847, 1855, 1862, 1872, 1881); 4 in Königsberg (1852, 1860, 1867, 1876), 4 in Danzig, (1850, 1857, 1874, 1894), 2 in Memel (1869, 1891), 1 in Graudenz (1887) und 1 in Insterburg (1884). Elbing wird in diesem Jahre also zum 6. Male das Sängerfest aufnehmen. Das erste Provinzial-Sängerfest vor 50 Jahren wurde von 211 Sängern besucht, das bevorstehende 19. Sängerfest dürfte annähernd die zehnfache Theilnehmerzahl aufweisen.

Weiter schreibt die „Elb. Ztg.": In Sängerkreisen hat das weitgehende Entgegenkommen des Herrn Eisenbahndirections-Präsidenten Thomé in Danzig sehr angenehm berührt, der anordnete, daß auch die Festtheilnehmer der Sonderzug-Fahrpreisermäßigung theilhaftig werden sollen, welche nicht sofort den Sonderzug Danzig-Dirschau-Elbing besteigen können, sondern erst mit einer Nebenbahn eine der Sonderzugstationen der genannten Linie erreichen müssen. Also auch für diese Nebenbahnstrecken haben die Festtheilnehmer nur den halben Fahrpreis zu zahlen und genießen außerdem, da die Anschlußzüge zu dem Abendzuge von Elbing (ab Elbing 10^{10} Uhr) nicht überall noch am selben Tage erreicht werden können, eine fünftägige Rückfahrberechtigung. Im Bezirk Königsberg hat der Festausschuß dasselbe Entgegenkommen nicht gefunden. Gegen die übliche Garantie geht der Sonderzug von Insterburg am Sonnabend Nachmittag und gilt bezüglich der Fahrpreisermäßigung nur für die Stationen, die er passirt. Das Hinterland, bezw. die Nebenbahn-Anschlußstrecken sind von der Sonderzug-Vergünstigung ausgeschlossen. — Der Sängerfest-Ausschuß hatte, wie wir s. Zt. mittheilten, auch bei der Eisenbahn-Direction in Königsberg je zwei Sonderzüge für die beiden Sängerfesttage (Sonntag und Montag) nach Mohrungen und Saalfeld bestellt und sich verpflichtet, dafür eine Garantie von 740 Mk. zu leisten. Nun hat die Königsberger Eisenbahndirection den Sängerausschuß wissen lassen, daß die Garantiesumme (740 Mark) nicht für beide Tage, sondern nur für einen Tag gilt. Sollten die beiden Sonderzüge an zwei Tagen abgelassen werden, so müßte sich auch die Garantiesumme verdoppeln. Eine derart weitgehende Garantie glaubte der Festausschuß aber nicht eingehen zu dürfen, und so entschloß er sich denn, die Sonderzüge nach Miswalde-Osterode und nach Gülden boden-Mohrungen nur am Sonntag, den 4. Juli, Abends 10,15 Uhr, abzulassen, sodaß also die beiden Sonderzüge am Montag, den 5. Juli ausfallen.

* **Bezirks-Eisenbahnrath.** Der Bezirks-Eisenbahnrath für die Directionsbezirke Danzig, Königsberg und Bromberg trat am Sonnabend unter dem Vorsitze des Wirkl. Geh. Ober-Regierungsrath Pape in Königsberg zu seiner fünften ordentlichen Sitzung zusammen. Aus Danzig waren die Herren Eisenbahndirections-Präsident Thomé, Oberbaurath Neitzke und Regierungsrath Mallison erschienen. Ein Antrag des Kaufmanns Friedländer-Posen auf eilgutmäßige Beförderung von Flaschenbier in Kisten unter Erhebung der einfachen Frachtgutsätze wurde angenommen, ebenso ein Antrag des Oeconomierathes Kreiß-Königsberg „Der Bezirkseisenbahnrath wolle den Minister der öffentlichen Arbeiten bitten, die Giltigkeitsdauer des für Torfstreu und Torfmüll für die Provinzen Ostpreußen, Westpreußen, Posen und Pommern, östlich der Oder mit der Geltung bis zum 1. September 1897 bewilligten Ausnahmetarifes, zu den um 25 Procent ermäßigten Frachtsätzen des Specialtarifs 3 pro Waggon von 10 000 Kilogramm bis zum 1. Mai 1902 zu verlängern. abgelehnt wurde dagegen die Tarifermäßigung von Thomasphosphatmehl. Den wichtigsten Gegenstand der Berathung bildete die Vorlage der Eisenbahndirection Königsberg betreffend Ermäßigung der Frachtsätze für Getreide von ostpreußischen Stationen nach den Seehäfen. In der Vorlage war Bezug genommen auf den Beschluß der Ostpreußischen Landwirthschaftskammer der die Staatsregierung ersucht, unter Beibehaltungs des Staffestarifes den Einheitssas von 4,5 Pf. pro Tonnenkilometer nach den Seehäfen mindestens um die Hälfte herabzusetzen und mit den betheiligten Privatbahnen dieserhalb in Verhandlung zu treten. Die Vorlage wurde mit einer Majorität von nur wenigen Stimmen angenommen. Die übrigen Punkte der Tagesordnung betrafen Fahrplanangelegenheiten. Die Winterfahrpläne der Bezirke Danzig, Bromberg, Königsberg wurden kurz besprochen.

* **See-Berufsgenossenschaft.** Dem soeben erschienenen Verwaltungsbericht für das Rechnungsjahr 1896 entnehmen wir Folgendes. Bei der Genossenschaft waren am 31. December 1896 2687 Kauffahrteischiffe, 179 Hochseefischer, zusammen also 2866 Schiffe registrirt. Im Jahre 1896 sind 54 Schiffe als verloren und verschollen erklärt, 71 nach dem Auslande verkauft, 26 von der Seeschiffsfahrt zur Binnenschiffsfahrt übergegangen, 36 abgewrackt, 54 in Deutschland und 38 im Auslande neugebaut, 39 vom Auslande gekauft und 28 von der Binnenschiffsfahrt zur Seeschiffsfahrt übergegangen. Die Kauffahrteiflotte hat seit dem Jahre 1888 von hölzernen Seglern um 974 oder 41,77 Procent abgenommen, an eisernen Seglern um 174 oder 100 Procent zugenommen und an Dampfern um 298 oder 43,63 Procent zugenommen, im Ganzen also um 502 Schiffe oder 15,74 Proc. abgenommen. Am 31. December 1896 waren bei der Genossenschaft 588 Personen mit nominell 779 651 Mk. freiwillig versichert. Für freiwillig Versicherte wurden im Rechnungsjahre 24 383,82 Mk. Entschädigungen gezahlt. Unfälle wurden im Jahre 1896 2287 gemeldet, davon waren 1885 Verletzungen und 402 Todesfälle. Die Zahl der gemeldeten Verletzungen hat gegen das Vorjahr ganz erheblich zugenommen, die Ursachen dieser Erscheinung konnten noch nicht festgestellt werden. Dagegen ist die Zahl der Todesfälle gegen das Vorjahr um 181 zurückgegangen und ist das Jahr 1896, was die Todesfälle auf der deutschen Kauffahrteiflotte anbelangt, seit 1889 das am wenigsten verlustreiche gewesen. Im letzten Jahre sind 20 Schiffe mit 224 Mann verschollen oder untergegangen. Im Monat December 1895 sind allein 11 Schiffe mit 142 Mann Besatzung zu Grunde gegangen. Von den 2287 im Rechnungsjahre gemeldeten Unfällen fallen 1694 auf Dampfschiffe, 496 auf Segelschiffe, 13 auf verwandte Betriebe und 84 auf Hochseefischer. Die Unfälle mit tödtlichem Ausgang vertheilen sich wie folgt: 164 auf Dampfschiffe, 226 auf Segelschiffe, 3 auf verwandte Betriebe und 9 auf Hochseefischer. Für 267 der gemeldeten Unfälle wurden im Jahre 1896 Entschädigungen festgestellt. Von den entschädigten Unfällen entfallen 173 auf Dampfschiffe, 81 auf Segelschiffe, 3 auf verwandte Betriebe und 10 auf Hochseefischer. Die Genossenschaft wurde durch Unfälle im Rechnungsjahre mit zusammen 356 602,91 Mark belastet. — Im Jahre 1896 wurden Renten gezahlt an 595 Wittwen, 985 Kinder, 162 Ascendenten und 953 Verletzte. 21 Wittwen, welche sich wieder verheiratheten, erhielten die gesetzliche Abfindung mit zusammen 8 587,44 Mk., ebenfalls wurden 5 verletzte Ausländer mit 2790 Mk. abgefunden. Die Genossenschaft hat von 1888 ab bis zum 31. December 1896 1 703 110,95 Mk. an Entschädigungen gezahlt, hiervon fallen 34 086,48 Mk. auf das Jahr 1896. Aufwendungen hat die Genossenschaft für die Section VI (Danzig) folgende gemacht: 18 280,97 Mk. Entschädigungen, 5484,29 Mk. (30 Proc.) Beitrag zum Reservefonds, 1825,63 Mk. Verwaltungskosten der Section, im Ganzen 25 590,89 Mk. Der Beitrag der Section beträgt 19 063,01 Mk., sodaß sich ein Fehlbetrag von 6527,88 Mk. ergiebt.

* **Die Culmer Firma Jasmer & Co.** (Beerenobst- und Fruchtweinkelterei), deren Erzeugnisse einen immer größeren Absatzkreis finden, hat nun auch eine Niederlage in Danzig eingerichtet.

* **„Lindenhof."** Das Grundstück „Lindenhof" in der Halben Allee gehört Herrn Orgelbauer Witt. Herr Pauly hat das Geschäft in demselben nur gepachtet gehabt.

Ausflug. Die Zöglinge des Tucheler Lehrer-Seminars sind gestern unter Führung ihres Directors zur Besichtigung der Stadt und Umgegend hier eingetroffen und im St. Josephshause abgestiegen.

* **Weseler-Lotterie.** Am 4. Ziehungstage fielen nach einem Berichte des Herrn Carl Feller jun.: 1 Gewinn von 100 000 auf Nr. 36504, 1 Gewinn von 15 000 auf Nr. 118352, 1 Gewinn von 5000 Mk. auf Nr. 1547, 2 Gewinne von 2000 Mk. auf Nr. 109386 161885, 8 Gewinne von 1000 Mk. auf Nr. 4608 6204 17080 19526 74725 76438 80745 91941.

Fräulein Meynert's Finderlohn gut anwenden, wenn wir ihn als Schmerzensgeld an Marietta schenkten!"

„O nein," entgegnete Herbert . . . „die Sorge dafür überlaß nur mir; Gertrud's Bestimmung wegen der Verwendung des Geldes soll genau befolgt werden."

„So habt Ihr ja nun Jeder Euren Schützling und könnt in philanthropischen Bestrebungen wetteifern," versetzte Rhoden neckend.

Der nächste Morgen brachte eine reiche Post für jeden der beiden Freunde, die jedoch dadurch nicht befriedigt wurden, sondern im Gegentheil mit ziemlich bewölkten Mienen sich beim Frühstück trafen.

„Gut, daß ich gestern noch frei von der Leber weg zu Dir geredet habe, Herbert," begann Baron Rhoden das Gespräch. „Ich erhalte soeben einen Brief, der meine sofortige Rückkehr ins Amt fordert. Döry hatte mir natürlich versprochen, mich für jede beliebige Zeitdauer zu vertreten, jetzt schreibt er mir aber von einer ganz plötzlichen Krankheitserscheinung in seinem Unterkiefer, die eine sofortige Operation nöthig macht. Der arme Kerl wartet nur auf meine Rückkehr, um sich dann zur Schlachtbank zu begeben, was kann ich also thun? Du bist allerdings auch mitten in einem acuten Anfall und bedarfst eigentlich meiner sehr, wenn das Uebel bei dir nicht chronisch werden soll, aber ich glaube, augenblicklich ruft mich die nächste Pflicht zu Döry. Dich kann ich ja, so lange Dein Leiden nicht in Permanenz erklärt ist, noch versuchen brieflich zu behandeln; auf eine Radicalcur wage ich unter den obwaltendenden Verhältnissen kaum zu hoffen!"

(Forsetzung folgt.)

* **Eine Vorstandssitzung des Westpreußischen Vereins zur Verhütung der Wanderbettelei** hat heute Vormittag unter dem Vorsitz des Herrn Oberpräsidenten v. Goßler im Oberpräsidium stattgefunden. Auf der Tagesordnung stand u. a. die Frage, ob die Arbeitercolonie Hilmarsdorf auch ohne Unterstützung der Provinzialverwaltung weiter erhalten werden soll. Die Sitzung war eine nichtöffentliche.

* **Die Friedrich Wilhelm-Schützenbrüderschaft** hielt gestern Abend eine außerordentliche Generalversammlung ab. Das Johannisfest wird am 6. d. Mts. in der üblichen Weise im Schützenhause gefeiert werden. Herr Rentier Ludwig, ein altes Mitglied der Gilde, wurde zum Ehren-Officier gewählt. Schließlich kamen noch verschiedene Einladungen zu auswärtigen Schützenfesten zur Verlesung.

* **Verhaftete Einbrecher.** In letzter Nacht wurden drei schon lange gesuchte Einbrecher, die Arbeitsburschen Walter Hoge und Emil Beckmann und der Böttcherlehrling Bernhard Rautenberg, von der Criminalpolizei verhaftet. Dieselben hatten den Bierkeller im Hause Altstädtischen Graben 87 am Sonntag Nachmittag zwischen 3 und 4 Uhr erbrochen und daraus eine Anzahl Flaschen mit Bier gestohlen. Auch sonst haben sie noch verschiedene Diebstähle auf dem Kerbholz. — Auch der Arbeitsbursche Otto Groth, schon längere Zeit wegen diverser Diebstähle steckbrieflich verfolgt, ist verhaftet worden.

* **Unterschlagung.** Vor einiger Zeit fuhren 4 Herren auf dem Dampfer „Hecht" der Actien-Gesellschaft „Weichsel", als plötzlich eine heftige Brise einem der Herren den Hut entführte. Der Steuermann des „Hecht" lieh bereitwilligst eine echt schottische Mütze und sollte sie bereits am folgenden Tage zurückerhalten, das ist bis heute nicht geschehen. Vielleicht verhelfen diese Zeilen dem Steuermann sein Eigenthum wieder zu erlangen.

* **Diebstahl.** Vor einiger Zeit war einem hiesigen Holzhändler A. eine Quittung über 650 Mark gestohlen worden, ohne daß es gelang des Thäters habhaft zu werden. Herr A. stellte fest, daß die Quittung in der Oelmühle präsentirt und das Geld anstandslos ausgezahlt worden ist. Als Thäter ist jetzt ein Commis des Herrn A. ermittelt worden, der das Geld innerhalb 14 Tagen verjubelt hat.

* **Das auf der hiesigen Kaiserlichen Werft ausgerüstete Kanonenboot „Wolf"** das bereits seine ersten Probefahrten unternommen hat, tritt am 1. October hier in Dienst und wird dann voraussichtlich direct von hier nach Westafrika in See gehen. Die Meldung, daß der „Wolf" jenes Schiff sei, welches bei dem Unglück von Apia, am 16. März 1889 sich allein von den drei dort liegenden deutschen Kriegsschiffen gerettet habe, beruht auf einer Verwechselung des „Wolf" mit der „Olga".

* **Sonderzug nach Elbing.** Der Verkauf der Rückfahrtkarten Danzig-Elbing zu dem am 3. Juli, Nachmittags 4 Uhr 5 Minuten zur Ablassung kommenden Sonderzuges findet, wie in dem Eingesandt in den „D. N. N." von gestern in einem Gesuch an die Königl. Eisenbahn-Direction angeregt, bereits am 1. und 2. Juli d. Js. bei Paul König in der Langgasse und während des 3. Juli d. Js. bei der Fahrkarten-Ausgabestelle Danzig Hauptbahnhof statt.

* **Der nachstehende Holztransport** hat am 28. Juni die Einlager Schleuse passirt: Stromab: 8 Trasten Plancons, Schwellen und Stäbe, fichtene Balken, Slepper und Mauerlatten von Dzarr-Arenstein durch G. Wiesenberg an Zebrowsky, Weßlinken.

Aus dem Gerichtssaal.

Schwurgerichtssitzung vom 28. Juni.

Zehnter Fall. **Meineid.**

Strafsache gegen Carl v. Wiecki und Genossen.

(Dritter Verhandlungstag.)

In seinen zur Verlesung kommenden Schriftsätzen befinden sich köstliche Redewendungen und Bezeichnungen. So nennt er einen gewissen Ottrowski z. B. „abdegradirten, heruntergeschmissenen, eventuell gewesenen Lehrer". Es ist empörend, in welcher Weise W. gewühlt hat. Auch Frau W. scheint eine sehr erfahrene Frau zu sein, obwohl sie recht einfach aussieht. Sie stellt selbstständig Anträge und drückt sich juristisch recht gewandt aus. Das Sachverhältniß erscheint nach wie vor sehr komplizirt; Der Präsident übt die Praxis, Anklagepunkte einzeln gegen jeden Angeklagten zu besprechen, damit sich die Fäden nicht verwirren. Bisher ist man noch immer bei dem Barra'schen Meineidsfalle. Die Vernehmung einer Zeugin im Heimathsorte wird telegraphisch verfügt. Die Angeklagten werden nach wie vor sehr scharf bewacht und theilweise einzeln verhört. Der Angeklagte Heinrich ist ebenfalls beschuldigt am 5. Juni v. Js. vor der Strafkammer in Pr. Stargard in der Strafsache gegen Wieckt und Bednerowski einen Meineid geleistet zu haben, indem er beschwor, daß die Aeußerung „hätte ich gewußt, daß es so wenig Rente giebt, dann hätte ich mir das nicht gemacht" gefallen sei. Carl v. Wiecki und Marie Wiecki sind beschuldigt am 26. Juni 1896 vor dem Amtsgericht Pr. Stargardt und am 9. Dezember vor der Strafkammer daselbst Meineide geschworen zu haben, ferner Frau Wiecki es im März d. Js. unternommen zu haben, die Wittwe Hoffmann zum Meineide zu verleiten. Heinrich bezw. Frau W. soll auch den Arbeiter Schwarz zu diesem Verbrechen haben anstiften wollen. Auch am 26. Juli v. Js. soll ein Meineid geschworen worden sein. — Es kommt zur Sprache, daß die Barra, welche stets als Kronzeugin des Wiecki fungirt hat, mit dem Genannten unerlaubten Verkehr gepflegt hat. — Zum Zwecke des Beweises wird sodann der hiesige Augenarzt Dr. Helmholz als Sachverständiger über die Sehfähigkeit des Invaliden Bednerowski vernommen. Wiecki hat behauptet, daß Bednerowski sehr gut sehen könne. Dr. Helmholz giebt sein Gutachten im entgegengesetztem Sinne ab, Bednerowski sei im gewöhnlichen Sinne des Wortes blind.

Auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft ist noch der Gerichtsactuar Kendzikowski telegraphisch geladen worden.

Aus der weiteren Zeugenvernehmung ist die Aussage des Invaliden Bednerowski bemerkenswerth. Derselbe erklärt etwa folgendes: Wenn Wiecki behauptet, er hätte ihn fünf Mal aufgefordert, die Anzeige gegen Bagnutzki für ihn zu verfassen, so sei das unwahr. Im Gegentheil habe ihm Wiecki so lange zugeredet, bis er ihm drei Kreuze als Unterschift für die Anzeige gab. Er sei des Schreibens unkundig. Als er — Zeuge — ihm vorstellte, daß Wiecki ja mit eigenem Namen für die Anzeige eintreten könne, erklärte derselbe, daß man ihm nicht glaube, auch setzte er hinzu, Bagnutzki habe ihm selbst gesagt, daß er sich absichtlich verstümmelt habe. Auf die Frage des Präsidenten, wovon der Angeklagte Heinrich in Schwarzhof gelebt habe, sagt Zeuge: Heinrich hat den ganzen vergangenen Sommer vom Stargardter Gericht gelebt. Er ließ sich immerwährend als Zeuge aufsetzen und wurde von Barra hingefahren. Im Gericht bezeichnete er sich dann als „Unternehmer" und ließ sich pro Tag 5 Mk. Versäumnißkosten zahlen. Zu Hause feierte er mit Wiecki dann Zechgelage. Die Beiden seien überhaupt sehr intim gewesen. Einige Tage vor dem Termin in Stargardt habe Zeuge vor der Thür gestanden. Da sei Heinrich vorbei gekommen und habe gesagt: „Na, Bednerowski, am 5. haben Sie mit Wiecki Termin. Wissen Sie schon, daß ich auch Zeuge bin?" Als Bednerowski sehr erstaunt gefragt habe, was er denn von der Sache wisse, habe Heinrich gesagt: „O, ich weiß sehr viel davon. Wiecki läßt Ihnen sagen, sie sollen genau so aussagen wie er, daß Bagnutzki ihnen erzählt hat, er habe sich absichtlich verstümmelt. Wenn Sie das nicht thun, dann will Wiecki dafür sorgen, daß Sie ins Loch kommen." Zeuge habe jedoch ungeachtet dieser Drohung die Wahrheit gesagt. Zum Schluß erklärt Bednerowski: „Als ich heute hier im Gericht den Abort aufsuchte, kam der Bruder des Angeklagten Wiecki, Stephan von Wiecki, zu mir hinein und sagte: „Wenn Sie hier nicht so aussagen, daß mein Bruder freikommt, dann sollen Sie von mir etwas erleben".

Die Angeklagten erklären diese Aussage für Lüge. Wiecki bezeichnet B. zu allgemeiner Heiterkeit als den schlechtesten Menschen von der Welt. Ueberhaupt ist das Benehmen des W. mit seinen vielen Gesten belustigend. Am Schlusse seiner verworrenen Darlegungen erklärt er in der Regel: „Ich nehme Bezug auf die Acten M 17/96". Als er einmal nicht gleich auf das Rubrum kommen kann, hilft der Präsident seinem Gedächtniß nach. Es werden ihm verschiedene Strafanzeigen gegen dritte Personen vorgelegt, die er anerkennt. Er hält es für sein Recht als Staatsbürger, Straffthaten zur Anzeige zu bringen. Um 6 Uhr Abends wird die Verhandlung auf Mittwoch 10 Uhr Vormittags vertagt.

Schöffengericht.

Eine interessante Anklagesache gegen den Kaufmann Carl Volkmann von hier wegen Hehlerei beschäftigte das Schöffengericht. V. hatte von dem früheren Restaurateur Glowacki einen aus 3 kleinen elfenbeinernen Bällen bestehenden Billardkugelsatz für 4 Mark gekauft. Herr Restaurateur Albrecht, der Inhaber des Bierausschanks der Fischer'schen Brauerei in der Hundegasse, wandte sich an Herrn V. um einen Satz Billardbälle zu kaufen. Herr V. offerirte ihm einen solchen für 20 Mark und dabei bemerkte Herr A., daß die ihm angebotenen Bälle seine eigenen waren, die er vorher dem Glowacki zum Verkauf übergeben hatte. Dieser hatte sich aber garnicht mehr sehen lassen. Nun wurde V. bei der Staatsanwaltschaft wegen Hehlerei denuncirt, weil er hätte wissen müssen, daß der Preis von 4 Mk., den er dem Glowacki gegeben, viel zu niedrig war. Die Angelegenheit beschäftigte schon einmal das Schöffengericht, doch wurde sie damals vertagt, weil ein Sachverständiger hinzugezogen werden sollte. Als solcher war gestern Herr Kunstdrechslermeister Nitschmann geladen. Derselbe gab den Preis von 4 Mk., den V. für den einen Satz gezahlt hat, als noch verhältnißmäßig hoch an. Zwei Bälle hätten nur einen Werth von je 0,50 Mark und der dritte Ball, mit dem über 5 Jahre schon gespielt war, kann danach auch nicht mehr 3 Mark werth gewesen sei. Herr V. hatte mehrere Satz Bälle zum Zeugniß mitgebracht, auch den von Glowacki gekauften. Nach dem Gutachten des Herrn Nitschmann beantragte der Vertreter der Staatsanwaltschaft selbst die Freisprechung des Herrn Volkmann, die auch nach kurzer Berathung erfolgte.

Provinz.

w. **Tiegenhof,** 28. Juni. Gestern machte der hiesige kaufmännische Verein eine Spazierfahrt nach Steegen. — Am Freitag wurde die Leiche des seit Dienstag verschwundenen Dienstmädchens Engbrecht im Weichsel-Tiege-Haff-Canal aufgefunden. — Vergangene Woche wurden durch den Fleischbeschauer Herr Ed. Freyer an einem dem Fleischermeister Philipsen hierselbst gehörigen Schweine Trichinen festgestellt. — Herr Lehrer Soecknick ist von der Schuldeputation zum Lehrer an der Realschule gewählt worden. — Am 9. Juli findet in der evangelischen Kirche hierselbst eine Kirchenvisitation statt. — Die Sommerferien sämmtlicher hiesigen Schulen beginnen am 3. Juli.

e. **Schwetz,** 27. Juni. Ein Malergehilfe G. aus Neufahrwasser, welcher hier an einem 12 Jahre alten Mädchen ein Sittlichkeitsverbrechen begangen, ist verhaftet worden. Das Mädchen ist schwer erkrankt und befindet sich in ärztlicher Behandlung. Der Verbrecher soll wegen eines ähnlichen Vergehens schon bestraft sein.

* **Raduhn,** 27. Juni. Unser Dorf, an der Konitzer Chaussee gelegen, ist von einem schweren Brandunglück heimgesucht worden. Nicht weniger als 17 Gebäude sind vom Feuer zerstört worden. Die Leute haben fast nichts retten können, da sie zur Zeit des Brandes sich auf dem Felde befanden. Circa 200 Menschen sollen obdachlos sein. Das Feuer hätte noch weiter um sich gegriffen, wenn nicht starke Bäume gewissermaßen einen Schutzwall gebildet hätten. Die Gebäude sind nur gering versichert. Schnelle Hilfe thut noth. Um die Löscharbeiten soll sich in erster Linie die Feuerwehr aus Salesche verdient gemacht haben. Auch die Feuerwehr aus Bruß arbeitete wacker. Wie verlautet, ist das Feuer durch kleine Kinder ausgekommen, die mit Streichhölzern gespielt und einen Reisighaufen, der dicht an einem Stall lag, in Brand gesetzt haben.

Neuenburg, 28. Juni. Heute Nacht kurz nach 12 Uhr brannte das Herrn Malermeister Borucki gehörige Haus ab. Die Entstehungsursache ist unbekannt. Als die Töchter sich schlafen legten, bemerkten sie bald einen brandigen Geruch und Rauch. Als sie die Thür des Zimmers öffneten, brannte schon die Treppe mit heller Flamme. Nothdürftig angekleidet, hüllten sie sich in Betten und Kissen ein eilten die Treppe hinunter und kamen mit leichten Verletzungen davon. Haus und Mobiliar sind versichert. Die beiden anderen Bewohner des Hauses sind nicht versichert; doch sind fast alle Geräthe gerettet, sodaß der Schaden nicht zu groß ist.

-g, **Hagenort,** 28. Juni. Am 26. d. Mts. entstand hier ein Feuer, welches drei Besitzungen einäscherte. Es brannten der Gemeindevorsteher Herr Gehrke und zwei andere kleine Besitzer ab. Dem Gemeindevorsteher sind viele amtliche Bücher und auch 400 Mk. Geld verbrannt. Die Leute haben nur wenig gerettet, da sie meistens auf dem Felde bei der Heuernte beschäftigt waren. Das Feuer ist wahrscheinlich durch Funken aus dem Schornsteine entstanden welche das trockene Dach leicht entzündet haben.

-r. **Neustadt,** 28. Juni. Am Sonnabend wurde der Arbeiter Pieper, ein viel bestrafter Mensch, verhaftet. Er ist derjenige, der auf dem Bahnhof einen Arbeiter aus Pillau beim Vorkliefern mit dem Messer bearbeitet. — An dem Provinzial-Sängerfest in Elbing werden 20 Mitglieder unserer „Concordia" theilnehmen.

Letzte Handelsnachrichten.

Danziger Producten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 29. Juni.

Wetter: schön. Temperatur: Plus 18° R. Wind NO.

Weizen bei kleinem Verkehr in matter Tendenz und schwächeren Preisen. Bezahlt wurde für inländischen weiß 766 Gr., 157 Mk. 777, Gr. 157½ Mk. per Tonne.

Roggen unverändert. Bezahlt ist inländischer 720 und 750 Gr. Mk. 110 Alles per 714 Gr. per Tonne.

Gerste ist gehandelt russische zum Transit große 662 Gr. Mk. 79 ab Speicher, kleine 606 Gr. Mk. 73 per Tonne.

Erbsen russische zum Transit Golderbsen mit Geruch Mk. 90 per Tonne bezahlt.

Weizenkleiegrobe Mk. 3 per 50 Kilo gehandelt.

Roggenkleie Mk. 3,50 per 50 Kilo bezahlt.

Spiritus unverändert. Contingentirter loco Mk. 59,50 Brief, nicht contingentirter loco Mk. 39,80 Brief.

Berliner Börsen-Depesche.

		28.	29.			28.	29.
Weizen	Juli	—.—	—.—	Rüböl	Juni	—.—	—.—
„	Spt.	—.—	—.—	„	Oct.	—.—	—.—
Roggen	Juli	—.—	—.—	Spiritus	loco	41.20	41.20
„	Spt.	—.—	—.—	„	Juni	—.—	—.—
Hafer	Juni	—.—	—.—	„	Sept.	—.—	—.—
„	Juli	—.—	—.—	Petroleum		—.—	—.—

	28.	29		28.	29.
3% Reichsanl.	103.80	103 80	Marienbrg.-Mlw. St.-Pr.	122.—	122.—
3½% „	104.—	103.90	Ostpr. Südb. A.	96.—	95.75
4% „	97.70	97.75	Franzosen ult.	153 10	153.10
3% Pr. Cons.	103.80	103.70	Berl. Hand. Ges	167.70	168.—
3½% „	104.—	103.80	Dz. Privatb.	—.—	—.—
4% „	98.10	98.—	Disc.-Com.	203.25	202.40
3½% Pommer. Pfandbr.	100.40	100.20	Deutsche Bank	204.—	203.50
3½% Ww. „	100.20	100.10	Dresd. Bank	160.—	159.60
3½% „ neul. „	100.20	100.10	Darmst.-Bank	156.40	156.20
3% Westp. „ „	94.—	93.90	Oest. Cred. ult.	232.40	231.90
4% Ital. Rt.	93.90	94.—	Danziger Oelm. St.-A.	118.75	118.70
4% Rumän. 94. Goldrente.	89.40	89.50	Danziger Oelm. St.-Pr.	115.—	115.25
1880er Russen	103.10	103.—	Laurahütte	168.60	169.50
4% Russ. inn. 94.	66.75	—.—	Oesterr. Noten	170.55	170.55
4% Ung. Gldr.	104.60	104.60	Russ. Noten	216.20	216.15
4% Oest. „	104.70	104.70	London kurz	—.—	20.345
5% Mexikaner	94.30	94.50	London lang	—.—	20.285
6% „	99.30	99.40	Petersbg. kurz	216.—	216.—
Marienb.-Mlw. St. Act	82.—	82.75	„ lang	213.25	213.90
			Privatdiscont.	2⅝	2¾

Tendenz: Der günstige Bericht über die gestrige Essener Kohlenbörse ließ den Montanmarkt auch heute in ausgeprägt besserer Tendenz eröffnen. Kanada-Pacific-Actien auf steigende Einnahmen, ferner schweizerische Nordost-Bahnen, Transvaalbahnen und auch ostpreußische Südbahnen und Marienburger höher, sonst war der Verkehr außerordentlich still, zumal wegen des Ausfalles der Wiener Börse, in Folge dessen zeigte sich späterhin die Haltung lustlos. Die Course im allgemeinen schwächten sich in Folge vereinzelter Realisirungen ab. Schluß schwächer.

Rohzucker-Bericht

von Paul Schroeder.

Danzig, 29. Juni.

Rohzucker. Tendenz ruhig. Mk. 8,50 Geld per 88° transito incl. Sack franco Neufahrwasser.

Magdeburg. Mittags. Tendenz ruhig. Höchste Notiz Basis 88° Mk. 9,75. Termine: Juni Mk. 8,55, Juli Mk. 8,57½, August Mk. 8,72½, October-Decbr. Mk. 8,75, Januar-März Mk. 8,95, Gemahlener Melis I Mk. 22,50 bis 22,62½.

Hamburg. Tendenz ruhig. Termine: Juni Mk. 8,55, Juli Mk. 8,60, August Mk. 8,72½, September Mk. 8,75, Oct.-Decbr. Mk. 8,77½, Januar-März Mk. 8,97½.

Standesamt vom 29. Juni.

Geburten: Königlicher Telegraphen-Assistent Otto Pilchowski, S. — Bierfahrer Carl Engler, T. — Arbeiter Julius Domnick, T. — Maurergeselle Fritz Sperling, S. — Maschinenbauer Carl Behrendt, S. — Arbeiter Heinrich Herrmann, T. — Arbeiter Ludwig Spät, T. — Schlossergeselle Hieronimus Willma, T. — Schmied Stanislaus Kawecki, T. — Hoboist, Sergeant im Fußartillerie-Regiment von Hindersin (Pommersches) Nr. 2 Ludwig Keßler, S.

Aufgebote: Brenner Karl Gustav Ernst Engler und Marie Margarethe Schen. — Schlosser Johann Hermann Haase hier und Auguste Natalie Pudlich zu Städtisch Glugowko. — Landbriefträger Alexander Fischoeder zu Neumark und Anna Federski zu Brattian.

Heirathen: Fleischermeister Rudolf Baltzer und Ida Musolf. — Schuhmachergeselle Alexander Krieg und Elisabeth Kuhn. — Arbeiter Rudolph Lassan und Martha Beyer. — Arbeiter Johannes Majewski und Bertha Tetzlaff, sämmtlich hier.

Todesfälle: Rentier Herrmann Julius Carl Voigt, 66 J. — Frau Louise Rohde, geb. Schulz, 57 J. — Wittwe Anna Marx, geb. Dettloff, 71 J. — S. des Maurergesellen Richard Sappert, 9 M.

Wetterbericht der Hamburger Seewarte vom 29. Juni.

(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.
Christiansund	767	ONO	2	wolkig	13
Kopenhagen	767	SO	2	heiter	19
Petersburg	765	NO	1	halbbedeckt	12
Moskau	—	—		—	—
Cherburg	761	SSW	2	halbbedeckt	16
Sylt	764	SO	2	wolkig	20
Hamburg	764	SO	3	heiter	19
Swinemünde	767	SSO	4	halbbedeckt	20
Neufahrwasser	769	SSO	1	wolkenlos	19
Memel	768	W	4	wolkenlos	18
Paris	763	ONO	1	halbbedeckt	19
Wiesbaden	764	NO	1	wolkenlos	21
München	766	O	3	wolkenlos	20
Berlin	765	OSO	3	heiter	21
Wien	766	N	1	wolkenlos	18
Breslau	768	ONO	2	heiter	17
Nizza	763	still		wolkenlos	25
Triest	764	O	2	wolkenlos	28

Uebersicht der Witterung.

Auch heute zeigt die Wetterlage über Europa wenig Aenderung. Am höchsten ist der Luftdruck im hohen Norden und über dem östlichen Deutschland, am niedrigsten vorm Kanal. Bei schwacher meist südlicher bis östlicher Luftströmung ist das Wetter in Deutschland andauernd warm, heiter und trocken im nordwestdeutschen Küstengebiete sind geringe Regenmengen gefallen.

Specialdienst für Drahtnachrichten.

Marschall's Rücktritt.

Zu dem lebhaft commentirten Rücktritt des Freiherrn v. Marschall schreibt heute die „Natl. Ztg.": Der entschiedenste und verhaßteste Gegner der agrarischen Bewegung ist aus der Reichsregierung hinausgedrängt, zugleich ihr stärkstes und hervorragendstes Talent, wiewohl sie an bedeutenden Führern keinen Ueberfluß hat. Herr von Bülow ist politisch ein unbeschriebenes Blatt; in Bezug auf ihn hat man daher abzuwarten. In der Veränderung in der Leitung des Auswärtigen Amtes kann daher nur erblickt werden, daß die agrarische Bewegung einen großen Erfolg errungen hat. Mit größtem Mißtrauen sehen wir den kommenden Dingen entgegen. v. Marschall kann aber mit dem Bewußtsein scheiden, für das Gesammtinteresse des deutschen Volkes in einem Kampfe gestanden zu haben, der nicht weniger ruhmvoll für ihn war, weil er persönlich hat weichen müssen.

Die „Voss. Ztg." bemerkt: Freude wird heute in Friedrichsruh herrschen und zumal bei dem ostelbischen Junkerthum, das den „Staatsanwalt" mit Befriedigung gehen sieht, nicht zum mindesten aber bei Herrn v. Tausch, der den Urheber seines Mißgeschicks in ihm erblickt. Frhr. v. Marschall galt als Vertreter der liberalen wirthschaftlichen Anschauungen in der Regierung. Er hat dieselben in persönlicher wie sachlicher Beziehung zu vertreten verstanden. Es wird versichert, es handle sich nicht um einen Personenwechsel, sondern um einen Systemwechsel. Die Nation wird ruhig abwarten, was die nächste Zukunft bringt, und ihre Meinung bei den nächsten Wahlen sagen.

Die „Berliner Neuesten Nachr." schreiben: Der Umstand, daß der zukünftige Leiter der auswärtigen Angelegenheiten als Begleiter des Fürsten Hohenlohe gestern Fürst Bismarck einen Besuch abgestattet hat, deutet darauf hin, daß die auswärtige Politik in Zukunft wieder mehr in die erprobten Bahnen des alten Kurses einlenken werde.

Die „Staatsbürg. Zeitung" schreibt, daß in demokratischen Blättern über den Rücktritt v. Marschalls tiefe Trauer herrsche. Die große Mehrheit des deutschen Volkes werde aber unter die Meldung des Wolff'schen Telegraphen-Bureaus zunächst nur das eine Wort setzen: „Endlich!" Ueber den Besuch des Fürsten Hohenlohe und des Herrn v. Bülow bei dem Fürsten Bismarck schreibt dasselbe Blatt: „Dieser Besuch wird in Anbetracht der besonderen Umstände vom deutschen Volke mit der Empfindung freudiger Dankbarkeit aufgenommen werden."

Hohenlohes Besuch in Friedrichsruh.

J. **Berlin,** 29. Juni. Das „Kl. Journal" weist darauf hin, daß sich im Sachsenwalde Dinge von weittragender politischer Bedeutung abzuspielen scheinen. Das Bedeutsame und Interessante der Friedrichsruher Reise des Reichskanzlers liegt zweifellos in dem Umstande, daß nicht etwa blos Fürst Hohenlohe, also der scheidende Staatsmann, sondern auch Herr v. Bülow, der neue Staatsmann, unmittelbar vor seiner Einberufung zu einem der wichtigsten Staatsämter den Weg nach Friedrichsruh gefunden hat.

Journalisten-Congreß.

Stockholm, 29. Juni. (W. T.-B.) Das Fest, welches der König heute zu Ehren des internationalen Journalisten-Congresses auf Schloß Drottningholm gab, nahm einen prachtvollen Verlauf. Die Eingeladenen, etwa 600 Personen, begaben sich in 4 Dampfschiffen nach dem Schlosse und wurden auf der Fahrt dorthin von den Bewohnern der umliegenden Villen mit Hochrufen begrüßt. Auf dem Schlosse fand um 9¼ Uhr eine Abendtafel statt, bei welcher der König einen Toast auf den internationalen Journalisten-Congreß ausbrachte. Im weiteren Verlaufe brachte Singer-Hamburg in französischer Sprache einen Trinkspruch auf den König aus, Magalha einen solchen auf den Kronprinzen und die übrigen Mitglieder der Königlichen Familie. Claretie toastete auf den König von Schweden und das Land. Um 11 Uhr kehrten die Gäste auf den Dampfern nach Stockholm zurück, während von den umliegenden Villen Feuerwerkskörper abgebrannt wurden.

Stockholm, 29. Juni. (W. T.-B.) Der Journalistencongreß nahm heute eine Resolution an, welche den noch nicht angeschlossenen Ländern den Anschluß an die Berner litterarische Convention empfiehlt. Ferner sprach sich der Congreß gegen den Nachdruck von Referaten und Blätternotizen aus, der als unlauterer Wettbewerb bezeichnet werden kann.

Rom, 29. Juni. (W. T.-B. Senat. Im Anschluß an die Verlesung eines Telegramms der französisch-italienischen Liga zu Paris, welches das Andenken an den Sieg von Solferino feiert, erklärte der Präsident, daß er es für seine Pflicht erachte, das Telegramm sofort in gleichem Sinne zu beantworten. Alsdann wurde das Marinebudget berathen. Die Senatoren Cerruti und Negrotta empfahlen eine Verstärkung der Marine. Der Marineminister gab darauf ähnliche Erklärungen ab, wie sie bei der Verhandlung des Marinebudgets in der Kammer gemacht wurden. Hierauf wurde das Marinebudget genehmigt.

Die Friedensverhandlungen.

London, 29. Juni. (W. T.-B.) Die „Daily News" melden aus Constantinopel vom 26. d. M., daß nunmehr thatsächlich ein Einvernehmen zwischen den Botschaftern der Mächte und der Hohen Pforte in der Frage der griechisch-türkischen Grenzberichtigung und der Kriegsentschädigung erzielt worden sei.

*) **Constantinopel,** 28. Juni. (W. T.-B.) Diplomatische Kreise erklären den größten Theil der Nachrichten, welche über die geheim gehaltenen Friedensverhandlungen im Umlauf sind, für unzutreffend. Die Verhandlungen nehmen ihren regelmäßigen Fortgang und schreiten langsam vor, weil viele Detailfragen zu erledigen sind.

Maurerstreik in Berlin.

Berlin, 29. Juni. In der heutigen, von etwa 3000 Personen besuchten Versammlung wurde der allgemeine Streik der Berliner Maurer bedingungslos als beendet erklärt.

Das Jubiläum der Königin.

London, 29. Juni. (W. T. B.) Das Gartenfest der Königin am heutigen Nachmittag nahm einen ungemein glänzenden Verlauf. In den wundervollen Anlagen des Buckingham-Palastes waren mehrere mit Blumen reich ausgeschmückte Zelte aufgestellt. Drei Militär-Capellen concertirten. Die kostbaren Sammettoiletten der Damen zwischen den reichen Uniformen aller Länder in allen Farben gaben ein bewegtes, farbenreiches Bild. Anwesend waren mehrere tausend Gäste, darunter die Mitglieder der englischen königlichen Familie, die indischen und europäischen Fürstlichkeiten und die fremden außerordentlichen Gesandten mit ihrem Gefolge, die Premier-Minister der Colonien mit ihren Familien und viele andere. Die Königin erschien kurz nach 5 Uhr. Vor Verlassen des Gartenfestes im Buckingham-Palast, nahm die Königin mit den Mitgliedern der Königlichen Familie den Thee in einem besonderen Zelte ein. Der Prinz von Wales machte mit der Kaiserin Friedrich einen Rundgang durch den Garten. Kurz vor 7 Uhr begab sich die Königin in Begleitung der Kaiserin Friedrich nach Windsor zurück.

K. **Auffee,** 29. Juni. Der Besuch des deutschen Kaisers bei dem Reichskanzler findet auf Schloß Schillingsfürst statt, wohin die Fürstin Hohenlohe demnächst abreist.

Wien, 29. Juni. (W. T.-B.) Wie hiesige Blätter melden, haben die Gemeindevertretungen von Eger und Tannwald beschlossen, die Arbeiten des übertragenen Wirkungskreises vom 15. Juli ab einzustellen.

Wien, 29. Juni. (W. T.-B.) Die hiesigen Blätter melden aus Asch: Der trotz des Verbotes abgehaltene deutsch-nationale Parteitag wurde behördlich aufgelöst und der Saal durch Gendarmerie geräumt. Auf der Straße fanden Kundgebungen statt, doch wurde die Ansammlung zerstreut. Zwei Personen wurden dabei verhaftet, doch später wieder freigelassen.

Canea, 29. Juni. (W. T.-B.) Die Engländer haben 400 Mann und 2 Geschütze gelandet. Die Admirale haben Maßregeln zur Besserung der Lage in Hierapetra getroffen. Sie werden zu diesem Zwecke unter italienischem Obercommando ein internationales Detachement dorthin entsenden, welches um Hierapetra herum einen Ring zur Verhinderung von Angriffen seitens der Insurgenten bilden soll, und ebenso ein zweites Detachement, welches innerhalb der Stadt die Festung besetzen soll. Die gegenwärtige türkische Besatzung soll ein Lager vor den Mauern beziehen.

Madrid, 29. Juni. (W. T.-B.) Der Marineminister Canova erklärte, wenn Krankheiten in dem Heere auf den Antillen große Verluste verursachten, würden im October 20 000 Mann nach Cuba geschickt werden, um die Verluste zu decken und dem Aufstand den Todesstoß zu versetzen. (? ? ?)

Kairo, 29. Juni. (W. T.-B.) In der Quarantänestation von El-Tor, 200 Meilen südöstlich von Suez, sind 2 pestverdächtige Erkrankungen unter den Pilgern vorgekommen.

Brisbane, 29. Juni. (W. T.-B.) Hier ist die Nachricht eingetroffen, daß wiederum eine Anzahl Europäer in Neu Guinea niedergemetzelt worden sind. Einzelheiten fehlen.

Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten.

Verantwortlich für den politischen und gesammten Inhalt des Blattes, mit Ausnahme des localen, provinziellen und Inseratentheils, Gustav Fuchs. Für das Locale und Provinz Eduard Pietzcker. Für den Inseraten-Theil C. Arthur Herrmann. Druck und Verlag: Danziger Neueste Nachrichten Fuchs & Cie, Sämmtlich in Danzig.

Vergnügungs-Anzeiger

Kurhaus Zoppot.

Mittwoch, den 30. Juni:

Concert

unter Leitung des Herrn Capellmeisters **Kiehaupt.**
Cassenöffnung 5 Uhr. Anfang 6 Uhr.
Entree 25 ₰.

Die Bade-Direction.

Vergnügungs-Programm
für die 1. Saison 1897.

Freitag,	„	2.	Juli	Dampferfahrt nach Hela.
Sonnabend,	„	3.	„	Reunion.
Montag,	„	5.	„	Dampferfahrt nach Heubude.
Mittwoch,	„	7.	„	Waldspaziergang nach dem gr. Stern.
Freitag,	„	9.	„	Dampferfahrt nach Putzig.
Sonnabend,	„	10.	„	Reunion.
Montag,	„	12.	„	Dampferfahrt nach Plehnendorf.
Dienstag,	„	13.	„	Fahrt nach Rahmel-Sagorsch.
Donnerstag,	„	15.	„	Badefest mit Illumination und Feuerwerk.
Freitag,	„	16.	„	Gondelfahrt nach Adlershorst.
Sonnabend,	„	17.	„	Reunion.
Montag,	„	19.	„	Dampferfahrt nach dem neuen Weichseldurchstich bei Schiewenhorst.
Dienstag,	„	20.	„	Kinderfest.
Mittwoch,	„	21.	„	Besichtigung von Oliva und Waldspaziergang.
Freitag,	„	23.	„	Eisenbahnfahrt nach Marienburg.
Sonnabend,	„	24.	„	Reunion.
Montag,	„	26.	„	Dampferfahrt nach Hela.
Dienstag,	„	27.	„	Spazierfahrt auf Kremsern über Oliva, Freudenthal nach Jäschkenthal.
Mittwoch,	„	28.	„	Knospenball.
Freitag,	„	30.	„	Dampferfahrt nach Putzig.
Sonnabend,	„	31.	„	Reunion.

Abänderungen vorbehalten.

Zoppot, den 1. Juni 1897. (15224

Die Bade-Direction.

R. A. Neubeyser's Etablissement und Gartenlocal.
3 Nehrungerweg 3.
Sonnabend, den 3. Juli:
Großes Tanzkränzchen.
Militär-Musik.
Mit Blumenpolonaise und Cotillontouren.
Anfang 7 Uhr. Hochachtungsvoll
R. A. Neubeyser.

Kurhaus Westerplatte.
Täglich, außer Sonnabend:
Militär-Concert
Sonntag, Montag, Mittwoch, Donnerstag: (14093
Firchow.
Dienstag, Freitag:
Recoschewitz.
Entree: Wochentags 15 ₰, Sonntags 30 ₰. **H. Reissmann.**

Café Feyerabend
Halbe Allee.
13571) Jeden Mittwoch:
Waffeln.

Kaiserhof!
empfiehlt dem geehrt. Publicum seine oberen und unteren Localitäten zu Hochzeiten, Festlichkeiten und für Vereine sowie anerkannt kräftigen **Mittagstisch** in und außer dem Hause.
A. Ruttkowski.

Vorletzte Woche.
Café Beyer.
Heute u. folgende Tage:
Humorist. Abend der Leipziger Sänger.
Anfang: Wochentags 8 Uhr, Sonntags ½8 Uhr.
Entree 50 ₰, Billets a 40 ₰ in den bekannten Verkaufsstellen.

Freundschaftlicher Garten.
Täglich:
Große Specialitäten-Vorstellung.
Heute, Dienstag, 29. Juni:
Abschieds-Benefiz
für den beliebten Humoristen
Robert Nesemann.
Mittwoch, d. 30. Juni cr.:
Erstes großes Sommernachts-Fest.
Donnerstag, den 1. Juli:
Neues Künstler-Personal.

Café u. Restaurationsgarten Sandweg.
Heute:
Großes Tanzkränzchen.
Hierzu ladet ergebenst ein
R. Behrendt.

Milchpeter.
Jeden Montag, Mittwoch, Freitag:
Gr. Park-Concert,
ausgeführt von der Capelle des Feld-Art.-Regts. Nr. 36, unter Leitung des Königlichen Musik-Dirigenten Herrn **A. Krüger.**
Anfang 7 Uhr. Entree 10 ₰

Mitgebrachter Kaffee
wird zubereitet bei (12424
C. Wagner,
Zoppot, Südstraße Nr. 7.

Vereine

Rauch-Club Hohenzollern.
Jeden Mittwoch, 9 Uhr:
gemüthlich. Rauch-Abend
im Restaurant Freischütz.
Mitglieder werden aufgenommen

Musiker-Verein
Danzig
übernimmt **Musikaufführung.** jeder Art. Wochentags kleine Preise. Aufträge sind an den Vorsitzenden **M. Czolbe,** Hohe Seigen 10, part., zu richten.

Civil-Musiker-Verein
Danzig
übernimmt Musikaufführungen jeder Art. Aufträge sind an den Vorsitzenden **W. Wiechmann,** Holzmarkt- u. Schmiedegassen-Ecke, **Restaurant Danziger Musik-Börse,** zu richten.

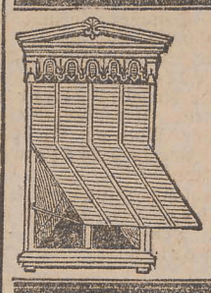
---

25 Flaschen Selterswasser zu Mk. 1,—,
25 Flaschen Limonade zu Mk. 2,50,
hergestellt aus den feinsten Rohproducten,
(für jede Flasche werden gegen Quittung 10 ₰ Pfand erhoben und bei Rückgabe der Flaschen wieder zurückbezahlt)
liefert frei Haus in Danzig und Zoppot
Pet. Klein,
Mineralwasserfabrik,
Danzig-Schidlitz, 2. Neugart. 20.
Bestellungen werden auch an jeder meiner Trinkhallen entgegengenommen. (14094

Elb. Doppelbier
in ¾ Ltr. Champagnerflaschen,
1 Flasche 9 ₰
2 „ 17 „
3 „ 25 „
Hinter Adlers-Brauhaus 6. [14402]

Kartoffeln,
weiße und rothe, sehr mehlreich kochend, schickt frei ins Haus, pro Ctr. ℳ 2.—. **A. Weide jr.,**
Kalkgasse 4. (4288

Eisschränke
in bekannter, bester Ausführung
empfiehlt
H. Ed. Axt,
Langgasse 57/58. (11884



Die Holz-Jalousie-Fabrik,
Bau- und Möbel-Tischlerei von
C. Steudel,
Danzig, Fleischergasse Nr. 72,
empfiehlt ihre best bekannte
Holz-Jalousie
sowie deren Reparaturen zu den billigsten Concurrenzpreisen.
Preis-Katalog gratis und franco.

---

meiner vollen Firma trägt.

Salmiak-Terpentin-Schmierseife

aus der [6328
Fabrik für Haus- und Toilette-Seifen
Bruno Toerckler,
Oliva—Danzig.

Verkaufsstellen: **Oliva, Fabrik, Danzig, Heilige Geistgasse 24,** und in den meisten Colonialwaaren-Handlungen.

In Colonialwaarenhandlungen nur echt, wenn jedes Fass ein Placat mit meiner vollen Firma trägt.



liefert zu **billigsten** Preisen an **Fach-** und **Amateur-Photographen**
Photographische Apparate,
Platten, Papiere
und sämmtliche Bedarfs-Artikel.
Chemikalien,
fertige Lösungen, Bäder, Entwickler,
garantirt rein. (14984
Ausführliche Preislisten gratis und franco.

Loubier & Barck,
76 Langgasse 76,
empfehlen
Bademäntel, Badelaken,
Badeanzüge, Bademützen,
Badehemden, Badehosen.
(14923

Reisedecken, Schlafdecken,
15106) *empfehle, um damit zu räumen, unter Kostenpreis.*
W. J. Hallauer,
Langgasse 36.

Margarine,
täglich frisch ausgewogen, zu Fabrik-Listenpreis, in 7 Qualitäten, empfiehlt
Otto Reinke, Margarine-Special-Geschäft.
Haupt-Geschäft: Petersiliengasse 17.
Markthalle: Stand 93. (12633

Natur-Heilanstalt Reimannsfelde bei Elbing.
Prospecte sendet Dr. Pfalzgraf. (14985

Wichtig für Jedermann's Gesundheit!

Alles Dagewesene wird übertroffen!

Dr. Cremer's Trocken-Desinfector.
D. R. G. M. No. 56092, 60170, 60240.
A. Ittenbach & Co., Köln a./Rh.
Alleinige Fabrikanten. (15063
Beste einfachste Desinfection.
Langdauernde Wirkung, der Gesundheit ungemein zuträglicher Geruch, Desinfectionsmasse stets zu ersetzen. **Preis nur Mk. 1,20 pro Apparat.**
Durch einfaches Schieben des Deckels beliebig regulirbar.
Unentbehrlich in **Hospitälern!** Unentbehrlich in **Krankenzimmern!**
Alleinvertrieb für West- und Ostpreußen:
Ernst Schichtmeyer, Danzig, Kaninchenberg Nr. 9.

Alles Dagewesene wird übertroffen!

Förster'sche waagerechte Massivdecke.
Patentirt in allen Industriestaaten.
Prämiirt auf der Berliner Gewerbe-Ausstellung 1896.
Billiger als Kappengewölbe. Ersparniß an Constructionshöhe.
Ersatz für Holzbalkendecke.
Die Deckensteine sind, zunächst für die Kreise **Berent, Carthaus** und den Bezirk **Danzig—Marienburg—Haff** von der Ziegelei **H. Göldel-Zoppot** zu beziehen. (13874
Weitere Auskünfte ertheilt Reg.-Bmstr. **Eugen Adam,** 1. Damm 7.

Moderne wollene Kleiderstoffe
wegen vorgerückter Saison im Preise zurückgesetzt
empfehlen in großer Auswahl sehr billig.
Potrykus & Fuchs,
4 Wollwebergasse 4. **4 Wollwebergasse 4.**
Die in Massen angesammelten Reste Kleiderstoffe und einzelne Roben räumungshalber
enorm billig.
(13994

Geschäfts-Aufgabe.
Totaler Ausverkauf
meines Herren-Garderoben-Geschäfts.
Von nun an verkaufe ich die ganzen Bestände der fertigen
Hohenzollern- und Pelerinen-Mäntel etc. etc., Beinkleider, leichte Jaquettes, einige fertige Anzüge etc.
zu jedem annehmbaren Preise.
Feinste Stoffe zu Anzügen, Paletots und Beinkleidern nach Maaß für **Sommer und Winter** unter Garantie vorzüglichen Sitzes.
Das ganze Lager **Sommer- und Winterstoffe** aller Art verkaufe ich jedes Maaß zu **spottbilligen Preisen. Angesammelte Reste zu Kinderanzügen und Beinkleidern** 2c. **unter Preis.**
Futterstoffe aller Art, Sammete, Unterkleider und Herrenwäsche 2c., **Reste zu Damen-Pelerinen.**
Der Ausverkauf findet nur 1. Etage statt.
Gr. Wollweberg. 13, 1. Etage. **J. E. Bahrendt,** Gr. Wollweberg. 13, 1. Etage.

Prämiirt: **Silberne Medaille** Deutscher Hebammentag — Berlin 1895. —
Lifund's Milch-Seife
hergestellt mit reiner Kuhmilch, macht die Haut zart und weich wie Sammet.
Dresdner Molkerei
Gebrüder Pfund
in Dresden.
Zu haben in den meist. Apotheken, Drogen-, Seifen-, Parfümerie- u. Colonialw. - Handlung.

CIMEXIN
Gesetzlich geschützt im In- u. Ausland.
Durch zahlreiche **militärbehördliche** Atteste anerkannt **unfehlbar sicher u. nachhaltig,** erprobt als bestes existirendes
Special-Mittel gegen Wanzen.
Nicht zu verwechseln mit wirkungslosen Allgemein-Mitteln. Anwendung ohne jede Belästigung. Zeugn. u. Prospecte gratis.
Erhältlich in Drogerien nur in Original-Flaschen zu 50, 75 und 150 Pf.
Allein-Verkauf für alle Länder:
Rudolf Erlenwein, Hannover.

Getreide-Kümmel
warm destillirt,
die ½ Liter-Flasche Mk. 0,70 incl. Flasche
empfiehlt (1008
Julius von Götzen,
Dampf-Liqueur-Fabrik.

Herren-Strohhüte, Strand- u. Kinderhüte
empfiehlt **billig** in großer Auswahl (15054
August Hoffmann,
Stroh- u. Filzhut-Fabrik,
Nr. 26. Heil. Geistgasse Nr. 26.

Hochfeine Tafelbutter
netto 8 Pfund franco gegen Nachnahme ℳ 7 versendet **C. Jorzick,** Kamionken bei Regellen, Ostpr.

Waschmaschinen „Undine"
per Stück Mk. 1,—
sind noch vorräthig bei
H. Ed. Axt,
Langgasse Nr. 57/58.

Möbelwagen,
verschied. Größe, Hochzeits-, Einsegnungs-, Spazier- und Reise-Fuhrw. sowie Kremser u. decor. Möbelwagen empf. bill. **Bruno Przechlewski,** Altst. Graben 44.

Actien-Bier 3 Flaschen 20 ₰, Selter 2 Fl. 15 ₰ zu haben Drehergasse 5, **M. Maschitzki.**

Schottische u. holländ. Ihlenheringe in Tonnen hat abzugeb. **E. F. Sontowski.** Danz., Hausth. 5.

Schirmreparaturen u. Bezüge w. saub. u. bill. angef. i. d. Schirmfabr. Langgasse 82. **S. Deutschland.**

Fertige wasserdicht imprägnirte
Havelocks, Mäntel und Jagdjoppen, dän. Lederjoppen, Regenmäntel, Schlafröcke
sowie sämmtliche
Herrenartikel
empfiehlt
Paul Dan,
Langgasse No. 55.
Anfertigung eleganter Herren Garderobe und Wäsche unter Garantie für hervorragend gutes Sitzen. (9197

Vorletzte Post-Quartals-Nummer.

Wer sein Post-Abonnement für das nächste Vierteljahr bei seinem Postamt

noch nicht erneuert

hat, bitten wir in seinem eigenen Interesse, da nur bei rechtzeitiger Bestellung pünktliche Weiterlieferung erfolgen kann, solches

heute noch

zu thun.

Locales.

G. Stadtbibliothek. Auf der hiesigen Stadtbibliothek sind in letzter Zeit folgende Bücher neu angeschafft worden: O. Gildemeister, Essays Bd. 1, 2. — Militärische Schriften Kaiser Wilhelms des Großen Bd. 1, 2. — v. Poschinger, Fürst Bismarck und der Bundesrath Bd. 2. — v. Helmholtz, Vorlesungen über die elektromagnetische Theorie des Lichts. — Briefe Samuel Pufendorfs an Christian Thomasius (1687—1698), herausgegeben von E. Gigas (Histor. Biblioth. 2.) Gams, Series episcoporum ecclesiae catholicae. — Baasch, Die Hansestädte und die Barbaresken (Beitrag zur deutschen Territorial- und Stadtgeschichte I, 3) — Bamberger, Gesammelte Schriften Band 5. — Schiff, Studien zur Geschichte Papst Nikolaus' IV. (Histor. Studien 5). — Karst, Geschichte Manfreds vom Tode Friedrichs II. bis zu seiner Krönung (Histor. Studien 6). — Rößler, Kaiserin Mathilde und das Zeitalter der Anarchie in England (Histor. Studien 7). — Scheffer-Boichorst, Zur Geschichte des 12. und 13. Jahrhunderts (Histor. Studien 8). — Gust. Krüger, Die Entstehung des Neuen Testaments. — W. Sievers, Europa. Eine allg. Landeskunde. — Neubaur, Katalog der Stadtbibliothek zu Elbing. Bd. 2. — Paulsen, Geschichte des gelehrten Unterrichts. 2. Aufl. Bd. 2. — Hinschius, Kirchenrecht VI 1. — v. Sydacoff, König Karl, Rumänien und die Rumänen. — M. Brosch, Geschichte von England, Bd. 10. — Göttinger Musenalmanach auf 1772 herausgegeben von C. Redlich (Deutsche Literaturdenkmale des 18. und 19. Jahrhunderts Nr. 64/65). — Beissel, Fra Giovanni Angelico da Fiesole. — Schwieger, Der Zauberer Virgil. — v. Goßler, Wilhelm der Große in seinen Beziehungen zur Kunst. — Ed. v. Hartmann, Schellings philos. System. — K. Bleibtreu, Der russische Feldzug 1812, 2. Aufl. Max Nordau, Die conventionellen Lügen der Culturmenschheit. 16. Aufl. — Paulsen, System der Ethik. 4. Aufl. Bd. 1, 2. — Ebbinghaus, Grundzüge der Psychologie I. — Scherr, Deutsche Cultur- und Sittengeschichte. 10. Aufl. — Hahn, Bibliothek der Symbole und Glaubensregeln der alten Kirche. 3. Aufl. — Hans G. Schmidt, Fabian v. Dohna. — Carl Reinecke, Die Beethovenschen Clavier-Sonaten. Briefe an eine Freundin. — Boyer d'Agen, Die Jugend des Papstes Leo XIII. gemäß dessen bis jetzt unveröffentlichten Briefen. — F. Staudinger, das Sittengesetz. 2. Aufl. — Die Altsächsische Bibeldichtung (Holland und Genesis) herausgegeben von P. Piper. Th. 1. — Heigel, Geschichtliche Bilder und Skizzen. — Neumann, Der Kampf um die neue Kunst. 2. Aufl. — C. Th. Gaedertz, Emanuel Geibel, Sänger der Liebe, Herold des Reiches. — Heyking, Aus Polens und Kurlands letzten Tagen. — Gerber, Wilh. Raabe. Eine Würdigung seiner Dichtungen. — G. Heyck, Die Mediceer (Monographien zur Weltgeschichte I). — L. Kaemmerer, Chodowiecki (Künstler-Monographien XXI). — v. Reinsberg-Düringsfeld, das festliche Jahr der germanischen Völker Lfg. 1. — A. Philippi, die Kunst der Renaissance in Italien I. — Heger, Zum Gedächtniß Adalberts des ersten Apostels der Preußen. — H. v. Treitschke, historische und politische Aufsätze. 5. Aufl. Band 1—4. — Kiesewetter, Die Geheimwissenschaften, 2. Aufl. — Hanserecesse 1256—1430. Band VIII. — F. Nietzsche, Werke 1—10. — W. v. Seidlitz, Die Entwicklung der modernen Malerei (Sammlung gemeinverständlicher wissenschaftlicher Vortr. XII 265). — Roth, Die Unkräuter Deutschlands (desgl. XII 266). — v. Samsoe, Himmelstjerna, die westöstlichen Contraste (desgl. X I 267). — B. Kaiser, Homer und die Sibylle in Kaulbachs Bilderkreis der Weltgeschichte (desgl. XII 268). — Schäfer, Luther als Kirchenhistoriker. — Globus LXIX. LXX. 1896. — Deutsche Rundschau, Bd. 85—88. — Revue des deux mondes, Bd 133—138. — Geschenkt wurden: v. Rostworowski, Die Entwickelung der bäuerlichen Verhältnisse im Königreich Polen im 19. Jahrhundert. — Weinschenk, Das Volksvermögen mit besonderer Berücksichtigung der Stellung des Grund und Bodens darin. — Houdart, Premiers principes l'économie. — Schwerdtfeger, Die Heimath der Homanen III. — Franz Arrago's sämmtliche Werke. Deutsche Original-Ausgabe Band 1—16. — Der rosenfarbene Geist. Heitere Blätter für heitere Seelen. Danzig 1850. — E. Zander Ueber die Bedeutung der Jugendspiele für die Erziehung. 2. Aufl. — Fred. Graf Frankenberg, Kriegstagebücher von 1866 und 1870/71. — R. Krafft, Glänzendes Elend. — Schasler, Ueber ein halbes Jahrhundert. Erinnerungsbilder aus dem Leben eines alten Burschenschafters. — M. Jähns, Ueber Krieg, Frieden und Cultur. — Wittenberg, Was kann in socialer Beziehung zur Hebung der Sittlichkeit auf dem Lande geschehen?

* **Auszeichnung.** Herr Friseur Klötzky hier hat auf der Londoner Wettstreit-Ausstellung für Gesundheitspflege das Ehrendiplom der goldenen Medaille nebst Medaille erhalten.

* **Flußbesichtigungen.** Nach einem Erlaß des Herrn Landwirthschaftsministers sollen die Oberpräsidenten dafür sorgen, daß etwa alle zwei bis drei Jahre nach dem Frühjahrshochwasser eine Schau derjenigen nicht schiffbaren Wasserläufe stattfindet, für welche systematisch Wasserbücher anzulegen sein werden, und zwar unter Betheiligung der landräthlichen Behörden, der örtlichen Wasserpolizeibehörden und der zuständigen Meliorationsbaubeamten. Hierbei sollen alle im Zustande der Flüsse und ihrer Zubehöre eingetretenen Veränderungen festgestellt und die zur Unterhaltung der Ufer-, Deich- und Wasserbauten Verpflichteten zur Ausführung der erforderlichen Herstellung angehalten werden.

* **Bienenwirthschaftlicher Provinzialverein.** Der Vorstand des westpreußischen bienenwirthschaftlichen Provinzialvereins war am letzten Sonnabend hier zu einer Sitzung zusammengetreten. Nach den geschäftlichen Mittheilungen des Vorsitzenden sind dem Verein zur Förderung der Bienenzucht vom Herrn Oberpräsidenten 1950 Mk., von der Landwirthschaftskammer 1000 Mk. und vom Provinzialausschuß 800 Mk. zur Verfügung gestellt. Der Etat für 1897 wurde in Einnahme und Ausgabe auf 4369 Mark festgesetzt. Unter den Ausgaben befinden sich 150 Mark für Wanderlehrer, 100 Mark zur Erweiterung der bienenwirthschaftlichen Sammlung und 100 Mk. zur Belehrung durch Aufsätze in Fachblättern. Den Gauvereinen Danzig mit 1380 Mitgliedern und Marienburg wurden 1940 bezw. 1800 Mk. bewilligt. Die Lehrcurse beginnen am 5. Juli. In Gischkau werden sie unter Leitung des Herrn Kindel und Lebbe und in Marienburg unter Leitung des Herrn Seminarlehrers Paust abgehalten werden. Nebencurse von kürzerer Dauer werden noch in Kohling bei Hohenstein unter Leitung des Herrn Fiedler und in Kopitkowo bei Czerwinsk unter Leitung des Herrn v. Przebiatowski eingerichtet. Von einer Ausstellung hier ist für dieses Jahr Abstand genommen, dagegen wurde zu reger Betheiligung an der in diesem Jahre in Insterburg stattfindenden Ausstellung des Deutschen Central-Vereins aufgefordert. Zu Deligirten nach Insterburg wurden die Herren Schulrath Witt-Zoppot und Seminarlehrer Paust-Marienburg, zum Preisrichter Herr Inspector Petz-Pelonken gewählt.

* **Einlager Schleuse**, 28. Juni. Stromab: D. „Jul. Born“ von Elbing mit div. Gütern an A. v. Riesen in Danzig. „Wanda“ von Graudenz mit div. Gütern an Ferd. Krahn in Danzig. F. Herberger mit 86 To. Zucker, H. Oberstädt mit 122,5 To. Zucker, W. Tinselberger mit 60 To. Zucker von Tapiau an Wieler & Hardtmann, Neufahrwasser. Stromauf: D. „Linau“ von Danzig mit div. Gütern an Aug. Zedler, Elbing. „Neptun“ von Danzig mit div. Gütern an Pichottka in Graudenz. 5 Kähne mit Kohlen.

* **Polizei-Bericht** für den 29. Juni. Verhaftet: 10 Personen, darunter 4 Personen wegen Diebstahls, eine Person wegen Einschleichens, 1 Person wegen Trunkenheit, 2 Bettler. Gefunden: Krankencassenbuch des Karl Wenzel, 2 Policebücher der Lebens- und Garantie-Versicherungs-Actiengesellschaft „Friedrich Wilhelm“ Nr. 188494 und 115795 des Eugen Kohnke und des Johannes Robert Kohnke, 2 Schlüssel; abzuholen aus dem Fundbureau der Königl. Polizei-Direction, 1 rother Sonnenschirm mit gelben metallenem Griff; abzuholen von dem Steuer-Supernumerar Franz Stuhrmann, Brunshöferweg 34. Verloren: 1 goldene Damenuhr mit Kette und Monogramm H. B.; abzugeben im Fundbureau der Königl. Polizei-Direction.

Provinz.

m **Zoppot**, 28. Juni. Herr Gustav Lickfett feierte heute seinen 80. Geburtstag. Herr Lickfett, der Mitinhaber der allbekannten Firma Th. Bischoff & Co. war, zu den Aeltesten der Danziger Kaufmannschaft gehört und jetzt noch erster Vorsteher am Danziger Spend- und Waisenhause ist, befindet sich noch in völliger körperlicher und geistiger Frische. Dem verehrten Jubilar wurden eine Reihe von Aufmerksamkeiten zu Theil. So erschien eine Deputation des Magistrats mit Herrn Oberbürgenmeister Delbrück um Herrn Lickfett die Glückwünsche der Stadt zu überbringen, auch die Danziger Kaufmannschaft war durch eine Abordnung vertreten, ferner die Loge „Eugenia“, der Herr L. seit vielen Jahren angehörte. Zöglinge des Spend- und Waisenhauses überraschten Herrn L. morgens mit einem Ständchen, Mittags erschien der Vorstand. Blumen- und Gratulationen liefen in reicher Menge ein.

m. **Zoppot**, 28. Juni. Bei prächtigem Wetter und ruhiger See unternahmen heute die Badegäste auf dem Dampfer „Richard Damme“ die von der Badedirection programmmäßig festgesetzte Fahrt nach den Plehnendorfer Schleusen. — Der Bazar zum Besten des hiesigen Vaterländischen Frauenvereins findet am 14. Juli in dem südlichen Theil der Colonaden des Kurgartens statt. — Der hiesige bienenwirthschaftliche Verein hielt heute in Oliva seine Monatssitzung ab. Nach Besichtigung mehrerer Bienenstände in Pelonken wurde an Stelle des Herrn Petz, der sein Mandat als Delegirter für die Insterburger Wanderausstellung niedergelegt hatte, Herr Rector Jahnke bezw. Herr Malermeister Goldack gewählt. Der Abschluß mit der Haftpflichtgesellschaft Zürich ist vollzogen, die Prämienbeiträge sollen aus der Vereinscasse gezahlt werden; hierfür tritt aber eine Erhöhung des monatlichen Beitrages von 25 Pfg. pro Mitglied ein. Herr Kremer hielt hierauf einen Vortrag über die Verjüngung der Bienenvölker. — In der heutigen Gemeindevertreter-Sitzung gelangte der vorliegende Entwurf der Canalisationsgebühren 2c. zur Annahme. Die Herren Geheimrath Böttger, Baurath Herzberg u. A. nahmen an der Sitzung theil. (Näherer Bericht folgt.)

* **Carthaus**, 28. Juni. Vor einigen Tagen hat sich der kranke, in dürftigen Verhältnissen lebende Schneider Ludwig Weller aus dem Fenster des zweiten Stockwerks gestürzt und ist bereits nach wenigen Stunden verstorben. Schon vorher hatte er Selbstmordsversuche unternommen, die aber mißlungen waren.

xy. **Elbing**, 28. Juni. Eine dreiste Diebesbande treibt seit einiger Zeit hier ihr Unwesen. Nachdem auf dem Mühlendamm wiederholt eingebrochen bezw. ein Einbruch versucht wurde, hat man in der letzten Nacht einem Hüter der Ordnung, einem Gensdarm, auf dem Georgendamm einen Besuch abgestattet. Hoffentlich gelingt es der Polizei, die Spitzbubenbande dingfest zu machen.

* **Marienburg**, 28. Juni. Ueber die persönlichen Verhältnisse des Lehrers Lehmann, der erst seine junge Frau erschossen und sich dann selbst getödtet, wird der „Dirsch. Ztg.“ noch folgendes mitgetheilt: Lehmann war ein Sohn des Lehrers Lehmann aus Zeyer, Kreis Elbing. Seine erste Anstellung erhielt er als 2. Lehrer in Tiegenort. Von hier aus besuchte er ein Jahr das Conservatorium für Kirchenmusik in Berlin, erhielt dann die selbstständige Lehrerstelle zu Gr. Montau und nachdem er hierselbst mehrere Jahre amtirt hatte, die evangelische Lehrer- und Organistenstelle zu Schadwalde bei Marienburg. Von hier aus siedelte er als Lehrer an die evangelische Gemeindeschule nach Marienburg über. Lehmann war erst über ein Jahr verheirathet und stand im rüstigen Mannesalter.

n. **Culm**, 27. Juni. Zur Gruppenschau sind bereits 83 Anmeldungen erfolgt. — Der Pferdeversicherungsverein der Stadtniederung hielt dieser Tage seine Jahresversammlung ab. Neu versichert gegen Diebstahl wurden 21 Pferde, sodaß die Zahl der versicherten Pferde nunmehr über 90 beträgt. Da die Verwaltungskosten ganz gering sind, Pferdediebstähle in den letzten Jahren nicht vorkamen, ist sowohl das Eintrittsgeld, als auch der Jahresbeitrag ganz niedrig. Bei vorkommendem Diebstahl wird $^2/_3$ der Versicherungssumme ersetzt

n. **Aus der Culmer Stadtniederung**, 28. Juni. Von Herrn Deichhauptmann Lippke ist in der Angelegenheit der Schöpfwerksanlage eine Denkschrift ausgearbeitet und den zuständigen Behörden zugestellt worden. Mit den Vorarbeiten wird jetzt bald begonnen werden.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, den 28. Juni.

Angekommen: „Lina“, SD., Capt. C. Kähler, von Stettin mit Gütern. „Lydia Millington“, SD., Capt. C. Siemssen, von Lübeck, leer. „Skandinavien“, SD., Capt. J. Länge, von Gothenburg mit Theilladung Gütern. „Urd“, SD., Capt. J. Hansen, von Carlshamn mit Steinen. „Robert Thormann“, SD., Capt. L. Fletcher, von Methil mit Kohlen. „Bravo“, SD., Capt. Th Robson, von Hull mit Gütern.

Gesegelt: „Hermine“, Capt. Borgwardt, nach Blyth mit Holz. „Mercur“, Capt. Prohn, nach Stettin mit Holz und Knochenasche. „Auguste Sophie“, Capt. Alwert, nach Rendsburg mit Holz. „Valborg“, Capt. Hansen, nach Colberg mit Holz. „Brutus“, Capt. Carlsson, nach Oestergarn, leer.

Ankommend: „Vidar“, SD., und 1 Logger.

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 28. Juni. Wasserstand: 1,70 Meter über Null. Wind: Osten. Wetter: Heiter. Barometerstand: Schön Schiffsverkehr

Stromauf:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
Aug. Czarra	Kahn	Chamottsteine	Danzig	Warschau
F. Czarra	do.	do.	do.	do.
Wesselowski	do.	do.	do.	do.

Holzverkehr bei Thorn.

Von Osanski für Rubinroth 333 kiefernen Balken und Mauerlatten, 293 kiefernen Sleepern, 248 kiefernen einfachen Schwellen, 32 Kreuzhölzern. Von Lahn für Schroff 4 Trakten mit 2193 tannenen Rundhölzern, 25 Elsen, 2 Birken. Von Helmichshaus für Rubinroth 3 kiefernen Balken, 3500 kiefernen Mauerlatten, 700 kiefernen Sleepern, 556 kiefernen einfachen Schwellen, 900 Weißbuchen, 27 eichenen einfachen Schwellen, 22 eichenen Doppelschwellen, 262 Elsen, 157 Birken. Von Chwatt für Rubinroth 7 Trakten mit 296 kiefernen Rundhölzern, 483 kiefernen Balken und Mauerlatten, 1440 kiefernen Sleepern, 2275 kiefernen einfachen Schwellen, 248 tannenen Rundhölzern, 33 eichenen Plancons, 180 eichenen einfachen Schwellen, 3200 Stäben, 3571 Elsen, 70 Pappeln. Von Bengsch für Schroff 2 Trakten mit 967 kiefernen Rundhölzern, 152 kiefernen Balken, 37 kiefernen Sleepern, 281 tannenen Rundhölzern, 11 Schwimmhölzern.

Handel und Industrie.

Hamburg, 28. Juni. Kaffee good average Santos per Juni 35¾, per December 37½. Fest.

Stettin, 28. Juni. Zuverlässige Getreidepreise nicht zu ermitteln. Spiritus loco 39,80.

Paris, 28. Juni. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen behauptet, per Juni 23,80, per Juli 23,95, per Juli-August 23,60, per September-December 22,45. Roggen ruhig, per Juni 15,10, per September-December 13,75. Mehl fest, per Juni 46,60, per Juli 46,75, per Juli-August 46,95, per September-December 47,20. Rüböl fest, per Juni 58, per Juli 58, per Juli-August 58, per September-December 59. Spiritus behauptet, per Juni 37¾, per Juli 38, per September-December 35¼, per Januar-April 34¾. Wetter: Heiß

Paris, 28. Juni. Rohzucker ruhig, 88% loco 24¾ a 25. Weißer Zucker ruhig, Nr. 3, per 100 Kilogramm per Juni 25½, per Juli 25⅝, per October-Januar 27⅛, per Januar-April 27⅜.

Antwerpen, 28. Juni. Petroleum. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 16 bez. u. Br., per Juni 16 Br., per Juli 16 Br. Ruhig.

Schmalz per Juni 50¼, Margarine ruhig.

Bradford, 28. Juni. Wolle fest auf Bedarf für Amerika, Inlandsgeschäft ruhig. Garne ruhig, Käufer abwartend, Mohairgarne fest. Stoffe unverändert.

New-York, 28. Juni. (Kabeltelegramm.) Weizen per Juni 76¾, per Juli 75¾, per September 71.

Chicago, 28. Juni. (Kabeltelegramm.) Weizen per Juni 71, per Juli 70½, per September 65¼.

Danziger Schlacht- und Viehhof.

Auftrieb vom 29. Juni. Bullen 43 Stück. 1) 27—31, 2) 24—26, 3) 21—23 Mk. Ochsen 20 Stück. 1) 28—30, 2) 25—27, 3) 22—24, 4) — Mk. Kühe 38 Stück. 1) 29, 2) 26—28, 3) 24—25, 4) 20—23, 5) 16—17 Mk. Kälber 113 Stück. 1) 38, 2) 35—37, 3) 32—34 Mk. Schafe 227 Stück, 1) —, 2) 22, 3) 18—20 Mk. Schweine 456 Stück. 1) 37, 2) 34—35, 3) 32—34 Mk. — Ziegen. Geschäftsgang: mittelmäßig.

Königl. Preussische Classen-Lotterie.

Zur 1. Classe 197. Lotterie, Ziehung am 5. Juli, habe noch einige Loose abzugeben.

G. Brinckman,
Königlicher Lotterie-Einnehmer,
Jopengasse 18. [15238

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung.

Die Glaserarbeiten und das Verkitten der Fenster an den Communalgebäuden innerhalb der Stadt und den Vorstädten für die Zeit vom **1. Juli 1897 bis 30. Juni 1900** soll öffentlich verdungen werden.

Verschlossene **Angebote** mit der Aufschrift „Angebot auf Glaserarbeiten an den Communalgebäuden“ sind bis

zum 2. Juli, Vormittags 10 Uhr,

im städtischen Baubureau, woselbst die Bedingungen und das Preisverzeichniß eingesehen werden dürfen, einzureichen.

Danzig, den 23. Juni 1897. (15020

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Bei dem Schiffbau-Ressort der unterzeichneten Behörde sind nach der Neuorganisation der Laufbahn des technischen Secretariats-Personals der Kaiserlichen Marine sofort

3 technische Secretariats-Aspiranten-Stellen

zu besetzen. Die Bewerber müssen beibringen:

1. den Nachweis der Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst,
2. das Reifezeugniß einer vom Reichs-Marine-Amt anerkannten Fachschule,
3. ein Zeugniß über eine zweijährige praktische Arbeitszeit,
4. ein Zeugniß über eine einjährige Bureaupraxis.

Dem Gesuch ist ein selbstverfaßter, möglichst ausführlicher Lebenslauf beizufügen. (15168

Kaiserliche Werft zu Kiel.

Auf der Strecke Danzig-Dirschau soll das vorhandene Gleis von km 16,691 bis 21,083 — zwischen Stationen Praust und Kleschkau — umgebaut werden. Angebotsbogen, nebst besonderen Bedingungen sind im Bureau der unterzeichneten Inspection wochentäglich einzusehen, auch gegen postfreie Einsendung von 0,50 Mk. zu beziehen.

Die mit entsprechender Aufschrift zu versehenden Angebote sind bis zum **7. Juli 1897, Vormittags 11 Uhr,** postfrei einzureichen, zu welcher Zeit die Angebote in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter geöffnet werden. (15161

Danzig, den 28. Juni 1897.

Königliche Eisenbahn-Betriebs-Inspection.

Der für den 1. Juli, 9 Uhr, angesetzte Termin zur

Jagdverpachtung der Gemeinde Osterwick

wird hiermit aufgehoben.

Der Gemeindevorstand.

Verdingung

der Pflasterarbeiten für den westlichen Theil der Ladestraße (2320 qm) und für die nördliche Rampe der Straßenüberführung (1800 qm einschließlich Lieferung der Pflastersteine) auf Bahnhof Marienburg.

Bedingungen u. Zeichnungen liegen zur Einsichtnahme in dem Geschäftszimmer der Unterzeichneten aus; erstere können gegen kostenfreie Geldeinsendung von 1,00 M. von der Unterzeichneten bezogen werden. Zuschlagsfrist 3 Wochen. Die Angebote sind versiegelt und mit der Aufschrift „Pflasterarbeiten auf Bahnhof Marienburg“ bis zum 14. Juli d. J., Vorm. 11 Uhr, kostenfrei an die Unterzeichnete einzusenden.

Dirschau, den 26. Juni 1897.

Königl. Eisenbahn-Betriebs-Inspection I. (15175

Verdingung von 321000 kg rohem Rüböl in 7 Loosen und 263000 kg gereinigtem Rüböl in 7 Loosen für die Königlichen Eisenbahn-Directionen Berlin, Bromberg, Danzig, Halle a. S., Königsberg i. Pr., Magdeburg und Stettin.

Angebote sind postfrei, versiegelt und mit der Aufschrift „Angebot auf Rüböl“ bis zum 8. Juli d. J., Vormittags 12 Uhr, **an das Rechnungsbureau der Königl. Eisenbahn-Direction Berlin W., Schöneberger Ufer 1-4, einzusenden.**

Angebotsbogen und Bedingungen können im Centralbureau daselbst Zimmer 416 eingesehen, auch von dort gegen post- und bestellgeldfreie Einsendung von je 50 ₰ **baar**, nicht in Briefmarken, bezogen werden. (15167

Zuschlagsfrist bis 16. Juli d. J.

Berlin, den 23. Juni 1897.

Königl. Eisenbahn-Direction.

Familien-Nachrichten

Die Geburt eines kräftigen Jungen zeigen an

Danzig, den 28. Juni

Franz Wallis und Frau.

Gestern Morgen 6¾ Uhr verstarb in Kiel, woselbst sie zum Besuch weilte, unsere liebe Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Bertha Tobis,

genannt **Doerk.**

Dieses zeigen tiefbetrübt an

Langfuhr, 29. Juni 1897.

Im Namen der Hinterbliebenen
H. Doerk und Frau.

Am 26. Juni, Abends 10 Uhr, entschlief sanft nach langem schweren Leiden unser lieber Bruder, Schwager, Neffe und Onkel, der Kaufmann

Paul Müller,

im 32. Lebensjahre, welches tiefbetrübt anzeigen

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 30. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, von der Capelle des Johanniskirchhofes aus statt.

Gestern Nachmittag 4 Uhr entschlief sanft nach kurzem Leiden meine innigst geliebte Frau

Louise Rohde,

geb. **Schulz,**

im Alter von 57 Jahren, welches hiermit tiefbetrübt anzeigt

Danzig, d. 29. Juni 1897.

W. Rohde.

Kaufgesuche

Selbstkäufer sucht e. kl. Grundstück, womögl. m. Gart., mit 2 bis 3000 M. Anzahl., a. in d. Stadt od. Schidlitz. Off. u. **D 68** Exp. d. Blatt.

Ein gut erhaltenes **Tafelclavier** wird zu kaufen gesucht. Off. unt. **D 64** an die Exp. d. Bl.

Leere Weinflaschen, Packleinewand u. alte Pappe billig zu verk. bei **Ed. Büttner**, Holzmarkt 22.

Patentflaschen zu Bairischbier werden gekauft Altst. Graben 44, im Schankgesch.

Thüren und Fenster, gut erhalten, werden gekauft. Off. unt. **D 95** an die Exp. d. Bl.

Gut erhalt. Kinderwagen, Gummiräder, zu kaufen gesucht. Off. u. **D 52** an die Exped. d. Bl.

Noch gut erh. Schlafcommode, ab. nur solche, zu kaufen ges. Off. mit Preis u. **D 57** an die Exp. d. Bl.

Gewichte, f. athlet. Zwecke, zu kaufen gesucht. Off. u. **D 33** an die Exped. d. Bl.

Danziger Flagge zu kauf gesucht Off. u. **D 15** an die Exped. d. Bl.

Gutes Grundstück mit Mittelwohnungen als Selbstkäufer zu kaufen gesucht. Agenten verbet. Offerten unter **D 79** an die Exp.

Ein Materialgeschäft mit Ausschank wird von einem zahlungsf. jungen Kaufmann zu pachten gesucht, späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Offert. unt. **D 35** an die Exped. d. Blattes.

Ein Bankenbettgestell wird zu kaufen gesucht Poggenpfuhl Nr. 65, 1 Treppe.

Bernstein

kauft und zahlt die höchsten Preise

J. Woythaler, Bernsteinwaarenfabrikant,
Danzig, Altstädt. Graben 93. (13860

Ein Lamperie-Verschlag in Höhe von 1 Meter und 12 Meter Länge wird zu kaufen gesucht. Offert. unter **D 43** an die Exp.

Zeitungen, kleine und große Posten, kauft Petersiliengasse 18.

1 Restaurant wird in Vertretung zu übernehmen gesucht. Offerten unter **D 31** an die Exped. d. Bl.

Patentflaschen kauft jeden Posten Johannisgasse Nr. 66.

Mit 1000 M. Anzahlung f. Selbstkäufer Grundstück zu kaufen. Off. u. **D 38** an die Exped. d. Bl.

Schnupftabakdosen von Horn zum Schütten werden billig gekauft. Off. u. **D 47** an die Exped.

Alte Möbel, Sopha, Matratzen und Bodenrummel werd. gekauft. Off. u. **D 36** an die Exped. d. Bl.

Ein gutgeh. Geschäft, gleichviel w. Branche wird vom zahlungsf. Käufer baldmögl. zu kaufen ges. Offert. unter **B 369** an die Exp.

Glasschrank und Glaskasten zu kaufen gesucht. Offert. u. **D 4** an die Exp. d. Bl.

Suche per 1. Juli od. auch spät. kleines Schankgeschäft od. kleines Restaurant eventl. Grundstück bei kl. Anzahl. zu kaufen. Offert. unter **D 23** an die Exp. d. Bl. erb.

Ein Fahrstuhl wird zu kaufen gesucht Heil. Geistgasse 109, 1 Tr.

Vom Selbstkäufer sof. ein gut verzinsl. Haus zu kaufen ges. Offert. unter **B 383** an die Exp.

Kartoffeln,

1—2 Waggon, sofort zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis frei Waggon **Fleischergasse 29.**

Wringmaschine, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten unter **D 54** an die Expedition d. Bl.

Ein Grundstück in gutem Bauzustande und gut verzinslich mit Mittel-Wohnungen wird bei 5000 M. Anzahlung gekauft. Off. unter **B. 390** an die Exp. d. Bl.

1 gut erh. Ripssopha u. 1 sicht. kl. Essenspind w. zu kauf. ges. Off. mit Preisang. u. **D 5** an die Exp. d. Bl.

Wer verkauft eine ben. Federmatratze, 1,94 m lang und 0,80 m breit? Offert. u. **B 374** an die Exp.

An- u. Verkauf

von städtischem

Grundbesitz,

sowie Beleihung von

Hypotheken

und Beschaffung von

Baugelder

vermittelt (12905

Wilhelm Werner,

gerichtl. vereid. Grundstückstax.,

Vorstädt. Graben 44.

Kaufe Möbel, Betten, Kleider, Wäsche, Geschirr pp. Offert. unt. **M** d. Bl. erb. (14366

Honig

in Rümpfen kauft zu den höchsten Preisen (14741

Adolph Tilsner,

vorm. **Franz Emter,**

Ohra „Im weißen Pferd“.

Zu reeller Geschäftsvermittelung bei An- und Verkäufen von

Haus- und Grundbesitz

empfehle mich angelegentl. Habe stets eine Menge preiswerther **Villen-, Wohn- und Geschäftshäuser** jeder Art, sowie **Reflectanten** auf solche an Hand. Prima Referenzen

Ernst Mueck,

Weidengasse 47/48, part.

Fernsprechanschluß 330.

Auction mit Mobiliar
Heumarkt 4, im Saale Hotel zum Stern.

Freitag, den 2. Juli cr., Vorm. von 10 Uhr ab, versteigere die dort untergebrachten Sachen: **1 gr. Regulator, 3 nußbaum. Kleiderschränke, 3 nußbaum. Verticows, 1 eleg. Paneelsopha, 2 Säulen,** 1 Nähmaschine mit Fuß- und Handbetrieb, Speiseausziehtische, **2 Plüsch-Garnituren, Sopha, 2 Fauteuils,** 12 nußb. Stühle, 3 nußb. Trumeauxspiegel nebst Stufe, 2 Pfeilerspiegel, 1 nußb. Waschtisch mit Marmor, 1 Etagère, 2 Sophatische, 2 Bauerntische, 4 große Oelgemälde, 1 Sophatisch mit Verb., 1 Kleiderständer, 2 nußb. Bettgestelle mit Matratzen, Cylinder-Bureau, 2 große Teppiche, **2 Fach Gardinen, Plüschtischdecke, 1 nußb. Speisetafel mit drei Einlagen,** zweiperson. Bettgestell mit Matratze, **1 Schlafsopha,** 1 Rittersopha in Plüsch, **1 mahag. Schreibsecretär, 2 Nachttische mit Marmorplatten,** 1 mahag. Bücher-Glasschrank, 1 mah. Eckschrank, Geschirr u. s. w., 2 birkene Bettgestelle, 4 Satz Betten, wozu einlade. — Besichtigung von 9 Uhr ab gestattet. — Sämmtliche Sachen sind passend zur Aussteuer. (15230

E. Glazeski, Auctions-Commissarius und Taxator.

Grosse Auction
Pfefferstadt Nr. 39.

Morgen Vormittag 11 Uhr werde ich im Auftrage wegen **Aufgabe des Geschäfts** eine große Partie, bestehend aus: **Colonialwaaren,** Reste **Kaffees, Thees, Reis,** ca. 150 **Seife** (weiß), 1 große Partie **Stärke** in Cartons, 1 Partie **Cacao** in Blechbüchsen, 1 Partie **Conserven, Cigarren,** 1 Faß p. **Rum,** 1 Faß **Nordh. Korn,** 1 Faß **Apfelwein,** 1 Partie Rum und Cognac in Flaschen, ca. 100 Flaschen feine Liqueure in Orig.-Fl., 1 Partie Wichse, ca. 100 Fl. Rothwein, div. Standfässer, 1 Partie div. Utensilien, 1 Weinspind, 1 Schreibpult sowie div. andere Colonialwaaren öffentlich versteigern.

G. A. Rehan.

Auction
Langfuhr, Klein-Hammer Weg Nr. 1, Hof.

Mittwoch, den 30. Juni, Vormittags von 10 Uhr ab, werde ich im **Auftrage**

100 Cubikmeter gutes Brennholz

gegen Baar verkaufen. Die Herren **Bäckermeister** mache hierauf besonders aufmerksam.

G. A. Rehan,
Auctionator und gerichtlich vereidigter Taxator.

Versteigerung.
Am Montag, den 5. Juli 1897, Nachm. 4 Uhr in Zoppot, Hotel Kaiserhof

werde ich die zur Nachlaßconcursmasse des verstorbenen Zimmermeisters **J. Derowski** gehörenden, zusammenhängenden Grundstücke (15107

Kielau Blatt 133 und 143 des Grundbuchs, auf welchen beiden zusammen **ein Schneidemühlen-Etablissement** sich befindet,

im Auftrage des Concursverwalters **versteigern** und lade Kauflustige dazu ein.

Bietungscaution 500 Mark.

Die Versteigerungsbedingungen sind in meinem Bureau zu Danzig, Jopengasse 64, sowie in demjenigen des Herrn Rechtsanwalts **Nawrocki** zu **Zoppot** einzusehen.

Danzig, den 25. Juni 1897.

Der Notar.
Ferber.

Oeffentliche Versteigerung
3. Damm 10.

Donnerstag, den 15. Juli 1897, Vormittags 9 Uhr, werde ich am angegebenen Orte im **Auftrage der Pfandleih-Anstalt von Goetz** die dort niedergelegten Pfänder, welche innerhalb sechs Monaten weder eingelöst noch prolongirt worden sind, und zwar von

M. 49535—54699

bestehend in Herren- u. Damenkleidern in allen Stoffen, Betten, Bett-, Tisch- und Leibwäsche, Fußzeug pp., goldenen Herren- und Damenuhren, Gold- und Silbersachen pp. öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung versteigern. Uhren, Gold u. Silber um 11 Uhr.

Gleichzeitig mache ich bekannt, daß der Ueberschuß innerhalb 14 Tagen, vom Tage des Verkaufs, von der Ortsarmencasse abzuholen ist. (15170

Janisch, Gerichtsvollzieher, Breitgasse 133, 1 Tr.

Auction
im Ladenlocale Langfuhr, Hauptstraße Nr. 83.

Mittwoch, den 30. Juni, Mittags 12 Uhr, werde ich im Auftrage des Herrn Concursverwalters **Schirmacher** für Rechnung der **Leimert**'schen Concursmasse

193 Pommersche Würste, 124 Blutwürste, 37 Leberwürste, 117 Landwürste, 5 Zungenwürste, 5 Rouladen sowie 54 Schüsseln mit Schmalz

öffentlich meistbietend gegen sofortige baare Zahlung versteigern. (15177

Stützer, Gerichtsvollzieher.

Auction Kehrwiedergasse 1.
Am Mittwoch, den 30. Juni, Vormittags 11 Uhr, werde ich daselbst im Wege der Zwangsvollstreckung

2 Bilder, 1 Waschtisch, 1 Ansatztisch, 1 Schraubstock, Bank und diverses Handwerkzeug

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Neumann,
Gerichtsvollzieher in Danzig, Pfefferstadt 37, 1. (15276

Auction
im „Hotel zum Stern", Heumarkt Nr. 4.

Donnerstag, den 1. Juli, Vormittags 10 Uhr, werde ich am angegebenen Orte die daselbst untergebrachten

5 Mille div. Cigarren

im Wege d. Zwangsvollstreckung öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern

Janisch, Gerichtsvollzieher Breitgasse 133, 1. (15277

Messias
der Priester in Ewigkeit.

Vortrag

des Missionars **Urbschat,** Mittwoch, den 30. d. M., Abends 8 Uhr im Saal der Abeggstiftung, Mauergang Nr. 3. Eintritt frei.

Verkäufe

Mit 1000 Mk. Anzahlung Grundstück mit Baupl. in Langf. zu verk. Preis 12500 M. Miethe 1260 M. **F. Andersen,** Holzgasse 5.

Herrschaftl. Haus mit Mittelwohnungen, Garten u. Hof, gut verzinsl., feste Hypothek, Niederstadt, Anzahl. 10-15000 M, z. verk. Off. unt. **D 46** Exp. d. Bl. erbet.

Ein Grundstück mit 12 Morgen gut. Boden, bei Danzig geleg., ist Ortsveränder. halb. sof. mit voll. Ernte bill. zu vk. Näh. Heil. Geistg. 58, 2, b. Wulff.

Ein großes, einträgliches, flottgehendes **Viergeschäft** mit fester Kundschaft ist von sofort zu übernehmen.

F. Olinski, Schüsseldamm.

Ein massives Haus mit Hof und Mittelwohnung ist günstig zu verkaufen. Miethe 3700 M, Anzahlung 6000 M. Näheres **R. Eltermann,** Petersiliengasse Nr. 9.

Mein fast neues Grundstück über 7½ Proc. verzinslich, Wohn. von Stube, Cab. Entr. f. 49000 M, Anz. 6-8000 M zu verkauf. Off. u. **D 24** Exped.

Ein Grundstück mit Garten i. Langfuhr ist umständeh. von sogl. zu verk. Offerten unter **D 40** an die Exp.

Eine Häkerei krankheitsh. sofort zu übernehmen. Offert. unter **B 389** an die Exp. d. Bl.

1 Bauparzelle mit altem Obstgarten, in Langfuhr gelegen, billig zu verkauf. Off. u. **B 375.**

Hoch Kelpin bei Danzig hat **8 bis 12 junge Stiere** zu verkaufen. (15143

Für Officiere wichtig!
Reitpferd 5' 4"

6jährige dunkelbraune Stute, lammfromm, von hochelegantem Exterieur, als Zuchtstute sehr geeignet, ist Umstände halber billig zu verkaufen. Besichtigung nach Anmeldung bei **Bernh. Janzen, Elbing** Inn. Mühlendamm Nr. 10. (15066

Eine hochtragende Kuh in ca. 8 Tagen kalbend, hat zu verkaufen

H. Lemke,
Kowall bei Danzig.

1896er Hähne und Hühner, gut legend, zu verkaufen Kneipab 28, i. Ld.

3 junge Katzen zu vergeben Dienergasse 13, 1.

1 kräft. Arbeitspferd bill. z. vk. Baumgartscheg. 18, Hof.

Ein junger, raceechter **Jagdhund** ist billig zu verkaufen Näheres Brandgasse 9b, 1 Tr., l.

1 g. schwarzer Hofhund zu verk. Johannisg. 63 im Keller.

Eine gut mausende schwarze **Katze** ist zu verkaufen Faulgraben 23, 2 Trepp.

Möven-Tauben a 1,50 M verkauft **K. Albrecht,** Marienwerder

Tauben, blaubunte Kröpfer, weiße, schwarze und andere sind Pferdetränke 1, Th. 5, zu haben.

Canarien-Hähne zu verk. Fleischergasse 71, part.

Neue schw. Kammg.-Hose, weiße Weste, Frack, Rock u. Weste zu verk. Schmiedeg. 26, 1, 12—1.

Gut erhaltener großer **Jaquetanzug,** Ampel mit Lampe und 1 Kochapp. zu verk. Dreberg. 25, 2

1 feiner weißer Turnanzug für einen 12-14jhr. Knaben billig zu verk. Altstdt. Graben 78, Keller.

Ein fast neuer, grauer Anzug ist zu verkaufen Große Gasse 19.

Ein fast neues, weißes Nesselkleid ist sehr billig zu verkaufen Allmodengasse Nr. 6, Thüre 5.

Altst. Graben 74, 1, sind mehrere alte Dam.- u. Kinderkl. bill. zu vk.

Gebrauchte Pianinos zu verkaufen oder zu vermiethen **Otto Heinrichsdorff,** Poggenpfuhl 76. (15239

Kleiner Stutzflügel zu verk. oder zu vermiethen Poggenpfuhl Nr. 76.

Umzugsh. sof. zu vrk. 1 schwarz. Flüg., 80 M, 1 Schneidermaschine, 15 M. Heilige Geistgasse 61, part.

Bettgest. m. Sprungfedermatr., Seegras- u. Sprungfedermatr. u. eine Kaffeemaschine bill. zu vrk. Dienergasse Nr. 7. **Kriewald.**

1 Commode u. 2 große Packkisten sind zu verkaufen Kneipab Nr. 9, Hof.

Ein Bettgestell, Kleiderspind, Commode, Spiegel, Glasspind, zu verkauf. Gr. Berggasse 10, 2.

1 mah. Sophatisch u. Küchenschrk. sof. zu verk. Sandgrube 36, 2 Tr.

1 Klapptisch u. 1 neues eis. Bettgest. sehr bill. zu vk. Beutlergasse 5, 3

1 Trumeau-Spiegel, 1 Bettgest. m. Sprungfedermatr., 1 Schlafsopha, 1 Bettschirm, 1 schw. Spitz-Umhang, 1 s. gute Hrn.-Schndr.-Maschine u. breite saub. Betten zu verk. Töpfergasse 14, 3 Tr.

Wegen Fortzugs von Danzig sind gute Möbel zu verkaufen Häkergasse 13, Hof, 1 Treppe.

Ein mod. Sopha 21 M u. e. 4rd. Handw. 20 M z. vk. Poggpf. 26p.

1 Sopha, 1 Spiegel, 1 Wanduhr zu verkaufen Jungferngasse 19.

2thür. u. 1thür. gestr. Kleiderschr., birk. Wäscheschr., birk. Bettgestell, Tische b. zu v. Johannisg. 13, Kell.

Schlaff., Chaisel., n. 27 M, m. Soph. 24 M, 10 n. Seegr.-Matr. a 3,50 M. Contorst. f. n. 3,50 M. Vorst. Gr. 17.

1 zweith. Kleiderspind, 1 Küchensp. Ausziehbettgestell, Tafelclavier, zu vrk. Hint. Adl. Brauhaus 5, p.

Bettgest. mit Matr., Kinderbettg. auszieh b. mit Schiebl., Waschtisch mit Zinkeins. zu vk. Sandgr. 3/4, 3.

G. erh. Sopha b. z. v. Dienerg. 5, 1.

Ein Plüschsopha 50 M, ein Bettgestell m. Matr. echt birk. 28 M u. ein Sopha 25 M, alles neu zu verk. Heil. Geistgasse 61, part.

Sopha, Bettgest. mit Federmatr. billig zu verk. Melzergasse Nr. 1.

Ein Kinderausziehbettgestell ist billig zu verkaufen Petershagen hinter d. Kirche 2, 2 Tr.

Groß. Post. neue u. alte Schuhe u. Stiefel, gut reparirt, Herren- u. Damenschuhe v. 1 M, Kind.-Hausschuhe v. 50 ₰ an zu vk., alte Stief. w. in Zahl. gen. Jopeng. 6. (14855

Fahrrad
Rover, Pneumat., noch neu, starke Maschine, für 165 M umständeh. bill. zu vk. Poggenpf. 92p. h. (15146

Gutnähende Schuhmacher- u. Familien-Maschine billig zu verk. Heil. Geistgasse 11.

Eine gute Singer-Nähmaschine ist Töpfergasse 31, 2 Treppen, Vorderhaus, billig zu verkauf.

Repositorien zu verkaufen 1. Damm 23/23, **Hugo Wien.**

Trock. eich. Brennh. a Mtr. 3,50 M, schwache eich. Speich. zu vk. Legethor, Rothe Brücke r. **R. Komm.**

Alte Sachen sind zu verkaufen Tagnetergasse 5, 3 Tr.

Eine Singer-Nähmaschine und ein Kinderstuhl ist Heilige Geistgasse 139, 1 Tr. billig zu verk.

Abbruch. Alte Oefen, Thüren, Fenster Dachpfannen 2c. zu verkaufen. Näh. Schüsseldamm 48.

1 Droschke (Landauer) nebst 2 Pferden u. Geschirr zu verkaufen Kneipab 9, Hof.

1 neue Phönix-Masch., 120 M gek., für d. Hälfte, 1 lang. Spiegel in gelb. Holzr. zu vrk. Breitg. 98, 2.

Roth- u. Ung.-**Weinflasch.,** ein schw. **Herrenrock** f. st. Figur, ein **Prom.-Jaquet** u. eine neue helle **Blouse** zu verk. Nonnenh. 14, pt.

1 altes Spaziergeschirr ist billig zu verk. Altstädt. Graben 80.

Ein neu gebauter Kremser für 8 Personen und ein wenig gebrauchter Phaeton (leicht) steht billig zum Verkauf. (15192

Kluwe, Schmiedemeister, Hochstrieß an der Kaserne.

Fast neuer Bierapparat mit Kohlens. und Eiskasten ist bill. zu verkaufen Böttchergasse Nr. 18.

1 kl. Herd auf Abbruch billig zu verkaufen Bischofsgasse 37/38 b. Wirth. 2. Haus v. Wellengang.

1 Nähmaschine, 1 Sopha zu verk. Goldschmiedeg. 9, 2, ht.

1 Blitz- und 1 Millionenlampe, vorzügliches Licht, außerdem 12 Armwandlampen sind billig zu verkaufen Tischlergasse 49, part.

Kart.-L. b. z. v. Schidl., Unterstr. 74

Ein neuer Reisekoffer ist zu verkaufen Wellengang 5b.

50 Gartentische und 200 Gartenstühle (zerlegbar) billig abzugeben. **Nicolaus Pindo Nachfg., C. M. Grau,** Holzmarkt 3.

Baubeschläge jeder Art wie Fensterbeschläge, Thürenschlösser mit eisern., messingnen, Bronce-, Horn- u. Nickeldrückern. Kastenschlösser, Aufsatzbänder, lange Thorbänder werden sehr billig abgegeb. Hopfengasse 108.

Pol. Repositt. u. Tomb., z. jed. Gesch passf., gr. Petrol.-Koch., Walzenbr. g. Hängelampe z. v. Schüsseld. 33 p.

Hobelbank zu verkauf. **Neuschottland 22 b.**

Schuhmachertisch, Leisten, Regal, Schild und andere Sachen billig zu verk. Brandstelle 3, Thüre 12.

Ein Fernrohr, fast neu, ist billig zu verkaufen Schmiedegasse 22, 3 Treppen.

1 alt. Spiegel zu vk. Brabank 19, 1.

1 Fleisch-Mahlmaschine f. Famil.-Gebrauch u. 1 gr. Bratpfanne zu verk. **Klann,** Kasernengasse 6/7.

3 Tische u. andere Wirthschaftssachen sind zu verkaufen Altes Roß Nr. 8, 1 Treppe.

Ein vierspänniges fast neues Roßwerk und eine Druck- und Saugepumpe zu verkaufen 14863) Mattenbuden 31, 2 Tr.

Ein ziemlich neuer, gut erhalt.

Jagdwagen

mit Patentachsen, ein- auch zweispännig zu fahren, ist wegen Mangel an Raum zu verkaufen.

Ferd. Rzekonski,
14899) Große Allee.

Zum Verkaufe

stehen bei mir, theils weil übercomplett, theils wegen Anschaffung größerer Maschinen. die kleineren theils ganz neu, größeren theils in sehr gutem betriebsfähigen Zustande befindlich: (13942

1. **1 Tigerrechen,**
2. **1 Grünfutterpresse,**
3. **1 Handcentrifuge,** Patent de Laval,
4. **1 rotirender Butterkneter für Handbetrieb,**
5. **1 Häckselmaschine,**
6. **1 Wasserschnecke,**
7. **1 Lucht'sche Torfpresse,**
8. **1 Albion-Schrotmühle** (Rapidgattung).

Nr. 5, 6, 7, 8 für Dampf- und Göpelbetrieb.

Drzewicki, Gonsiorken bei Morroschin.

Ein einthüriger, gebrauchter

Eisschrank

ist zu verkaufen Langfuhr, Große Allee 10. Kawalki. (15104

Größerer Posten Holz vom Abbruch, als Brennholz für Bäcker geeignet, ist billig zu verkaufen **Langgarten 73, 1.**

Taschenuhren in Gold u. Silber, **Regul.-Uhren, Nähmaschinen, Ringe, Uhrketten** und **Betten** bill. zu verkaufen **Milchkannengasse 15, Leihanstalt.** (15037

Zu verkaufen **Häkergasse 10** im **Auctions-Locale:** (15231

Neue Kinderwagen, Pfeilerspiegel, Spinde, Sophas, Plüschgarnitur., Bilder, Verticows, Tische.

Ein noch im Betriebe befindlicher (15232

einpferdiger Gasmotor

(System Otto) wegen Geschäftsvergrößerung zu verkauf. Preis 400 Mark Auskunft ertheilt **J. Zimmermann,** Maschinenfabrik, Danzig.

½ Dtz. neue Damen-Fleischerschürzen für große Figur sind zu verk. Gr. Oelmühlengasse 8, 1 Tr.

Coupee!

Ein gut erhaltenes Coupee ist wegen Mangel an Raum zu jedem **annehmbaren Preise** Vorstädtischen Graben 64, Hof, billig zu verkaufen.

Große Bastmatten sind zu haben Johannisgasse 55, Eing. Neunaugeng., im Zwiebelgesch.

12 bis 15 Ctr. gutes Kuhheu zu verkaufen Ohra Nr. 392 b.

Eine Bäckerbeute ist zu verk. Off. unter **D 66** an die Exp. d. Bl.

1 gr. Heckgebauer, 4 St., und mehrere and. Gebauer sind bill. zu verk. Frauengasse 44, 4 Tr.

30 000

Ziegelbretter weg. Aenderung des Betriebes billig zu verkaufen in d. **Dampfziegelei** zu **Müggau bei Danzig.** (15074

Ein Unterbett und **alte Herrenkleider** sind Breitgasse 84, 1 Tr. billig zu verkauf.

Fortzugshalber zu verkaufen Speisetafel, Verticow, Bettgestell und Betten, Sophatisch, Schlafsopha, Kinderwiege, Bilder, Regulator, Stutzflügel, Pfeilerspiegel. Gr. Oelmühleng. 11, pt.

1 Holzdrehbank ist billig zu vrk. Tobiasg. 8, prt.

Leere Packkisten zu verk. **Große Scharmachergasse 7.**

Fahrrad Pneumatic zu verkaufen Frauengasse 31.

4 Fach g. Fenster m. Jalousien, sow. mehr. Glasthüren, bill. z. verk. Junkergasse 5, 1 Treppe. (15219

Circa **100 Patent- und Putzigerflaschen** zu verkaufen **Hundegasse Nr. 66.**

1 kleines Mikroskop zu verkaufen Holzgasse Nr. 27.

1 gutes Fahrrad billig zu verkauf. Altstädt. Graben 16, Hof, 2 Tr.

Emaillir-Geschirr

verkaufe zu (15225

sehr billigen Preisen.

Paul Treder
Altst. Graben 108,
am Holzmarkt.

Ein neuer Teppich ist zu vrk. Tischlerg. 62, prt., vorn.

7 Centner Schweinefutter hat zu verkaufen **F. Weiss,** Langgarten Nr. 112.

Kl. Schließkorb, Waschk., Gard.-Stang. z. v. St. Cath.-Kirchenst. 3, 2

Ein 4räd. Handwagen und ein gr. Hofhund (auch zum Ziehen) zu verk. Ohra-Niederfeld Nr. 311a.

Gut erhaltenes Fahrrad ist billig zu verkaufen Schüsseldamm 45, Cigarrengeschäft.

1 Handnähmaschine, neuestes System, ganz neu, umstdh. für 21 M zu v. Gr. Scharmacherg. 7, 3.

1 gut erhalt. Hausthüre, 2-theilig, mit Oberlicht u. Gerüst, billig zu verk. Heilige Geistgasse 92, part.

Ein 2räd. Handwag. u. Drehstein m. Fußbetr., Kehl- u. Stechzeug z. verkaufen Adebargasse 8, part.

Eine neue **Phönix-Maschine** ist billig zu verkaufgn Schwarzes Meer 20.

Zimmer-Gesuche

1 alte Frau mit etw. Sach. wünscht b. ord. Leut. a. Mitbew. Aufn. od. e. Cab. z. m. Zu erf. Gr. Rammb. 24, 1.

1 kl. unmöbl. Zimmer zum 1. Juli von einer Schneiderin gesucht. Off. unter **B 376** an die Exp. d. Bl.

1 alte Fr. w. e. kl. St. bei ordl. Leut. in d. Nähe d. Altst. Gr., pt. od. 1 Tr. zu mieth. Off. unt. **D 7** an d. Exp.

Stube oder Stube und Cabinet wird v. einer Dame mit einem Kind auf der Rechtstadt v. sof. zu miethen ges. Off. u. **D 42.**

Aelt. Herr sucht Zimmer u. Zub. in anst. Hause, etwa 9 M, 1. Juli cr. Offerten u. **D 13** an die Exped.

Anst. Mädch. sucht e. Schlafst. b. e. Ww. od. b. anst. Leut. in kl. Cab. Off. m. Prsang. u. **D 48** an die Exp. d. Bl.

Einfach möblirte Stube (ohne Betten) und Küche wird gesucht. Offerten unter **D 82** an die Exp.

Anständ. junger Mann sucht **möbl. Zimmer** von sofort. Off. u. **D 62** an die Exped. d. Bl.

Ein möblirtes Zimmer mit 3 Betten, parterre od. eine Treppe von Herrschaften außerhalb per Juli zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **D 59** an die Exped. d. Bl.

Wohnungs-Gesuche

Kinderl. Leute suchen z. 1. Oct. e. Wohn. v. Stube, Cab., h. Küche u. Zub. Off. u. **B 384** an die Exp.

Kinderloses Beamtenehepaar sucht z. 1. Oct. e. Whn., best. a. 2 Stb., Cab., hell. Küche u. Zub. Off. m. Prs. an **Otto,** Schießstange 11, 1.

Beamtenfamilie (3 Person.) sucht 1. Oct. Wohnung von 2 Zim., h. Küche u. Zub., Breitgasse od. deren Nähe. Off. u. **B 377** an die Exp. d. Bl.

Vom 1. October cr. wird von kinderl. Leuten eine kl. Wohnung zu miethen gesucht. Miethe kann schon am letzten jed. Mon. gezahlt werden. Off. u. **B 398** an die Exp.

Zum 1. October werden zwei dreistubige Wohnungen womögl. in demselben Hause in Langfuhr zu miethen gesucht. Offert. unter **B 395** an die Exped. d. Blatt.

Eine Wohn. v. 2 Stub., Entr., Zub., w. v. e. Beamtenf. im Pr. b. 300 M z. Oct. ges. Off. u. **D 55** Exp.

Von kdl. Leut. w. e. Wohn. v. 2 St. u. Zub. v. Altst. Gr. bis Kalkg. vom 1. Oct. zu mieth. ges. Off. u. **D 45.**

2 Damen, Mutter u. Tocht., suchen z. Oct. od. fr. im anst. H. e. Wohn. im Pr. v. 15-16 M. Off. u. **D 51** Exp.

1 Wohnung von 2 Zimmer und Zubeh. Nähe des Bahnh. gesucht. Offerten u. **D 72** an die Exped.

Von e. pensionirten Beamten w. z. Oct. eine kl. frdl. Wohn. z. miethen gesucht. Off. u. **D 70** an die Exp.

Wohnung, 3 Zimmer, Cab., h. Kch., Zub. v. Beamten z. 1. Oct. gesucht. Off. mit Preis u. **D 69** an die Exp.

Wohnung, 4 Zimm. u. Zub., in Stadtgebiet od. Petersh. p. Oct. gesucht. Offert. unt. **D 53** Exped.

Vom 1. Oct. von ruh. anst. Leuten e. Wohn., Stube. Cab., Nähe Fischmarkt od. Nähm ges. Off. u. **B 367.**

Wohnung v. 2 Stuben u. 1 Stube Cab. u. Zubehör zum 15. oder 1. gesucht. Off. u. **B 370** an die Exp.

Wohnung im Pr. v. 400—420 M, nicht über 2 Tr., Mittelp. d. Stadt, z. Oct. zu miethen ges. Off. u. **D 20.**

Ges. freundl. Wohnung, 3 Zimm. u. a. Zubehör, Nähe d. H.-Bahnh., höchstens 2 Tr., bis 500 M, gesucht. Off. unter **D 29** an die Exp. d. Bl.

Eine ältere Dame sucht 15. Juli eine kleine anständige Wohnung. Off. u. **D 32** an die Exp. d. Bl.

Aeltere Dame, Beamtenwe., wünscht z. Oct. in einem reinlichen ruhigen Hause eine kl. freundliche Wohnung n. vorne a. der Rechtst. Offert. Poggenpfuhl 80, 3 Tr., erb.

Eine Wohnung von zwei Zimmern nebst Zubehör, in der Nähe der Langgasse, wird zum 1. October von 2 älteren Damen zu miethen gesucht. Offerten unter **B 364** an die Exp. d. Bl.

Nähm od. in d. Nähe, Zapfeng., Ritterg., Burgstr. w. 1 Wohnung v. 2 Zimm. od. Zimm. u. Cab., evtl. auch ohne Küche, z. 1. Octbr. von e. alleinst. Herrn zu mieth. gesucht. Off. unt. **B 358** an die Exp. (15206

Kinderl. Leute w. z. 1. Oct. e. Wohn. Nähe d. Schichau'schen Werft im Pr. v. 12-14 M. Off. u. **D 26** an d. Exp.

Suche eine Stube mit Cabinet und heller Küche. Offerten mit Preisang. unt. **D 25** an die Exp.

Kinderlose Eheleute suchen eine Wohnung im anst. Hause, nahe der Kaiserl. Werft, zum 1. Octbr. Offert. unter **D 74** an die Exp.

Eine kleine Familie sucht eine Wohnung am liebst. am Wasser. Off. unter **D 31** an die Exp. d. Bl.

Wohnungen von Stube, Küche und Zubehör sofort auch später von kinderlosem Ehepaar gesucht. Schwarzes Meer, Sandgrube v. d. Nähe. Off. u. **D 14** Exp.

Wohnung zum Oct. im Preise von 400—600 M, Hundeg.—Kaserne Wieben ges. Off. u. **B 397** an die E.

Frdl. gesunde Wohnung, part. oder 1 Treppe, womögl. mit Balkon, 2 Zimmer, Cab. u. Zub., wird von kinderl. Ehepaar zu Oct. gesucht. Off. mit Preisangabe an die **Expedition der „Nogat-Zeitung, Marienburg.**

Kinderl. Leute such. Stube, Küche Cab. u. Bod., 1. Aug. f. 17-18 M zu mieth. Off. u. **D 75** an d. Exp. d. Bl.

Beamtenw. f. Wohn., 2 St., Küche u. Zub. od. Stb., hell. Cab. z. 1. Oct.

Div. Miethgesuche

Kleiner Laden und Wohnung oder Parterre-Wohnung dazu sofort gesucht Tobiasgasse 32.

Wohnungen

Wollwebergasse 24

ist eine große Wohnung, die 1. Etage, zum 1. Octbr. zu vrm. Näheres im Laden. (15120

Langfuhr, Hauptstraße 14a ist sogleich eine Wohnung von 7 Zimmern nebst Zubehör und Garten für 1000 M zu vermiethen. Anzufragen parterre. (14382

In meinem Neubau Kohlenmarkt Nr. 9 sind zum 1. October die 1. und 3. Etage, best. aus je 7 Zimmern u. Zubehör, comfortabel einger., zu vrm. All. Näh. Köscheg. 5, bei **H. Scheffler.** (15191

4 Zimmer mit Zub. v. 1. Octbr. zu vermiethen Nähm 20, part.

Dienergasse 5 ist eine Wohnung von Stube, Cabinet, Küche, Keller umständehalber zu vermiethen.

Nähm 20 ist das Part. u. Langenmarkt 23 die oberste Etg. Oct. zu vrm. Näh. Langenmarkt 23, 1, v.

Eine kleine Wohnung für 10 M ist zu vermiethen. Näheres Goldschmiedegasse 7, Hof, 1 Treppe.

Im Neubau **Fleischergasse 41/42** sind per October Wohnungen von 3—4 Zimmer zu verm. Preis für 4 Zimmer von 50—60 M monatlich, für 3 Zimmer mit Balcon und Aussicht nach der Petershager-Promonade 36—40 M monatlich. Näheres von 11—12½ Uhr am Bau.

1 Wohnung, 2 Stuben u. Zubehör, zu vermiethen Hohe Seigen 30.

In der schönsten Gegend Zoppots, Blick auf die See, sind in **Villa Claudia** hochherrsch. Wohnungen mit u. ohne Möbel, auch Winterwohnungen, zu hab. **Nordstraße Nr. 27.** (15195

Thornscher Weg 12

sind herrschaftl. Wohnungen mit reichl. Zub. per 1. Oct. cr. zu verm. Näh. im Geschäft daselbst. (15193

Langgarten 17, im Seitengebäude parterre, 2 Zimmer, Küche 2c., zum 1. Juli zu vermiethen. Besichtigung von 10—1 und 3—6. Näheres 2 Treppen. (15187

1. Damm 7, ist eine Wohnung, 6 Zimmer, Bade- und Mädchenstube per Octbr. zu verm. N. part.

Stube, Küche sof. zu v. Häkerg. 31.

Mansardenstübchen, unmöblirt, sind für 20 M monatlich zu vermiethen Zopp., Nordstr. 27. (15194

Langgarten 17, 1,

große Wohnung zum 1. Oct. cr. zu vermiethen. Näheres daselbst 2 Treppen. (15186

Paradiesgasse 5 sind 3 Stub., gr. Entree, helle Küche, Bod., Keller, Trockenbod., Waschk. f. 480 M z. vm.

Herrschaftl. Wohnung, 7 Zimmer, Küche, Keller, Bod., Badez., Trockenb., Waschküche, Balcon, Garten u. Eintritt in d. großen Garten, ev. Pferdestall, zu verm. Offert. u. **D 30** Exped.

Todesfallshalber ist e. Wohnung mit Tischlerwerkstatt v. Octbr. zu verm. Näh. Am Stein 14, 2 Tr., r.

Langfuhr, Leegstrieß 5b, freundl. Wohnung, 3 Zimmer, sämmtlich. Zubehör, sofort zu verm. (15196

In meinem **neu erbauten Hause,** Schwarzes Meer 24 und Große Berggasse 23 werden zum 1. Oct. cr. 4 Wohnungen im Pr. v. 432, 400, 360 u. 336 M frei. Näher. Schüsseldamm 48. **Ewert.**

Langfuhr 63, am Markt, ist in der 1. Etage eine Wohnung bestehend aus 3 Zimmern u. Zub. sow. 1 kl. Stube, 3 Trepp., Balcon, Eintritt in den Garten u. Laube, zu Oct. zu v. Näh. Heil. Geistg. 35, 1.

Goldschmiedegasse 9 ist eine Hofwohnung zu verm. Preis 14 M.

Langfuhr am Markt eine hochherrschaftliche Wohnung von 7 Zimmern, mit reichlichen Nebenräumen, von gleich oder 1. October zu vermiethen. Näh. Langfuhr, Bahnhofstr. 13. (15214

Brodbänkeng. 49 ist die dritte Etage für 360 M von sogleich zu vermiethen. Näh. parterre.

Zwei Parterre-Wohnungen, bestehend aus 2 Stuben, Küche, Boden u. Kellerraum per sofort zu verm. Todtengasse Nr. 1 b.

Heiligenbrunn 19, pt., ist eine freundliche Wohnung mit besond. Eingang für 360 M pro Jahr zum 1. October, auch früher, fortzugshalber zu vermiethen.

Ober-Wohnung Schw. Meer 14, z. 1. Juli f. 13 M monatl. zu verm. Näh. Fr. **Block,** Hinterwohnung.

1 Stube, Cabinet u. Zubehör von gleich zu verm. Reitergasse 10.

Stube, Küche, Boden und Remise für 20 M vermiethet **Treichel,** Gr. Bäckergasse 10.

Am Stein 14 ist eine Wohnung (Entree, 2 Zim., helle Küche, helle Bodenk., Keller Waschk. u. Trockb.) z. 1. Oct. zu vm. Zu bes. Mittw. Vm. 10-12 Uhr das 2 Tr. b. Hrn. **Radtke.** Näh. Rammbau 23, 1. **Schrader.**

Wohnung zu vm. Gr. Bäckerg. 7.

1 Part.-Wohn. v. Stube u. Cab., w. sich auch z. Comt. eign. u. e. heller Keller zu vm. Näh. H. Geistg. 61, 1.

Herrschaftl. Wohnung

6 Zimmer und Zubehör per October zu vermiethen. Näheres Weidengasse Nr 20. (15119

Oliva, herrschaftl. Wohnung, 4 Zimmer 2c., Canalis., per October Georgstr. 11, part., zu verm. Preis 400 M. (14753

Holzschneidegasse 3 ist die neu decor. Part.-Wohnung, 3 Stuben, 1 Cab., Entree, Küche u. Stall sof. oder z. 1. Oct. zu vermiethen. Näh. daselbst 2 Treppen. (15035

3 Zimm., Burschengel., Zub., Oct. zu vm. Vorst. Grab. 40, 2. (14995

Freundl. Wohnung, 3 Zimm., mit sämmtl. Zub. preisw. zu vm. Näh. Garteng. 5, bei **Polley.** (14230

Eine Wohnung, vier heizbare Zimmer, helle Küche und reichlichem Zubehör, vom 1. Juli zu verm. Goldschmiedegasse 34.

Sof. zu bez. Gr. Hosennäherg. 1 Pt.-Wohn. f. 14 M. Dreherg. 22.

1 frdl. Stube u. Küche ist zu vrm. Offert. unter **B 291** an die Exp.

Eine kleine Stube (sep. Eing.) **vom 1. Juli** an einz. Pers. zu verm. Jopeng. 53, Hof, 3 Tr.

An der neuen Mottlau 6, vis-à-vis Mattenbuden, sind 3 Wohnungen von 4 u. 5 Zimmer, Alcoven und allem Zubehör vom Oct. zu vermiethen. Näh. daselbst part. (15216

Per 1. October

zu vermiethen: **Thornscher Weg 14, hochparterre links,** eine **herrschaftliche Wohnung von 3 Zimmern** mit Mädchenstube und reichlichem Zubehör. Näheres daselbst. (15210

Holzg. 11, 1, sind 2 gr. St., 1 kl., 1 Bodenst., Küche, Entr., Kell., Bd., zum 1. Oct. an kdl. Herrsch. zu v.

Wohnung gr. schönes Vorderzimmer, Entr., Zb., a. z. Comt., 1. Etg., Fraueng. 29 z. v.

4. Damm 5 ist eine herrschaftl. Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör vom 1. October zu vermiethen. All. Näh. 3. Etg. (15212

Jacobsneug. 6b 2 Stuben, Cab. und Zubehör zum October zu vermiethen. Zu erfr. Töpferg. 15.

Frndl. Stube u. Küche an Badeg. o. einz. Herrn zu verm. Näheres Weichselmünde, Mittelstraße 50.

Schidlitz, Alt-Weinberg 841 b ist eine Wohnung zum 1. Juli für 7 M. zu vermiethen.

Poggenpfuhl 53 ist eine Wohnung, 2 Zimm., Entr., Küche u. Bodenk. an kinderlose Leute zu vermieth. Zu erfragen parterre.

Schüsseldamm eine kleine Oberwohnung zum 1. zu vermiethen. Näheres Gr. Rammbau 42, 2.

Zimmer.

Hl. Geistgasse 120 ein eleg. möbl. Zimmer zu vermiethen. (15123

Junkergasse 5, 1, ist ein fein möbl. Zimmer nebst Cab. sogl. zu verm. Näh. daselbst. (15126

Pfefferstadt 40, 1, ein frdl. mbl. Vrdrz. an e. H. p. 1. Juli z. v. (15154

Heilige Geistgasse Nr. 122 sind 2 elegant möblirte Zimmer zu vermiethen. Näh. part. (15153

Fein möbl. Zimmer

zu verm. Breitgasse 121, 2. (15070

1 fein möbl. Zimmer nebst Cab. mit Pension, sowie 1 klein. möbl. Zimmer, beide sep. Eg., per sof. zu verm. Breitgasse 111. (15118

Gut möbl. Zimm. Langgasse 17.

3 Treppen, zu vermieth. (15092

Tagnetergasse 10, möbl. Zimmer an 1 Herrn zu vermiethen. (15097

Hundeg. 96, Münch. Bürgerbräu, mbl. Z. m. auch oh. Pens. z. v. (14527

Hundegasse 23, 1 Tr. ist ein gut möbl. Vorderzimmer von gleich oder vom 1. Juli zu verm.

Holzmkt. 6, 3, m. Zim. z. vm. (15059

Zimmer, möbl., sep. gelegen, auf Wunsch Pianino, vom 1. Juli zu vrm. Junkergasse 8, 1 Tr., rechts.

Ein sehr frdl. Vorderzimmer an 1—2 Herren mit guter Pension zu vermiethen Poggenpfuhl 42, 3.

Hl. Geistgasse 68, pt., eleg. möbl. Vorderzimmer u. Cab. zu verm.

Eleg. mbl. Wohn- u. Schlafz. m. a. oh. Burschg. z. vm. Altst. Grab. 18, 2.

Ein elegant möblirtes Vorder-Zimmer nebst Cabinet,

separater Eing., von gleich auch tageweise zu vermiethen Hundegasse 126, 2. Etage.

Sandgrube 37, part., links, sind gut **möbl. Zimmer,** Burschengelaß, Pferdestall sogl. zu vermiethen

Eine einfach **möbl. Dachstube,** nach vorne, ganz separat, ist an e. Herrn zu vermiethen **Hundegasse 126,** 2 Treppen.

Milchkanneng. 11, 2, ist ein möbl. Vorderzimmer für 15 M. zu vrm.

Ein kl. möbl. Stübchen mit sep. Eing. u. e. saub. Schlafst. z. 1. Juli an anst. Leute zu verm. Beides mit auch ohne Bek. Hl. Geistgasse 41, 3.

Milchkannengasse 16, 2 Tr., ist ein frdl. möbl. Vorderzimmer mit a. ohne Pension an 1—2 Herrn zu v.

Ein möblirtes Zimmer,

ganz separat, ist zu vermiethen Johannisgasse 60, 1 Treppe.

Ein möbl. Zimmer, nebst Cabinet wenn erwünscht auch Antheil an der Küche, zu vermiethen Neufahrwasser, Olivaerstr. 50, Hof.

Holzgasse 4 a, 1 Tr., ist ein gut möbl. freundl. Vorderzimm. an einen Herrn z. 1. Juli zu vm.

Ein freundl. möbl. Zimmer ist zu verm. Heil. Geistgasse 58 hochpt.

Langgarten 71, parterre, sind **zwei möblirte Zimmer** an 2—3 Herrn zu vermiethen.

1 groß. möblirt. Zimmer nebst Schlafzimm. u. Gartenben. i. z. vm. u. gl. zu bez. Hochstrieß 6, part.

Möblirtes Zimmer

von gleich zu haben Langgarten Nr. 63, 1 Tr. Frau **Krebs.**

Ein möblirtes Zimmer ist Heil. Geistgasse 32, 2 Tr. zu vermieth.

1 fein möbl. Zimm. u. Cab. mit gut. Pension an 1 od. 2 Hrn. zu vrm. Portechaisengasse 3. Näh. 1 Tr.

Hundegasse 77, 2, Entree, Vorder- u. Hinterz. ist v. 1. 10. ab a. Comtoir bill. zu verm. Näh. 1. Et. b. Fr. **Klein** Von 10—4 Nachm. zu bes. (15094

Eine kleine Stube

ist vom 1. Juli zu vermiethen Töpfergasse Nr. 26, Hof.

Ein einfach **möbl. Zimmer** an einen anständ. jungen Mann zu vermiethen Mauergang 3, 2.

Ein gut möbl. **Zimmer** mit auch ohne Pension zu vermieth. Scheibenritterg. 8, 2, Ecke Breitg.

Gut möblirtes Vorderzimmer

ist Funkergasse 9, 1 Tr., zu verm.

Gr. Mühlengasse 11, am Holzmarkt, ist ein möbl. Zimmer mit g. Pension an Herren zu verm.

Altstädtischen Graben 89, 1 Tr. gut möblirtes Zimmer zu verm.

Hl. Geistgasse 91 ist die gut möblirte Parterrewohn. besteh. aus 2 Stuben eig. Entr. f. z. vm.

Heil. Geistgasse 9, 3, ist ein möbl. Vorderz. an 1—2 Hrn. zu v. (15275

2. Damm 2, 1, g. möbl. B.-Zimmer an 1 Herrn z. 1. Juli zu vm. (15116

Hundegasse 50, 2 Tr., ist ein fein möbl. Vorderzimm. m. Cab., eig. Entr., Wasserl. pp. sof. z. verm.

Holzgasse 2, e. mbl. Zim. m. sep. Eing. zu verm. Näh. 2 Treppen.

1 gut mbl. Vorderzimm. an 1 bis 2 Hrn. m. a. oh. Pens. bill. v. 1. Juli zu verm. An d. gr. Mühle 1b, 2, r.

Weidengasse 32, 2 Tr., möbl. Zimmer zu verm., auf Wunsch mit Cabinet und Burschengelaß.

Möbl. Zimm. mit od. ohn. Cab. sof. o. spät. zu verm. Rähm 20, part.

Töpfergasse 29 pt.

nahe am Bahnhof, fein möbl. Zimmer gl. a. spät. an 1 Herrn z. v.

Ein fein möbl. Vorderzimmer mit sep. Eingang zu vermiethen Abeggasse Nr. 17 a.

1 kl. frdl. möbl. Part.-Vorderzim. mit sep. Eg. mit a. o. Pens. zu vm. Töpfergasse 20, Holzmarkt-Ecke.

Eine frdl. Dachstube mit Sparh. ist an nur anst. alleinst. Leuten z. 1. Juli zu vm. Lastadie 23b, Hof, r.

Heil. Geistg. 36, 3 Tr. ist ein möbl. separates **Zimmer** zu verm.

Möbl. Parterre-Vorderzimmer Karrengasse 4 zu vermiethen.

Heil. Geistg. 35, 2, eleg. mbl. Zimm. u. Cab. auf W. Burscheng. sof. b. z. v.

Fein möblirt. Vorderzimmer an e. Herrn mit a. ohne Pens. billig zu vermiethen Paradiesg. 16, 1, v.

Freundl. geleg. **möbl. Zimmer** mit Cabinet, mit auch ohne Pens. billig zu verm. Zu erfragen Kürschnergasse 1, im Papierlad.

Heil. Geistgasse 126, 2 Tr., ist ein fein möblirtes Vorderzimmer mit Clavier zu vermieth.

1 möbl. Vorderz. ist zu vm. Scheibenritterg. 1, Eing. Johannisg. 3.

Poggenpfuhl 67, 2 Tr.

gut möbl. Zimmer, Cabinet u. eigenes Entree zu vermiethen.

Frauengasse 36, 1 Tr. elegant möblirtes Zimmer zu vermieth.

Möbl. Pt.-Z. f. 2 H. zu v. Häkerg. 31.

Pfefferstadt 63, Th. 1, 2 Treppen ist e. gut mbl. Vorderzimmer zu verm. Aussicht nach d. Bahnhof.

Vorst. Graben 64, 2, ist ein gut möbl. Vorderz. sofort zu verm.

Möbl. Zimmer von gleich zu verm. Jakobsneugasse 6 b, 2.

Möbl. Zimmer u. Cabinet ist zu verm. 2. Damm 5, 1. (15209

Zwei möbl. Vorderzimmer zum 1. zu verm. Goldschmiedeg. 33.

Weideng. 4d, part., ist eine eleg. möbl. Wohnung, mit auch ohne Burschengelaß zu verm. (15189

Ein möbl. Vorderzimmer, sep. Eing., part., ist vom 1. Juli ab Kl. Berggasse 1 zu vermiethen.

Ein kl. anst. Zimm. an anst. Mann b. zu v. Tagneterg. 9, 3, **Ziemann.**

2. Damm 19 ist ein **möblirtes Zimmer** an 1 od. 2 Herren zu vermieth.

Gut möblirtes Vorderzimmer nebst Cabinet billig zu vermieth. Gr. Wollwebergasse 19, 2. (15204

Heil. Geistg. 45, 1, fein möbl. gr. Vorderzimm. zu vrm. (15205

Paradiesgasse 12 ist in der ersten Etage ein möblirtes Zimmer an einen anst. Herrn zu vrm. (15199

Pfarrhof 3, 1, 2 eleg. möbl. Zimm., seg. gel., mit a. ohne Pens. zu vm.

Johannisgasse 57, 2 Tr. fein möbl. Zimmer, sep. gelegen, auf Wunsch Pension, v. gl. bill. zu vm.

J. Mann f. gute Schlafst. im sep. Z. Spendhausneugasse 6, 1 Tr. lks.

Ein fein möbl. Vorderzimmer mit separatem Eing. ist zu verm. Beutlergasse 1, parterre.

Portechaisengasse 4 ist ein möbl. Zimmer an 1—2 Herrn mit auch ohne Pension zu vermiethen.

Lastadie 11, 2, ist e. gr. fein möbl. Vorderzimm. m. sep. Eing. gl. zu v.

Neugarten, gut möbl. Vorderzimmer mit guter Pension frei. Off. u. **B 382** an die Exp. d. Bl.

Kl. freundl. möblirt. Vorderzimmer zum 1. Juli zu verm. Poggenpf 92, 3, Ecke Vorst. Grab.

Ein möbl. Zimmer ist mit auch ohne Betten zu vermiethen Poggenpfuhl 27, 2 Treppen.

Pfefferstadt 27 ist ein möbl. Zimmer zu vermiethen.

Frauenq. 11, im Hinterhs. 2 Tr. ist ein kl. möbl. Zimmer m. sep. Eingang vom 1. Juli zu verm.





Damen-Lasting-Schuhe, Gummizug, **90 Pfg.,**
derselbe mit Absatz **Mk. 1,35.**



Damen-Rossleder-Strassenschuhe, Leder-Absatz, **2,25 Mk.**



Damen-Rossleder-Spangenschuhe, 2,50 Mk.
Damen-Chagrin-Spangenschuhe mit Lackblatt **3,75 Mk.**



Damen-Schnürschuhe mit Lackblatt **Mk. 3,75.**



Damen-Rossleder-Knopfschuhe Mk. 3,75,
Damen-Chagrin-Knopfschuhe mit Lackblatt **Mk. 4,25.**
Braune Damen-Chagrin-Schnürschuhe Mk. 3,75.



Damen-Chevreaux-Knopfstiefel, sehr gute Qualität, **Mk. 7,50.**



Herren - Rindleder - Zugstiefel Mk. 4,—,
Herren - Kalbleder - Zugstiefel Mk. 7,—.



Herren - Rossleder - Zugstiefel Mk. 4,50.



Wiener Herren - Kalbleder - Zugstiefel, spitz und eckig, chice Façon, **Mk. 8,—.**

Damen-Pantoffeln in roth, blau u. bordeaux von 35 Pfg. an.

In der **Schuh-Bazar-Vereinigung** werden nicht nur die **billigsten Schuhe u. Stiefel** auf Lager gehalten, sondern auch die hocheleganten Sachen, welche die Industrie erzeugt.

Damen- und Herren-Reiseschuhe in eleganter Ausführung.

Schuh-Bazar-Vereinigung

Theodor Werner,

3 Grosse Wollwebergasse 3.

Zoppot.

Chambre garni, Schulstraße Nr. 30, Eingang Charlottenstraße, elegant möblirte Zimmer, auf Wunsch Pension, zu vermiethen.
14941) **Frau M. Florian.**

Hundegasse 87, 2, ist e. gut möbl. Zim. sof. zu verm. A. W. P. (15040

Fischmarkt 29 schönes, gut möbl. Vorderzimmer, sep. Eingang, mit auch ohne Pens. z. 1. Juli 2. Et. zu v.

Kohleng. 2, 2, g. mbl. Zimm. u. Cab., sep. Eg., gl. od. 1. Juli zu v. (15226

Mattenbuden 22, 2 Tr. ist e. frdl. möbl. Vorderzimm. v. 1. Juli z. v.

1 eleg. möbl. Zimmer n. Cabinet sogleich zu verm. Fleischerg. 87, 1.

Breitgasse 22, 2 Tr. ist eine möbl. Stube an junge Leute zu verm.

Breitgasse 27, 2 Trepp., ist ein möbl. Zimmer zu vermiethen.

Pfefferstadt 28, 1 Tr., mbl. Wohn. best. a. Z. u. Cab., a. Wunsch Burschengel., z. v. (15271

Zingler's Höhe

ist eine fein möblirte Wohnung per 1. Juli zu vermiethen.

Poggenpf. 69e, g. möbl. Parterrez. mit sep. Eing. an Herrn zu verm.

Freundl. Vorderz. sofort zu verm. Altstädt. Grab. 106, 1, am Holzm.

Ein anständiges Cabinet mit separatem Eingang ist zu vermiethen Poggenpfuhl 65, Hof, h. 1 gut möbl. Zim., sep. gel., sof. zu v. St. Cath.-Kirchh. 3, vis-a-vis d. Kch.

Ein junger ordentlicher Mann findet ein anständiges **Logis** Drehergasse 7, 2 Tr., nach vorne.

Ein anständ. junger Mann findet **gutes Logis** Dienergasse 46, 1 Tr. links.

Junge Leute finden gutes **Logis** Große Oelmühlengasse Nr. 17, Hof, Thüre 2.

Junge Leute find. gutes Logis

Straußgasse 5, 3. Etage.

2 junge Leute finden Logis

Langgarten 63, Hof, 1. Th. rechts.

Anst. j. Mann f. g. Log. Drehrg. 24, 3

Ein junger Mann findet gutes **Logis** Jungferngasse 9, 3 Treppen.

Anständige Leute finden vom 1. oder gleich **gutes Logis** Pfefferstadt 44, 2 Treppen.

Frauen oder Mädchen finden v. 1. Juli ein stilles u. sauber. Logis. Off. unter **D 37** an die Exp. d. Bl.

Ein ordentlicher junger Mann oder Mädchen findet gutes Logis Tischlergasse Nr. 42, 2 Tr. vorne.

Hundegasse No. 14

finden junge Leute anständiges **Logis** im Keller.

Zwei junge anst. Leute finden **gutes Logis** Hinterm Lazareth Nr. 4.

Junger Mann findet im Cabinet gutes Logis Altst. Graben 91 pt.

Ein anständiger jung. Mann findet gutes **Logis** Kassubischer Markt 2, 3 Treppen.

1 anständ. Frau oder Mädchen f. p. 1. Juli gut. Logis mit od. ohne Bett Büttelgasse 4/5, 1 Tr., Th. 3.

G. Logis zu haben Fleischerg. 24, 2.

Ein junger Mann findet Logis Karpfenseigen 6, 1 Tr., rechts.

2 anst. j. Leute f. g. Logis m. a. oh. Beköst. Altst. Grab. 21a, 2 Tr., n. h

Jg. Leute finden Logis

Schüsseldamm 41, v., 1 Tr.

Im möblirten Zimmer finden 2 junge Leute **Logis** Häkergasse 12, 3 Treppen.

1. Juli findet ein anständ. junger Mann **gutes Logis** Hinterm Lazareth 7c, 2 Treppen, rechts.

Ein junger Mann findet **billiges Logis** Tagnetergasse 8, 1 Treppe, bei **Wolff.**

1 jg. Mann find. Logis m. Beköst. (36 M.) Ankerschmiedg. 25, p. (15227

1 jung. Mann findet gutes Logis

Zu erfr. Schüsseldamm 10, 2 Tr.

1 junger Mann findet ein frdl. Logis Drehergasse 19, 2 Treppen.

Junge Leute finden gutes Logis

Große Bäckergasse 4a, 1 Treppe.

2 junge Leute finden im Cabinet **Logis** Altstädt. Graben Nr. 35.

Junger Mann findet **Logis** Langgarten 51, Hof, parterre.

Junge Leute finden **Logis** Spendhausneugasse 4, 3 rechts.

Ein anst. Logis mit auch ohne Beköstigung Katergasse 16, unten.

2 junge Leute find. sauber. Logis Eimermacherhof Nr. 3, part.

Anständige junge Leute finden Logis Dienergasse 46, 2 Tr., lks.

Ein junger Mann findet zum 1. Juli **gutes Logis** Johannisgasse Nr. 26, 2 Treppen.

Ein junger Mann findet anständiges **Logis** Malergasse 4, 3 Treppen.

1 anst. Mädchen od. Frau kann sich bei e. alleinst. Schneid. a. Mitbew. melden Beutlergasse 2, 3 Trepp.

Ein j. anst. Mädchen findet als Mitbewohnerin frdl. Aufnahme Stadtgebiet 129 b, über d. Rad.

Anst., ältere h. Mädch., das tagsüb. n. z. H. ist, kann sich a. Mitbewohn. melden Wallplatz 4, bei **Tiletzki.**

Ein junges Mädchen kann sich als **Mitbewohnerin** melden Johannisgasse 61, Hof, 3 Trepp.

Eine junge Frau oder Mädchen kann sich als Mitbewohn. melden Hohe Seigen 18, Hof, Thüre 5.

Eine anst. Mitbewohn. kann sich meld. Altst. Grab. 54, Hof, 3. Th.

Ein anst. Mädchen kann sich bei einer Ww. als Mitbewohnerin melden Malergasse 1, Th. 7.

Pension

Pension für Schülerinnen u. Seminaristinnen Holzgasse Nr. 21, Seitenhaus.

Sehr gute Pension

zu haben Hundegasse 62, 3 Tr.

Eine anständige Dame findet Wohnung mit auch ohne Pension. Offert. unter **D 49** an die Exped.

In Langfuhr wird für ältere Dame **Pension** und Wohnung in jüdischer Familie gesucht. Offerten mit Preisangabe unt. **D 77** an die Exped. d. Bl. erbet.

Div. Vermiethungen.

Comtoir

2 Zimmer, sofort zu vermiethen Hopfengasse 88, 1 Tr. (12809

Ein Hinterhaus, m. 4 gr. Räumen, worin seit viel. J. eine Töpf. betr., auch zu and. gr. Werkst. geeig., w. z. 1. Octb. mit auch ohne Wohn. zu verm. Näh. 4. Damm 9, im Laden.

Oliva,

Köllner-Chaussee Nr. 15 ist der **Laden mit Wohnung** von gleich oder später zu vermiethen.

Groß. trock. Unterraum zu verm. 1. Damm Nr. 22/23. **Hugo Wien.**

Pferdestall, Kutscherwohnung

Remise, Heuboden, Rechtstadt. per 1. Oct. zu verm. Off. u. **D 28** an d. E.

In meinem Neubau Kohlenmarkt Nr. 9 ist ein großer heller Laden von Oct. zu verm. Näh. Kötscheg. 5, bei **H. Schoeffler.** (15190

Im Neubau Altst. Graben Nr. 96/97, Ecke Dominikanerplatz und Kleine Mühlengasse, sind pr. October **mehrere Läden** zu vermiethen. Näheres von 3—5 Uhr Altstädt. Graben 11, 1 Treppe. **M. J. Jacobsohn.**

Offene Stellen.

Männlich.

Ein junger Mensch, der mit Pferden Bescheid weiß, kann sich melden Breitgasse 39, 1 Treppen.

Hotelhausdiener, Hausd., Kutsch. bei hohem Lohn ges. 1. Damm 11.

Erfahrener, unverheiratheter Gärtner sof. für Zoppot gesucht. Zu meld. Hotel Monopol. (15144

1 Schmied, meh. Schlosserges.

finden dauernde Beschäftigung **R. Jeromin, Elbing.** (15026

Ein Krankenwärter

findet vom 1. Juli ab Stellung im Stadtlazareth am Olivaerth.

Für unser neuen, sehr gut eingeführten **Billardkreidehalter D. R. G. M. No. 69587** werden **überall tüchtige, bei Gastwirthen gut eingeführte**

Wiederverkäufer

gegen eigene Rechnung **gesucht. Bachmann & Feustel, Chemnitz.** (15166

Eine große **Kunstanstalt f. Chromo-Lithographie** sucht thatkräftige (15163

Vertreter

für Reclame-, ev. a. für ihre übrigen zahlr. Verlagsart. Nur branchekundige Herren welche schon erfolgr. thätig waren, w. Off. u. Angabe v. Ref., fr. sow. jetz. Thätigkeit und Alter, an **Rudolf Mosse Hamburg** senden unt. **U 3446.**

Flotte Reisende

und cautionsfähige Encassirer für Nähmaschinen und Fahrräder gesucht. — Offerten unter **B 387** an die Expedition dieses Blattes erbeten. (15198

Ein tüchtiger, nüchterner

Hausdiener

kann sich sofort melden. (15178 **Th. Tönjachen, Langenmarkt 8.**

Malergehilfen und ein Laufbursche stellt ein **Pallasch,** Große Berggasse Nr. 10.

Leute jeder Branche,

hauptsächlich Schneider, sowie Schneiderinnen können sich guten Nebenverdienst erwerben. — Offerten unter **B 386** an die Expedition dieses Blattes. (15197

Ein ordentl. junger Hausdiener im Alter von 16—18 Jahren wird gesucht Paradiesgasse Nr. 22.

Einen saub. Rockarbeiter stellt ein **F. Gatka,** Häkergasse 4, Eingang 2. Priestergasse, 2 Tr.

Zuverlässige Malergehilfen stellt ein **F. Bockenheuser,** Röpergasse Nr. 19.

Zwei Schneidergesellen

können sich melden Bischofsgasse 15-16, 3 Treppen.

1 jung. kräftiger Hausknecht mit guten Zeugnissen, kann sogleich in Stellung treten Pfefferstadt 37.

Ein älterer Conditor

kann sich für eine Bäckerei meld. Off. unter **B 393** an die Exp. d. Bl.

Malergehilfen und Anstreicher stellt ein **Gust. Sonnenburg,** Malermstr., Vorst. Graben 10.

Ein Mann, der schon in einem Bierverlag gearb. hat, wird zum Fahren gesucht Hundegasse 100.

Tüchtige Maurer

können sich melden Petershagen hinter der Kirche Nr. 29.

Einige tüchtige

Maschinenschlosser

stellen sofort ein Hodam & Ressler, Danzig, **Maschinenfabrik.**

Von einer **ersten** Verbandstoffabrik wird per sofort für den Bezirk **Danzig** ein tüchtiger bei **sämmtlichen Apothekern und Droguerien** best. **eingeführter**

Vertreter,

in **Danzig ansässig gesucht.** Off. unter **H. 5100** an **Haasenstein & Vogler A.-G. Dresden** erb. (15165

Ein größeres Specialgeschäft der **Herren-Confections-Branche** sucht zum baldigen Eintritt (Juli, August, September einen (15169

durchaus tüchtigen Zuschneider,

der längere Jahre in einem größeren Geschäft in dieser Eigenschaft mit **allerbestem Erfolge** fungirt hat. Stellung dauernd und angenehm.

Gefl. Offerten wolle man nebst Photographie und Zeugnissen unter Chiffre **015157** in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Eine große Lebens- und Aussteuer-Versicherungs-Actien-Gesellschaft

sucht unter **günstigen** Bedingungen einen (15164

alleinigen Haupt-Agenten

für **Danzig** und **Umgegend.**

Respectable Herren mit weitem Bekanntenkreise, welche sich thatkräftig dem Fache widmen wollen, belieben ihre Offerten sub **H 8636** an die **Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler A.-G., Königsberg i. Pr.** einzureichen.

Friseurgehilfen
sucht **Datschewski**, Langgart. 96.

Ein **Schuhmachergeselle** kann sich melden Heiligenbrunn 26.

Ein tüchtiger Hausdiener kann am 1. Juli eintret. Breitgasse 9.

Selbstst. Schneidermstr. f. Civ. u. Milit., d. selbst zuschn. u. anfrt., bel. Adr. unt. **D 78** an die Exp. einzur.

2 Tischler können sich meld. Langfuhr, Kleinhammerweg 11, in der Bautischl. v. **F. Gdanietz.**

1 tücht. zuv. Malergehilfen stellt ein **J. Domanski**, Kassub. Markt 6.

Ein tüchtiger **Rockarbeiter** findet Beschäftigung Frauengasse 34, 2 Treppen.

F. Berlin u. Prov. Schlsw. f. Ktsch u. Knechte, Reise frei 1. Damm 11

1 tücht. Schneidergeselle kann sich melden Beutlergasse 7. **G. Nagel.**

Von sofort wird ein
tüchtiger, nüchterner Selterfüller
gesucht. Offerten unter **D 12.**

Malergehilfen u. Anstreicher stellt ein **R. Schablowski, Schüsseldamm Nr. 13.**

Suche einen jüng. gewandten
Hausdiener, d. gleichzeitig bedien. muß, u. einen **Lehrling,** der schon im Material-Geschäft gewesen ist. Meldungen Pfefferstadt 50 i. Lad.

Schndrgei. k. sich m. Johannisg. 6.

Tüchtige Schneidergesellen könn. sich melden Heil. Geistg. 36, 3 Tr.

1 tüchtiger Barbiergehilfe kann sofort oder in 14 Tagen eintreten **E. Rumpf**, Vorstädt. Graben 56.

Ein Laufbursche beim Maler melde sich Pfaffengasse 7.

1 Laufbursche,
möglichst vom Lande, wird per sofort gesucht **Fischmarkt 45. Gebr. Dentler.**

Ordentlicher ehrlicher Laufbursche (14—15 Jahr) kann sich zum 1. Juli melden Kalkgasse 1.

Ordentlicher Laufbursche per 1. Juli gesucht Poggenpfuhl Nr. 48, im Laden.

Ein Laufjunge
von sofort gesucht. **Walther Gess,** Drogerie, Stadtgebiet 94/95.

Suche von sofort einen ordtl.
Laufburschen.
Carl Peter, Matzkauschegasse.

Ein Laufbursche wird gesucht Heilige Geistgasse Nr. 91.

Jg. Laufburschen ges. 1. Damm 11.

Lehrling
geg. monatl. Remuneration sucht **Georg Goeldel,** (15112 Comtoir: Brodbänkengasse 14.

Ein Lehrling
wird zum 1. Juli für Comtoir und Expedition gegen monatliche Vergütigung gesucht. Offerten unter **B 297** an die Exp. d. Bl.

Ein Sohn achtbarer Eltern, der Lust hat, die Klempnerei zu erlernen u. ein Laufbursche melde sich sogleich. **Otto Witte,** Klempnermstr., Kohlengasse 2.

1 Schreiberlehrling
kann sofort eintret. Jopeng. 19, 1.

1 Schreiberlehrling
kann sich melden [15159 **Janisch,** Gerichtsvollzieher, Breitgasse 13³, 1 Treppe.

Für ein hiesiges Getreide-Geschäft wird ein **Lehrling**
mit guter Schulbildung gegen monatl. Remuneration gesucht. Off. unt. **D 58** Exp. d. Bl. erbet.

Suche für mein Material- u. Destillationsgeschäft e. **Lehrling** zum baldigen Antritt. Offerten unter **B 400** an die Exp. d. Bl

Einen Lehrling
für das Damengeschäft sucht **H. Schubert,** Frisr., Langgasse 52.

Ein Lehrling z. Kunstschlosserei kann sich, auch gegen Kostgeld, melden Mattenbuden 22, part.

1 Lehrling kann sich melden
Schwan, Schneidermstr., **Oliva.**

Einen Lehrling zur Schlosserei stellt ein **E. Schütz,** Junkerg. 4.

Zur Erlernung d. Barbier- u. Friseurgesch. k. sich e. Lehrling m. **H. Dargel, Dirschau,** Markt 13.

Ein Lehrling kann sofort eintreten bei **C. Hipp,** Sobbowitz, Westpr., Schuhmachermeister.

Weiblich.

Ein ordtl. saub. Mädchen für den Nachmitt. ges. Kalkgasse 6, 2 Tr.

J. Mdch., w. d. f. Damenschneid. erl. w., k. sich meld. Heiligegeistg. 8, 1.

Junges Mädchen in der Schneiderei erfahren melde sich Ohra, Schönfelderweg Nr. 99.

Cassirerin
per sofort für ein feines Geschäft am Platze gesucht. Offerten unter **B 388** an die Exp. dieses Blatt. erb.

Junge Mädchen, welche die feine Damenschneiderei gründlich und leicht faßlich erlernen wollen, können sich melden.
Olga Jantzen, Modistin, Hundegasse Nr. 126, 2. Etage.

Ein ordentl. Mädchen od. Frau zum Aufwarten für den Vorm. kann sich melden Breitgasse 33.

Ein ord. junges Mädchen zum Aufwarten für den Vormittag melde sich Bischofsgasse 11, 3, r.

1 geübte Taillenarb. k. sich meld. **A. Nickel,** Paradiesg. 14, 3. (15202

Eine Plätterin k. sich f. 3 Tage in der Woche bei hohem Lohn melden Hinterm Lazareth 16, Hof.

1 anständiges junges Mädchen kann sich meld. Breitgasse 126a, 3.

Erfahr. Landwirth., Nähterin f. Gut, selbstständ. Köchin, einige zuverläss. nette Kindermädchen, tücht. Hausmädch., welche etwas kochen können für Stadt u. Land ges. d. **J. Dann Nachfl.,** Jopeng. 58.

1 Mädchen z. Flaschenspül. k. sich sof. meld. Hl. Geistg. 109, zw. 8-9.

J. Mädchen, welche die f. Damenschneiderei gründl. erl. wollen, mög. sich meld. Johannisg. 69, 1.

Ordl. Aufwartefrau f. d. Morgenstunde melde sich Hundegasse 80, 1.

Evangel. Fräulein mit guter Schulbildung als **Lernende** für Verkauf u. Comt. e. Buch- u. Pap.-Handl. mit Galanteriewaar., nach außerh., bei fr. Station, Wäsche u. Geh. zu engag. ges. Ausf. Angeb. mit Lebenslauf u. Photographie u. **D 65** an die Exp. d. Bl. erb. [15228

J. Mädch. in d. Damenschn. geübt, k. sich meld. Weideng. 1 b, 1 Tr.

1 anst. Aufwärterin, d. glchz. wasch. k., w. v. gleich ges. Schmiedeg. 24, 1.

Perf. Taillenarb.
sofort gesucht Tischlergasse 67, 2.

Tücht. Nähterin findet bei e. Schneiderin sofort lohnende Beschäftigung Zapfengasse 7, part.

Ordl. Frau zum Brodaustragen melde sich Ketterhagergasse 2.

Waschfrau ges. Heil. Geistgasse 60.

Junge Mädchen, die d. Plätten gründl. erlernen woll., könn. sich melden Gr. Berggasse 4, Hof, pt.

Cassirerin
sucht zum 1. Juli cr.
Adolph Janzen, Häkergasse 33.
Meldungen von 8—1, 4—8 Uhr.

Eine tüchtige Plätterin für die drei letzten Tage der Woche sofort gesucht Hinter-Schidlitz 40.

Ein sauberes Mädchen von 15—18 Jahren wird für den Nachm. ges. Mausegasse 11, 2, r.

Jg. Mädchen zur Erl. der feinen Damenschneid. könn. sich melden **A. Nickel,** Paradiesg. 14, 3. (15203

Eine Schneiderin wird für ein paar Tage gesucht Tobiasgasse Nr. 32, 3 Treppen.

Altstädt. Graben 32, pt.
wird
weibliches
Dienst - Personal
für **Berlin und umliegende Güter täglich gesucht.**
Gute Stellen, hoher Lohn, freie Reise, 3 *M.* Handgeld, **ohne Gebührenabzug** zugesichert.

Junges Mädchen, in der Damenschneiderei geübt, kann sich meld. Vorstädtischen Graben 25, part.

1 jg. Mädchen zum Aufwart. ges. Allmodengasse 1 b, 1 Tr., links.

Eine Aufwärterin
kann sich zum 1. Juli melden **Langfuhr,** Brunshöfer Weg 43, 1 Treppe, links.

1 Aufwärterin gesucht
fürs Comtoir **Weidengasse 46,** 2 Tr. rechts. Zu meld. Vorm. von 9—11 Uhr, Nachm. 4—7 Uhr.

Eine Aufwärterin f. den Nachm. kann sich meld. Poggenpfuhl 47, 2.

Ein jung. Mädchen kann unentgeltlich das Nähen u. Zuschneid. f. Wäsche erl. Breitgasse 90, 3 Tr.

Eine geübte Plätterin, aber nur solche, kann sich in der Plätterei Vorst. Gr. 9 bei **Schorisch** meld.

Eine Maschinen-Nähterin, auf Hosen geübt, melde sich Poggenpfuhl Nr. 30, 2 Treppen.

Eine recht geübte Maschinennähterin auf Wäsche kann sich melden Böttchergasse 8, 2 Tr.

Junge Mädchen, in der Damenschneid. geübt, können sich meld. Heilige Geistgasse 68, 3 Treppen.

Lehrfräulein für das Geschäft findet dauernde Stell. **August Hoffmann,** Heil. Geistgasse 26.

Ein junges anständiges Mädchen kann sich zur gründlichen Erlernung d. Putzbranche sofort melden Heil. Geistg. 141.

Ein sauberes Aufwartemädchen wird zum 1. Juli gesucht Petershagen an der Radaune 34, part.

Arbeiterinnen für bessere Damenblousen suchen **Gebrüder Lange,** Große Wollweberg. 9.

Junges, ordentl. **Mädchen** melde sich zum festen Dienst Fleischergasse 58/59, part. rechts.

Mädchen von 14—16 Jahren finden Stellung, 4 *M.* Gehalt wöchentlich, Näthlergasse 5.

Junge Mädchen, welche das Wäschenähen erlernen w., k. sich melden Jopengasse 28, 3 Trp.

1 j. Mädch., im Hand- u. Masch.-Nähen g., k. sich m. Tobiasg. 29, 1.

Eine Frau zum Waschen und Reinmachen kann sich melden **Hohe Seigen Nr. 4.**

Vom Stadtlazareth in d. Sandgrube werd. mehrere **Krankenwärterinnen** zum Eintritt am 1. k. M. gesucht. Meldung daselbst.

Geübte Schneiderinnen
für Damen-Blousen erhalten Beschäftigung. **Alexander Barlasch, Fischmarkt 35.**

Junges anst. Mädchen für den Nachmittag zu einem Kinde ges. Töpfergasse 11, 3 Tr. **Müller.**

Flaschenspülerinnen können sich **Hundegasse 103** melden.

Ein Mädchen, auf f. Hosen geübt, kann sich melden Tischlergasse 27, 4 Treppen.

Eine Verkäuferin aus der Branche findet Stellung. Offert. zwischen 2—3 Uhr Mittags.
Louis Willdorff,
Ziegengasse 5.

1 Mädch. von 13-14 Jahren für den Nachm. zu e. Kinde v. 1 J. k. sich meld. Fleischergasse 84, 2 Tr.

Eine Frau zum Waschen und Reinmachen für den Nachmittag gesucht Drehergasse 24, parterre.

Junges Mädchen für den ganzen Tag kann sich melden Schüsseld. 57, 1, Ecke Sammtg.

Dienstmäd. f. Langf. Zopp. u. Berl. alte Frau zu e. Kinde u. Kindermäd. ges. Petersilieng. 7 **Schwarz.**

Junge Mädchen, welche das Wäschenähen erl. wollen, können sich melden Frauengasse 36, 1 Tr.

Eine saubere Aufwärterin für einen kleinen Haushalt gesucht Allmodengasse 1 d, 2 Treppen.

Tüchtige Schneiderinnen
finden in unseren Arbeitsstuben dauernde Stellung.
Domnick & Schäfer,
63 Langgasse 63.
Meldungen 2 Treppen.

Ein kleines Mädchen zum Treppenscheuern kann sich melden Altst. Graben Nr. 85.

Wäschearbeiterinnen f. Damen-, Herren- u. Kinderwäsche, finden dauernde Beschäftig. Vorstellung mit Probearbeit **Paul Rudolphy.**

1 ordtl. saub. Mädchen mit Buch zum Aufwarten für den Vorm. gesucht Gartengasse 4, 1 rechts.

Junge Mädchen, die das Schuhgeschäft erl. woll., gegen monatl. Entsch. v. 6 *M.* können sich melden bei **J. Landsberg,** Langgasse 73.

Junge Mädchen können sich für leichte Arbeit melden Altstädt. Graben 11, Hof, **M. J. Jacobsohn.**

Eine Maschinen-Nähterin findet dauernde Beschäftigung Böttchergasse 12, 2. Etage.

Eine alleinst. Frau od. Mädchen als Aufwärterin für den ganzen Tag vom 1. Juli gesucht Baumgartschegasse 34, 3 Treppen.

Aufwarte-Mädchen
für Vormitt. melde sich Rähm 6.

Arbeiterinnen stellt ein die Kork-Fabrik Langgarten 102/103.

Zwei tüchtige Waschmädchen
können sich melden Breitgasse 14.

Ein anst. arbeitsf. Mädch. sind. f. d. Tag e. Aufwartest. Breitg. 60 pt.

Tücht. Dienstmädchen können sich mld. Gesinde-Bureau **Brock,** Praust.

Ein freundl. möbl. Zimmer ist an einen Herrn sofort zu verm. Johannisgasse Nr. 31, 2 Tr.

Eine Aufwärterin
mit guten Zeugnissen für einige Morgen- oder Vormittagstunden gesucht. Meld. von 8—1 Uhr Weidengasse 20 b, 2 Treppen.

Stellengesuche
Männlich.

Junger Kaufmann,
perfecter Buchhalter, wünscht Führung der Bücher, Einziehung von Forderungen, sowie sonstige schriftliche Arbeiten zu mäßigem Preise zu übernehmen. Gefl. Off. u. **015135** an die Exp. d. Bl.

Ein junger Mann, der seine Militärzeit hinter sich hat, wünscht Stellung zum 1. Juli d. Js. als **Lehrling** in einer Lebens- und Feuerversicherung. Off. u. **B 319** an die Exped. d. Bl.

Materialist, 32 Jahre, d. schon a. Kellner thät. war, s. Kellnerstell. Off. unt. **B 379** an die Exp. d. Bl.

Ein verheir. Kutscher sucht vom 1. October Stellung. Zu erfragen Häkergasse 21, Hangeetg.

Wünsche für Zoppot-Oliva Vertretung gangbar. Saisonartikel. Off. u. **F 108** postlagernd Zoppot.

Ein ord. zuverl. Mann mit guten Zeugn., d. 15 J. in ein. Fabr. gearb. hat, b. um Stelle als Port. oder irg. and. Besch. Off. u. **D 34** an die Exp.

Photographie mit Retouche
will junger Mann von außerhalb **erlernen,** kann jedoch n. an einzeln. Tagen d. Woche abkommen. Off. mit Preis von prakt. Photographen u. **D 67** an d. Exp. d. Bl.

Landwirth, w. im Getr.- u. Kohlen-Gesch. th. gew. ist, s. St. in der s. Br. Off. u. **D 3** an die Exp. d. Bl. (15211

Schreiber sucht b. besch. Anipr. v. 3 Uhr Nachm. ab Nebenbeschäftig. Off. u. **D 61** an die Exped. d. Bl.

Weiblich.

1 alte Fr. m. gut. Zeugn. b. u. e. St. f. d. g. Tag Mattenbud. 29, 2. V.-Hs.

Jg. anst. Mdch. m. gt. Zgn. b. u. St. f. d. g. T. Hsth. 5, Eg. Büttelg., T. 2, 1.

Saub. Wäscherin von außerh. bitt. n. u. etwas Wäsche z. waschen. Off. u. **B 399** an die Exp. d. Bl.

Für m. Tocht., w. die höh. Ebertsche Töchterschule besucht hat, suche eine Stelle im Comtoir od. größ. Geschäft als **Lehrling.** Off. unter **D 1** an die Exp. d. Bl.

Näht., die g. schneid., w. Besch. in u. a. d. Hause Hint. Adlersbrauh. 9.

Eine ordentliche ehrliche Aufwärterin sucht Stellg. Näheres Jungferngasse 9, 2, Frau **Dorsch.**

1 ord. Frau möchte e. Aufwartest. für die Morgenstunden hab. Näh. Breitgasse Nr. 87, im Geschäft.

Junges Mädchen bittet um eine Nachmittagsstelle. Zu erfragen Große Nonnengasse 8 a.

Junge Beamtenfrau
hier fremd, in a. Arbeit tüchtig, wünscht e. Herrn die Wirthschaft zu führen. Off. u. **B 330** Exped.

1 junges Mädchen welches in einem Porzellangeschäft gewesen ist, sucht Stell. in irg. e. Geschäft. Off. u. **B 391** an die Exp. d. Bl.

Ein ordentliches **Mädchen** bittet eine Stell. f. d. Vorm. Hakelwerk 7, 1 T.

Eine ordtl. Frau empfiehlt sich zum Waschen und Reinmachen Jungferng. 25, 3, Vorderh., Th. 1.

1 ehrliche zuverläss. Aufwärterin bittet um Aufwartest. für Vorod. Nchm. Gr. Rammbau 38, 1, ht.

1 Wäscherin, w. d. Wäsche im Fr. trockn. u. bleicht, bittet um Stück- u. Monatswäsche. Off. u. **B 392.**

1 anst. Frau bittet um Stück- od. Monatswäsche, dies. w. i. Fr. getr., gebl. u. pktl. gelief. Off. u. **B 331.**

1 junges ordentl. Mädchen sucht Aufwartestelle Bartholomäikirchengasse 5, Hof, erste Thüre.

Ein saub. arbeitsl. Mädch. bittet um eine Aufwartestelle. Zu erfragen Ochseng. 8, Th. 2, 2 Tr., Fr. **Richter.**

Eine sb. ehrl. Frau wünscht Stelle z. Waschen u. Reinmachen oder z. Flaschenspülen Häkergasse 60, 2, v.

Eine ordentl. Frau sucht eine Stelle z. Aufwart. f. d. Morgenst. Große Bäckergasse 4 a pt. rechts.

Wirthsch., w. mehr. Jahre selbst. gewirthsch. hat, sucht ähnl. Stelle. Off. unter **D 16** an die Exp. d. Bl.

Jg. Wirthin, w. sch. in Stell. war, f. Küche erl. hat, wünscht Engag. Off. unt. **D 17** an die Exp. d. Bl.

Ein ordentliches Mädchen sucht eine Aufwartestelle für den Vormittag Pferdetränke 5, parterre.

Jung. Mädchen sucht z. 1. Juli St. als Stütze oder zu größ. Kindern. Off. u. **D 11** an die Exped. d. Bl.

Sparsl. Wirthinnen v. außerh. von sofort für's Land empfiehlt **J. Romonath Wwe.,** Rittergasse 1.

Anst. Wittwe sucht St. a. Aufwärt. Zu erfr. Hohe Seigen 9, Hof, 1 Tr.

Ord. Frau mit Zeugn. bittet um eine Aufwartestelle für den Vormittag Erichsgang Nr. 5.

Ein jg. Mädchen, mit der feinen Küche vertraut, sucht Stellung als Wirthin od. Stütze d. Hausfr. vom 1. Juli. Offerten u. **B 368.**

Ein anständ. j. Mädchen wünscht Stellung zur Bedienung gl. w. Branche. Off. u. **D 50** a. d. Exped.

Eine ältere hafte **Aufwärterin** sucht Stellung 2. Damm 4, 3 Tr.

1 anst. Mädch. b. u. e. Aufwartest. f. d. Vorm. Kl. Hosennäherg. 13 p.

Verkäuferin f. Stellung i. Wurstgeschäft zum 1. Juli n. auswärts. Off. u. **E T** postl. Neufahrwasser.

1 anst. Mädchen bitt. um e. Stelle f. d. Nachm. Johannisg. 46, pt., r.

Jg. unabh. Frau bitt. um e. Morg.-Stelle. St. Cath.-Kirchensteig 3, 2.

Eine ord. Frau sucht e. Stelle bei Kind. f. d. Nachm. St. Cath.-Kirchenst. 16, 2, Eing. Kl. Nonneng.

1 anst. jg. Frau bitt. um e. Stelle f. d. Morgenst. od. Nachmst. Groß-Rammbaum 8, 1, Eg. Spendhsng.

1 geübte Plätterin w. n. einig. T. i. d. Woche besch. zu werden. Zu erfr. i. d. Plätterei Rittergasse 1.

Aufwärt., d. ihre Vorm.-St. empf. m. gut. Zeugn., w. f. einige Std. Nachm. e. St. Karpfenseig. 16, 1.

Eine junge gebildete Kaufmannswittwe, welche die Möbel für 3 Zimmer besitzt, wünscht einer gebildeten Dame od. e. Herrn die Wirthschaft zu führen, woselbst es ihr aber gestattet ist, ihr 9-j. Töchterchen bei sich zu behalten. Off. unter **D 41** an die Exp. d. Bl.

Ein ordentl. Mädchen von 14 J. b. um eine Aufwartest. f. den Vorm. Zu erfragen Hohe Seigen Nr. 26.

1 ordentl. Mädchen wünscht vom 1. Juli eine Stelle für den Nachmittag Niedere Seigen 5, 2. Th.

Eine gute Schneiderin bittet um Beschäft. in u. auß. d. Hause. Zu erfrag. Jacobsneug. 12, 1, l.

Eine junge Frau bittet um Stellung zum Waschen u. Reinmachen. Klein Rammbau 7, part.

Eine junge Frau sucht Stelle zum Waschen und Reinmachen 2. Damm 18, Hof, parterre.

Eine junge Frau bittet um eine Aufwartest. für den Vormittag Niedere Seigen 11, Hof, 1 Tr.

Ein junges Mädchen, das mit d. Nähmasch. Bescheid weiß, bitt. um Beschäft. Jungferng. 28, 1 Tr.

Eine Plätterin w. beschäft. zu werden Langgarten 11, Hof. **Krause.**

Cassirerin
sucht Stellung an der Casse oder im Comtoir. Offert. unter **D 71** an die Exp. dieses Bl. erbet.

Unterricht

Primaner erth. Stunden währ. der Ferien, auch außerhalb. Off. u. **B 365** an die Exped. d. Blattes.

Wissensch. u. techn. Stund. werden von ein. bew. Lehrkr. bill. Vor- u. Nachm. erth. Z. erf. Vorst. Gr. 54, 4.

Obersecundaner
möchte während der Ferien in Westerplatte od. Neufahrwasser
Nachhilfestunden
ertheilen. Offert. u. **D 44** Exped.

Ein Prog.-Abiturient ertheilt bill. u. erfolgr. Nachhilfestunden, auch Umgeg. Off. u. **D 73.** (15270

2 Damen wünschen Clavierunterricht z. weit. Ausbild. Off. m. Prsang. u. **B 394** an die Exp. d. Bl.

Capitalien.

30 *M.* werden auf Wechsel gegen hohe Zinsen auf 3 Monate ges. Off. u. **B 378** an die Exped. d. Bl.

4500 Mark sind vom Selbstdarl. von gleich oder später zu vergeben. Off. u. **B 385** an die Exp.

1500-2000 Mk. suche sofort. Off. unter **B 396** an die Exp. d. Bl.

15000 *M.*, w. zu 5% zur 2. St. auf e. neuen Hause (Altst.) steh., sind zu ced. Off. unt. **B 373** an die Exp.

Auf e. sehr gut verz. gr. Grundst. (Niederst.) w. zur 2. St. **20000** *M.* ges. Off. unt. **B 371** an die Exp.

18500 *M.* w. zur 2. sich. St. zu 5% w. auf e. gr. Grdst. (Altst.) steh., f. zu ced. Off. unt. **B 372** Exp. d. Bl.

Wer borgt bis 1. October d. Js. 20 Thaler gegen gute Zinsen. Offerten u. **D 22** an die Exped.

Wer borgt einem Beamten gegen Zinsen 100 *M.* bis Januar 1898. Offerten u. **D 21** an die Exped.

28000 *M.* zur 1. Stelle und 3000 *M.* zur 2. Stelle suche auf meine neuen Häuser. Off. unter **D 19.**

9000 Mk. zu 4½% 1. Stelle, einzige, sichere Hypothek zum 1. Nov. auf ein Landgrundstück gesucht. Gefl. Offerten unter **D 6** an die Exp. dieses Bl. erbet.

Wer leiht 100 Mark auf ein halbes Jahr gegen Sicherheit u. hohe Zinsen. Off. sub **D 10** an die Exp. dieses Bl.

Suche 3300 Mk. gegen Zinsen und monatl. Abzahlung. Off. u. **D 39** an die Exp. d. Bl. erb.

5—6000 *M.* Baugelder auf ein hies. Grdst. in best. Stadtgeg. ges. Offerten unt. **B 366** an die Exp.

1000 Mark gegen Wechsel und Sicherheit per 1. Juli gesucht. Off. unter **D 56** an die Exp. d. Bl.

12 500 Mk. werden auf ein ldl. Grundst., 2 maff. neuerb. Häus. in Brösen v. Selbstleiher gesucht. Off. u. **D 80** an die Exped. d. Bl.

Verloren u. Gefunden

Ein Dienstbuch auf den Namen **Mathilde Schimanske** verloren, abzug. 2. Damm 4, 1 Tr., links.

Eine große grau-blaue deutsche **Dogge** auf den Namen „Tell" hörend, hat sich **verlaufen.** Abzugeben „**Hotel de Berlin**".

2 Ladenbücher a. d. Namen **Joseph Lehmann** u. **Johann Selke** verlor. worden. Abzugeben Ohra 69.

Am 24. ds. Mts. in der Eugenia ein Rock verwechselt. Umtausch daselbst erbeten.

Ein Portemonnaie
mit 5 *M.* verloren. Abzugeben Große Schwalbengasse 10.

1 Kette nebst Kreuz ist Weideng., Ecke Erichsgang, gesund. Abzuh. bei **Zywietz,** Sperlingsg. 23, Th. 6.

Eine dreireihige **Korallenkette** verloren. Gegen Belohn. abzugeben Weidengasse 40, 2 Tr.

Ein Armband auf dem Dampfer von Heubude gefunden worden. Abzuh. Sperlingsgasse 23, Th. 3.

Verloren! 1 gold. **Damenuhr,** gez. **M. P.,** mit gold. Kette ist Sonnt. Nachm. vom Schützenh. bis Langgarter Wall verloren word. Geg. gute Belohn. abzug. Breitgasse 26, 3.

Freitag d. 25. in Langfuhr e. schw. Kinderlackschuh verloren. Geg. Bel. abzug. Danz., Frauenq. 10, pt.

1 blauseid. Handschuh ist a. d. Wege Milchkanneng. oder Langeb. verl. Geg. Bel. abzug. Rammbau 38, pt.

Ein Portemonnaie
mit Inhalt verloren. Abzugeb. Poggenpfuhl 64, **Rogalski.**

Ein Pince-nez in Plehnendorf verloren. Gegen Belohn. abzugeben Häkergasse 18, part.

Ein kl. Kinderschuh ist verloren. Bitte denselben Kasernengasse Nr. 6—7 bei **Klawikowski** abzug.

Ein Arbeitsbuch auf d. Nam. **Emil Krause** verloren worden, abzug. Jakobsneugasse 19, Eing. Wall.

Ein **Armband** ist auf einem Dampfer von Heubude gefund. Abzuh. Sperlingsg. 23, Thüre 3.

Ein **Kinderlackschuh** verloren Große Allee auf den Bänken, abzug. Faulgraben 17, 1, rechts.

Eine Handtasche mit Inhalt ist gest. Nachm. a. d. Dampf. „Nix" verl. G. Bel. abzug. Hinterg. 11, 2

Eine rothe Korallenbrosche verloren. Gegen Belohnung abzug. Hinter Schidlitz 42, 3 Tr.

Am 20. d. Mts., Vormittags 9½ Uhr, ein kathol. Gebetbuch im Zuge (3. Classe) abhanden gekommen. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe bei hoher Belohnung abzugeb. 1. Priestergasse 1, Th. 2, bei **Frau Stiemer.**

Verl. am Sonnt. in Zopp. e. Opernglas a. d. Wege v. Brauersh. n. d. Südstr. Der ehrl. Find. w. gebet., dass. abzg. Südstr. 38, Villa Paula od. Danzig, Junkergasse 1a, 1 Tr.

Ein Trauring, gezeichn. A. S. 28. Octbr. 1894, Fabrikst. Sohr, ist Schulzengasse oder Altstädt. Graben verloren. Geg. Belohn. abzug. Schulzeng. 2, 2. **Schröder.**

Ein Stock ist Sonntag Abend auf d. Dampfer Falke steh. geblieben. Abzugeben Zapfengasse 13, 2 Tr.

Eine Radfahrer-Laterne ist Sonntag Ohra, Neuer Weg, verloren worden. Abzugeben Kleine Schwalbeng. 1 bei **Amort.**

Vermischte Anzeigen

Hilfe und Rath
in allen Proceß- und anderen Sachen durch d. fr. Gerichtsschr. **Brauser,** Heilige Geistgasse 33.

Parkett-Fußböd. werd. gebohnt, sowie jede Tischlerarb. (Repar.) ausgef. Weißmönchenhinterg. 16.

Jede Sattler- u. Tapezierarbeit wird in und außer dem Hause sauber und billig angefertigt Ohra 170. **C. Müller.** (15217

Jede **Sattler- u. Tapezierarb.** wird sauber u. bill. angefertigt Dienergasse Nr. 7. **Kriewald.**

Heirath! Sende 250 reiche Partien. Prosp. umsonst. Journal lagernd Charlottenburg 2. (14951

1 Kind wird in Pflege gegeben
Anna Mindt, Institut Sandgrube.

Berlinerin, **nur** [15215
perf. Kleider-Arbeiterin,
empfiehlt sich den geehrt. Damen **Tessmer, Sandgrube 29.**

Hiermit warne ich einen Jeden, meiner Tochter **Martha** etwas zu borgen, da ich f. keine Schuld. aufk., w. sie mich verlassen hat. Ohra-Niederfeld, 30. Juni 1897.
Wittwe **Netzkau.**

Lotteriesp. zur Preuß. Cl.-Lott. k. noch Anth. hab. Häkergasse 15.

Welche junge Dame frisirt den Monat für 2 Mark? Off. unt. **D 76** an die Exp. d. Bl.

Wäsche wird saub. gewaschen
Brabank 6, Hof, letzte Thüre.

Klagen,
Gesuche und Schreiben jeder Art fertigt sachgemäß Th. Wohlgemuth, Altst. Graben 90, 1.

Wer bildet e. 15-jähr. jg. Mann als Humoristen aus. Offert. mit Preisang. unt. **D 18** an die Exp.

J. Kaufmann wünscht die Bekanntsch. e. j. Mädchens v. Lande mit etwas Vermög. behufs spät. Verheir. zu mach. Nur ernstgem. Off. unter **D 8** an die Exp. d. Bl.

Feine Wäsche w. saub. gew. u. geplätt. Oberhemden u. Blousen 2c. Mattenbud. 29, 1, im Vorderhs.

Eine Wittwe in den best. Jahren, mit eingericht. Wirthsch. wünscht sich mit einem ält. Herrn zu verh. Offerten unter **D 9** an die Exp.

1 geübte Schneid. e. f. d. H. in u. auß. d. H. Goldschmiedeg. 7, Hof, 1 Tr.

Haararbeit aller Art wird gut und billig angefertigt 2. Damm Nr. 4.

Zöpfe, Puppenperrücken sow. jed. Haararb. wird gut u. b. v. ausgek. Haaren angefert. Rähm 5, part.

Rohr in Stühle wird eingeflochten Spendhausneugasse 9, 2 Tr. r.

Feine Wäsche, Blousen u. Kleid. werden sauber gewaschen und geplättet **Breitgasse 6, Hof.**

75 m eis. Zaun, 1 Pforte, 1 Einf., 1,50 h., f. ges., zu verg. Off. m. Zeichn. u. äuß. Preisang. u. **D 27** an die Exp.

Perf. Damenschn. empf. sich in u. außer d. Hause Breitgasse 120, 1, r.

Hunde w. mit d. Masch. sauber u. bill. geschoren Poggenpfuhl 52, pt.

Vögel! jeder Art werden von Herrschaften während der Reisezeit in sorgsame Pflege genommen. **L. Knorr,** 1. Damm 17, 2.

Damen- und Kindergarderoben
werden elegant angefertigt bei
Geschw. Bulinski,
Langfuhr, Hauptstraße 1 b.

Kräftigen Mittagstisch in und außer dem Hause **O. Krüger,** Heilige Geistgasse 109, 1 Tr.

Eine deutsche Dame
in gesetzten Jahren, soeben aus England gekommen, wünscht hier am Platz Beschäft. als Zuschneid. od. als erste Taillenarbeiterin u. Garnirerin für Damengarderob. Off. unter **D 2** an die Exp. d. Bl.

Sanitas Theerseife
von höchster Wichtigkeit ist das Werk des praktischen Arztes **Dr. C. Wehr,** Mit Abbildungen. Gegen Einsend. von nur 70 Pf. in Marken erfolgt portofreie Zusendung als Doppelbrief **H. Gutbier, Berlin W 62, Schillstr. 4.**

Umsonst wird das reich illustr. umfangreiche Preisbuch, viele ärztliche Abhandlungen, Gutachten, Rathschläge, Dankschreiben etc. enthaltend, beigefügt. (Allein bestellt 40 Pf.) **H. Gutbier, Berlin W. 62.**

Das lästige, oft unerträgliche
Hautjucken,
sowie daraus entstandene
Gesichtsröthe u. Flechten
wird schnell und sicher beseitigt
Holzgasse 27.

Zur Massage
in und außer dem Hause empfiehlt sich (12594
Herm. Passarge.
Bestellungen für **Zoppot** werden bei Fräul. **C. A. Focke,** Seestraße 27, für **Oliva, Langfuhr, Neufahrwasser** und **Danzig** in meiner **Wohnung** Johannisgasse 19, **1** Tr., entgegengenommen.

Aus Dankbarkeit
und zum Wohle Magenleidender gebe ich Jedermann gern **unentgeltliche** Auskunft über meine ehemaligen Magenbeschwerden, Schmerzen, Verdauungsstörung, Appetitmangel 2c. und theile mit, wie ich ungeachtet meines hohen Alters hiervon befreit u. gesund geworden bin. (9313
F. Koch, Königl. Förster a. D., **Pömbsen,** Post Nieheim (Westf.)

30 Mark.
Für 30 *M.* wird ein feiner **Sommer-Anzug nach Maaß** in vorzüglicher Ausführung und tadellosem Sitz geliefert 14960) **Portechaisengasse 1.**

Elegante Fracks
und (15145
Frack-Anzüge
werden verliehen
Breitgasse 36.

Hochfeine Fracks
und
Frack-Anzüge
verleiht (9023
W. Riese,
127 Breitgasse 127.

Fracks
und (15234
Frack - Anzüge
werden verliehen
Breitgasse 20.

Paul Wolff's, Posen
Wanzentod
rottet sicher alle Wanzen aus.
Käuflich in Flaschen a 50 ₰ und 1 *M.* in den Drogenhandlungen von **Carl Lindenberg,** Breitgasse Nr. 131/32, **Richard Lenz,** Brodbänkengasse Nr. 43, **Minerva-Drogerie,** 4. Damm 1, **Paul Eisenack,** Langebrücke 44/45.

3 Fl. Bairisch, Brauerei Fischer, für 20 Pfg. Katergasse 16, part.

Gegründet 1862.
Gotthelf Dittrich's
Leinen- und Versandhaus
Friedland 67 Bez. Breslau, fabrizirt und versendet an Private jedes Maass nur gediegenster und haltbarster Leinengewebe als **Reinleinen, halbleine Bettzeuge. Inletts, Drells-Hand-, Tisch-, Taschen-, Staub- u. Wischtücher etc.,** in unverwüstlichen Qualitäten zu den billigsten Preisen. Preislisten und Qualitätsproben **franco.** Versand gegen Nachnahme oder Aufgabe von Referenzen. Bei grösseren Aufträgen und Resterpartien entsprechenden Rabatt. Jeder Probe-Auftrag sichert mir weiteres Wohlwollen zu.

Königl. Lotterie-Einnahme
von (15237
C. Schmidt
befindet sich jetzt
Langgasse 81, 1 Tr.

Empfehle 42 Fl. Bier
aus der **Witt'schen Schloßbrauerei**
für 3 Mark,
ferner: **Ponarther Bier, Grätzer-Bier, Elbinger Doppelt-Bier,** Selter und **Limonaden** zu soliden Preisen.
C. Liedtke, Frauengasse 20.

Pianinos
für Mk. 420, (15223
bester Construction, schön in Ton und Spielart empfiehlt angelegentlichst
Robert Bull,
Brodbänkengasse 36, part.

Leder-Pantoffeln
sind billig zu haben
960 Schidlitz, Schlapke 960.

Aus Hof und Gesellschaft.

(Von unserm Berliner Bureau.)

* Leute, die das Grraswachsen hören in der Politik, hervorragen in der an Combinationen ergiebigsten Species derselben, nämlich in der Heirathspolitik der Höfe, haben seit Kurzem ein neues Thema in Behandlung. Großherzog Carl Alexander von Sachsen-Weimar hätte, nachdem er seinen 79. Geburtstag in Schwerin bei dem Schwiegersohn, dem Herzog-Regent Johann Albrecht, begangen, durch diesen in Friedrichsruh angefragt, ob sich zur Zeit sein persönlicher Besuch beim Fürsten Bismarck realisiren lasse. Was bewegt den fürstlichen Greis zu dieser Reise? Blos die Verehrung für den ersten Reichskanzler? So außer der Zeit will sich das bei so alten Herren nicht zusammenreimen. Da muß etwas geschehen sein, folgert man weiter, und als Object der Erwägungen bietet sich der vielleicht doppelt zu deutende Besuch der beiden Königinnen der Niederlande dar, der soeben von ihnen am Hoflager zu Weimar absolvirt wurde. Ein Condolenzbesuch beim Onkel und Schwager in erster Reihe — gewiß, aber schlummert sonst nicht noch etwas in der Zeiten Hintergrunde? Die junge Königin Wilhelmine wird am 31. August 17 Jahre alt, und der Regentin-Mutter tritt die Frage nach der Zukunft der Tochter immer näher. Wie nun, wenn ihr ungesucht in Weimar ein Prinz begegnet wäre, der aus mancherlei guten Gründen sich in Conjunctur mit der einstigen Wahl der jugendlichen Erbin der Krone Hollands bringen ließe, nach ihrem diplomatischen, aber auch mütterlichen Ermessen? Da ist Prinz Bernhard von Weimar, des Großherzogs zweiter Enkel, jüngerer Sohn des früh verstorbenen Erbgroßherzogs, also der Bruder des nunmehrigen Erbgroßherzogs. Ein edel und ernst denkender Prinz, auch ein zierlicher Prinz, desselben protestantischen Glaubens wie die junge Königin, und zwei Jahre vier Monate älter als sie. Er ist des deutschen Kaisers Vetter (im 2. Grad), weil sein Großvater der Bruder Kaiserin Augusta's war, aber auch schon ihr eigener Verwandter, insofern sein Vater ihr rechter Cousin gewesen, abgesehen davon, daß er mütterlicherseits Enkel der Stiefschwester von Prinzessin Sophie von Württemberg, der verstorbenen ersten Gemahlin Königs Wilhelm III. war. Also eine Partie, dynastisch und persönlich durchaus angemessen und ebenbürtig. Ein Bedenken könnten vielleicht nur die Weimarer Anwartschaften des Prinzen machen, insofern, ihn weggedacht, die herrschende Linie des Großherzogthums nur auf den zwei Augen seines Bruders, des Erbgroßherzogs steht. Und hierüber eben mag, vorausgesetzt, das Pourparlers über eine eventuelle Verlobung der jungen Königin zwischen Carl Alexander und der Königin-Mutter gepflogen worden, der jetzt alleinstehende Greis den bewährten Rath Fürst Bismarcks, nicht zum ersten Male seines „Gewissensrathes“ einholen wollen. Auch ist von jeher eine Begutachtung fürstlicher Heirathes- und Zukunftspläne des großen Staatsmannes private Domäne gewesen. Prinz Carl von Hohenzollern, als der Ruf aus Rumänien an den nunmehrigen König Carol erging, hörte Bismarcks Ansicht und von der geplanten Verbindung des Battenbergers mit einer preußischen Prinzessin fühlte derselbe seiner Zeit sich verpflichtet, abzurathen.

Soeben proclamirte Verlobungen in der deutschen hohen Aristokratie sind: Prinzessin Marie von Stolberg-Roßla, Tochter des verstorbenen Herzogs Botho und seiner ersten, ebenfalls verstorbenen Gemahlin, geborene Gräfin Arnim-Zichow, hat sich mit dem Grafen Otto zu Castell-Rüdenhausen, Premierlieutenant im 1. Garde-Feld-Artillerie-Regiment verlobt, dem Bruder der jungen Fürstin Stolberg-Wernigerode, sodaß beide protestantische Linien des Gesammthauses Stolberg, die zu Wernigerode und die zu Roßla, hier sich neu und innig verschwägern. Ferner: Die dänische Gräfin Ifa Schimmelmann — der Name der Familie hat einen guten Klang im deutschen Herzen seit Schillers Zeit, dem in einem Grafen Schimmelmann ein hilfebringender Wohlthäter erstand — hat sich mit Prinz Ferdinand von Schönaich-Carolath Regierungsassessor und Reserve-Officier im 1. Garde Feldart.-Rgt. verlobt. Prinz Ferdinand ist Sohn des Prinzen August, königlich preußischen Berghauptmanns a. D., seine verstorbene Mutter war eine Prinzessin Salm-Horstmar, ältere Schwester des Generalmajors und Präses der General-Ordenscommission, Prinzen Eduard zu Salm-Hoftmar in Berlin, dessen Gemahlin geborene Gräfin Sophie Schimmelmann ist, die Schwester der nunmehriger Braut des Prinzen Ferdinand zu Schönaich-Caroloth, dessen Oheim und Schwager in einer Person, also künftighin Prinz Eduard zu Salm-Horstmar sein wird. Drittens: Prinzeß Margarethe Lichnowsky, jüngste Tochter des Fürsten Carl, sowie Nichte des 1848 in Frankfurt a. M. ermordeten Fürsten Felix, verlobte sich mit dem Kaiserlich österreichischen Kämmerer und Wirkl. Geh. Rath Grafen Carl Laukorovski, der mit ihr schon seine dritte Ehe eingeht. Die zweite Gattin starb, von der ersten trennte er sich. Graf Laukorovski ist, um mit Goethe zu reden, einer von Denen, auf deren „Ehrenscheitel sich alle edlen Qualitäten häufen.“ Unter seinen zahlreichen Titeln und Würden fehlt auch nicht die Mitgliedschaft der Wiener Akademie der Wissenschaften und der „Ehrendoctor“ der Universität Berlin. Die Schwester der zukünftigen Gräfin Laukorovski ist unsere Berliner Gräfin Wilhelm Redern, ihr Bruder ist der Botschaftsrath der deutschen Botschaft in Wien.

Aus bürgerlichen Kreisen sei hervorgehoben die Verlobung der jugendlichen und noch kinderlosen Wittwe Frau Elsa Dalla Riva, der einzigen Tochter des hiesigen wohlbekannten Weingroßhändlers Fritz Wendeborn, die ihren ersten Gatten kaum nach Jahresfrist durch den Tod verlor, mit dem Fabrikanten Rudolf Schnur, sowie diejenige des Fräuleins Anna Haslinger, Tochter des verstorbenen Bankiers Theophil Haslinger in Berlin, mit dem Königlichen Divisionspfarrer Max Neudörffer in Mainz. Von Interesse war es, die Unterschrift der diese Verlobung anzeigenden Mutter zu lesen: Frau Anna Haslinger, geb. Chodowiecka, „Chodowiecky, der theure Namen!“ wie es in Schillers Ballade heißt. Das Geschlecht ist noch nicht ausgestorben? Also ist Frau Haslinger wohl eine Urenkelin des großen Kupferstechers, des genialen und humorvollen Schilderers seiner Zeit, des unerschöpflichen, künstlerisch wie echt menschlich beobachtenden Zeichners der Berliner und Berlinerinnen aus den Tagen Moses Mendelsohns, Lessings, Nicolai's u. A.

Unter den Todten der verflossenen Woche befand sich auch der General a. D. Emil von Albedyll, der frühere langjährige Chef des Militär-Cabinets Kaiser Wilhelms I., zuletzt (unter Wilhelm II.) commandirender General des 7. Armeecorps. In der ganzen militärischen Welt Preußens, — in dem „Volk in Waffen“, — welcher Name war populärer? Wir meinen nicht: beliebt, vielmehr: gefürchteter? Nicht Kaiser Wilhelm war gefürchtet, nicht Roon oder Moltke, wohl aber Albedyll, der Allgewaltige, Unerbittliche, die militärische Vorsehung, die er oft genug donnernd verkündete, in dem verhängnißvollen „blauen Brief.“

Der Stand der Gemeindeangelegenheiten in Danzig.

V.

Nur wenig Erfreuliches vermag der Magistrat des einst größten Handelsemporiums der baltischen See in seinem Jahresbericht über den Danziger Handel zu vermelden.

Die Danziger Rhederei ist erheblich und rapide zurückgegangen. Die Rhederei, die 1871 115 Segelschiffe und 3 Schraubendampfer, 10 Jahre später noch 75 Segelschiffe und 10 Schraubendampfer und 1891 41 Segler und 28 Dampfer besaß, zählte 1892 34 Segelschiffe und ebensoviel Dampfer. Von da ab ist ein fortschreitender Rückgang zu verzeichnen: 1893 waren nur noch 28 Segelschiffe und 29 Dampfer, 1894 25 Segler und 28 Dampfer, 1896 17 Segler und 27 Dampfer, und im letzten Jahre endlich nur nur 10 Segler und 25 Schraubendampfer zu verzeichnen, Außerdem gehören zur Danziger Rhederei noch 12 Küstenfahrzeuge und Bugsirdampfer. Unser größter Rheder ist Herr F. G. Reinhold mit 9 Schraubendampfern, der zweitgrößte Herr Th. Rodenacker mit 8 Schraubendampfern. Die kleinste Rhederei ist die des Herrn O. Münsterberg mit einem Barkschiffe. Der Schiffsverkehr von und nach See stellte sich im abgelaufenen Jahre folgendermaßen:

Eingelaufen sind in unseren Hafen 1804 Schiffe mit 627 172 R.-To., darunter 1272 S.-D. mit 565 365 To., die Ladung der meisten (511) bestand aus Gütern, 348 führten Steinkohlen und Coke (allein 289 englische), 146 (93 aus Schweden, 51 aus Dänemark) mit Granit- und Mühlsteinen. Die meisten eingelaufenen außerdeutschen Schiffe stellte England (491), die nächstgrößte Anzahl (219) Schweden und Norwegen. Aus Amerika kamen 23 Schiffe.

Ausgegangen sind im Berichtsjahre 1828 Schiffe mit 633 525 R.-To., darunter 1281 S.-D. mit 564 888 To., davon 491 mit Gütern, 491 mit Holz, 47 mit Holz und Beiladung, 127 mit Zucker, 22 mit Zucker und Beiladung, 102 mit Mehl und Kleie. Die Hauptbestimmungsländer waren England (4[illegible]6 Schiffe), Dänemark 267, Schweden-Norwegen (202), Rußland (128). Nach Amerika gingen 31 Schiffe. Holzfrachten gingen meistens nach England (191 Schiffe) und Dänemark (94 Schiffe), Zucker meistens nach England (81 Schiffe), ferner nach Amerika (25) und Dänemark (10). Für Mehl und Kleie sowie für Oelkuchen war Dänemark ebenfalls — mit 60 bezw. 58 Schiffen — der beste Absatzort.

Gegenüber diesem Rückgang der Schiffahrt ist eine wesentliche Verbesserung unserer Verkehrsanstalten mit der Eröffnung des neuen Hauptbahnhofes auf dem Wallgelände zwischen den ehemaligen Bastionen Elisabeth und Heiligen Leichnam eingetreten, welcher nicht nur der Entwickelung des Personenverkehrs zu Gute kommen wird, sondern auch mit Rücksicht auf die nunmehr mögliche ausschließliche Inanspruchnahme des Bahnhofes am Legen Thor für den Güterverkehr mit Freuden begrüßt wurde.

Die Verhandlungen wegen Errichtung eines Freibezirks bei Neufahrwasser sind im Berichtsjahr weiter geführt, haben aber zu einem Abschluß noch nicht geführt, weil die Regierung in letzter Stunde dem Wunsche Ausdruck gab, die bezüglichen Verträge nicht mit der Korporation der Kaufmannschaft, sondern mit der Stadt Danzig abzuschließen. Die nunmehr mit der letzteren eingeleiteten Verhandlungen ergaben indessen die Nothwendigkeit, den vorliegenden Vertragsentwurf in wesentlichen Punkten umzugestalten. Dank dem fördernden Entgegenkommen der Eisenbahn-Direction haben jedoch die Verhandlungen einen Gang genommen, der auf einen baldigen für die Stadt annehmbaren Abschluß hoffen läßt.

Gleichzeitig mit der Errichtung eines Freibezirks war auch die Herstellung einer Verbindungsbahn zwischen dem Rangirbahnhof bei Bröfen und der Weichselbahn in Aussicht genommen. Die Kosten für diese Anlage sind in den Staatshaushaltsetat für 1897/98 aufgenommen. Die Verhandlungen über die Linienführung und die Hergabe des Grund und Bodens durch die Stadtgemeinde Danzig — die Hergabe des Bodens wird staatsseitig als Bedingung für die Ausführung der Anlage gefordert — sind ebenfalls dem Abschluß nahe.

Für die Entwickelung unseres Verkehrs ist endlich von Wichtigkeit, daß der Kriegsminister grundsätzlich die Herstellung eines Thores in der Verlängerung der Straße hinter dem Lazareth genehmigt hat und die Projecte für diese Anlage soweit gefördert sind, daß sie demnächst dem Kriegsministerium zur Genehmigung eingereicht werden können. Dieses Thor wird die Herstellung einer Straße ermöglichen, die in geradliniger Verlängerung des Schüsseldammes bei der Schichau'schen Werft in den Weg nach Neufahrwasser mündet. Damit wird auch die Möglichkeit geschaffen, die Altstadt mit Legan und Neufahrwasser durch eine Straßenbahn zu verbinden und späterhin ein Eisenbahngeleise von dem Rangirbahnhof vor dem Olivaer Thor nach dem linken Ufer der Mottlau zu führen.

Ueber die industriellen Verhältnisse Danzigs im Allgemeinen giebt die nachstehende Uebersicht einige Auskunft:

An Fabrikbetrieben sind vorhanden:

9 Etablissements für die Industrie der Steine und Erden, 23 für die Metall-Verarbeitung, 17 Fabriken für Maschinen, Werkzeuge, Instrumente, Apparate, 7 Fabriken der chemischen Industrie, 7 Etablissements für die Industrie der Heiz- und Beleuchtungsstoffe, 7 Etablissements für Textil-Industrie, 4 Papier- und Lederfabriken, 33 Etablissements für die Industrie der Holz- und Schnitzstoffe, 76 Fabriken für Nahrungs- und Genußmittel, 6 Institute für Bekleidung und Reinigung, 13 Etablissements für die Polygraphischen Gewerbe, ferner eine Gelatine-Kapsel-Fabrik und eine Anstalt zur Erzeugung von Electricität.

Was das

Innungswesen

betrifft, so bestehen in Danzig 28 Innungen, welchen 1332 Meister antzehören. Diese beschäftigen 2427 Gesellen und 1420 Lehrlinge. Die Fleischer-Innung hat die größte Zahl von Mitgliedern (211), welche jedoch nur 180 Gesellen und 109 Lehrlinge beschäftigen, wogegen die 39 Bau-Innungs-Meister 500 Gesellen und 232 Lehrlinge beschäftigen. Die Färber- und die Gerber-Innung zählen nur je 3 Meister, welche je einen Gesellen beschäftigen. Das Privileg aus § 100 e der Gewerbeordnung (Lehrlingsprivileg) ist 8 Innungen verliehen, nämlich der Bau-Innung, der Bernsteindrechsler-Innung, der Maler- und Lackirer-Innung, der Schuhmacher-Innung, der Barbier-Innung, der Fleischer-Innung, der Schlosser-Innung und der Schneider-Innung. Der Bau-Innung ist außerdem das Vorrecht aus § 100f der Gewerbeordnung verliehen, d. h. die Berechtigung, auch die außerhalb der Innungen stehenden Baugewerberreibenden zu den von der Innung aufgewendeten Kosten für das Herbergswesen, die Fachschulen und den Arbeitsnachweis heranzuziehen.

Die gemeinsamen Interessen der Innungen werden durch einen auf Grund des § 102 a. a. O. gebildeten Innungs-Ausschuß wahrgenommen. Dem Innungs-Ausschuß gehören nicht an: die Bäcker-, die Maurer-, die Goldschmiede-, die Färber- und die Gerber-Innung. Das Kapital-Vermögen der Innungen betrug Ende 1895 — 33500 Mark, das Immobiliar-Vermögen (abzüglich der Hypothekenschulden) 156000 Mark. Die Einnahmen haben 1895 — 7350 Mark, die Ausgaben 5200 Mark betragen. An Casseneinrichtungen der Innungen sind vorhanden: 8 Wittwencassen, 23 Sterbe- und Krankencassen, 1 Altersversorgungscasse, 1 Finnen- und Trichinencasse.

Literatur.

Einen bedeutenden Aufschwung hat die **„Große Modenwelt“**, mit bunter Fächer-Vignette (Verlag John Henry Schwerin, Berlin W. 35) in letzter Zeit genommen, indem sie die Zahl von 2 0 000 Abonnenten überschritten hat. Das Blatt, das außer den Mode-Beiträgen eine vornehme illustrirte Belletristik 2c. enthält, kostet vierteljährlich 1 Mk. und ist durch jede Buchhandlung und Postanstalt zu beziehen.

Die Liebig-Bilder sind schon lange ein begehrter Artikel und das Sammeln derselben zum reinsten Sport geworden. Diesmal erscheinen sie in classischem Gewande und haben sich das bekannte Räthsel zum Vorwurf gewählt, welches Oedipus von der Sphinx aufgegeben wird und lautet: „Wie heißt das Thier? Am Morgen geht's auf Vieren, am Mittag auf Zweien und am Abend auf Dreien?“ Der Kopf der Karte zeigt Oedipus und neben ihm die in hieratischer Pose liegende Sphinx; darunter ist immer die Lösung des Räthsels.

Ungeheure Stoffmengen in die denkbar kürzeste literarische Form zu zwingen, ohne der Verständlichkeit und Formschönheit Eintrag zu thun — das ist schwer. Eine nahezu 100jährige Erfahrung setzt die Firma F. A. Brockhaus in die Lage, den Gesammtinhalt unsrer Kenntniß des Erschaffenen und Gewordenen bis auf die allerletzten Ereignisse in den nur 16 Bänden ihres Conversations-Lexikons in systematischer Behandlung und gediegener Form, ergänzt durch bildlichen Schmuck, zusammenzufassen. Selbst 500 auserwählte Mitarbeiter, eine ständige vielköpfige Redaction und die große eigene Buchdruckerei sind aber nicht im Stande, das Riesenwerk in kürzerer Zeit als vier Jahren zu leisten. Daß Wissenschaft und Kunst, Politik, Technik, Gesetzgebung während dieser Zeit aber nicht stillstehen, ist verständlich; und so wird eine Encyklopädie ergänzungsbedürftig am ersten Tage nach dem Erscheinen! Dem abzuhelfen ist der Supplementband bestimmt, der Mitte Juni erschienen ist, und jeden im Hauptwerk vorhandenen Gegenstand, mit dem „etwas passirt ist“, ergänzt, alle allermodernsten Errungenschaften der Cultur, alle allerneuesten Ereignisse und leitenden Personen erstmalig aufführt. Dieser Band kann nicht wie seine 16 Vorgänger nur nachgeschlagen werden, wenn man Aufklärung braucht, man muß ihn vielmehr zuerst studiren, um zu sehen, was er in seinen 5305 Stichworten alles behandelt! So enthält er z. B. im Artikel Deutschland schon die vollständige Volkszählung aller Ortschaften des Deutschen Reichs von 1895, theilweise officiell überhaupt noch nicht veröffentlichte Ergebnisse. So enthält er erstmalig genealogische Tabellen der Hohenzollern und Habsburger, wahre Kunstwerke der Redaction, die bereitwillig Auskunft geben z. B. über die vielen in einem Conversationslexikon sonst nicht vorkommenden Prinzen und Prinzessinen. Ueber 1000 zweispaltige Seiten Text enthält der Band, die Stichworte des ganzen Werkes auf über 130 000 vermehrend und 59 bunte und einfarbe Tafeln und Karten, darunter 8 Chromos. Zur Ergänzung des Conversationslexikons empfiehlt sich deshalb hervorragend die Anschaffung des Supplementbandes.

„Der Stein der Weisen“ bespricht in seinem neuesten (19.) Hefte eine Anzahl neuer Errungenschaften auf naturwissenschaftlichem und technischem Gebiete, von welchen die Einrichtung der sogenannten „Scheidenpropeller“ (mit Abbildungen), sowie einige durchgreifende Verbesserungen bezüglich der modernen Säuglingspflege die Leser besonders interessiren dürften. Auch die Abhandlung „Einiges über Feuerwerkerei“ bespricht an der Hand einer Anzahl von Abbildungen und Figuren verschiedene Fortschritte in der Pyrotechnik. Sehr ausführlich und durch anschauliche Abbildungen erläutert ist „Die Fabrikation der Stahlfedern“. Die sportlichen Spiele sind diesmal durch das Fußballspiel (mit 7 Abbildungen) vertreten. Das Heft der reichhaltigen Halbmonatsschrift (A. Hartleben's Verlag, Wien) enthält ferner eine umfangreiche Abhandlung über den Walfang im pacifischen Ocean, eine solche über die Mitwirkung materieller Theilchen beim Blitzschlage, neue Aufschlüsse über den geophysikalischen Charakter der sogenannten Wüste Gobi, eine Anleitung zum Coloriren der Photographien, Bilder von Memel und der kurischen Nehrung und manches Andere. Wir haben wohl nicht nöthig, unsere Leser auf den vielseitigen und abwechslungsreichen Inhalt der Hefte des „Stein der Weisen“, die in jeder Buchhandlung erhältlich sind, neuerlich hinzuweisen.

Doge und Dogaressa. Von der Verlagsbuchhandlung Fischer & Franke in Berlin, welche sich im vorigen Jahre durch die Begründung des periodisch erscheinenden Werkes: „Das Kupferstich-Cabinet“ im Kreise der Kunstfreunde bekannt gemacht hat, ist soeben ein neues Unternehmen ins Leben gerufen, welches nicht verfehlen wird, in größerem Maaße die Aufmerksamkeit des gebildeten Bücher kaufenden Publicums auf sich zu ziehen. Das Unternehmen führt den Namen: „Fischer & Franke's Bibliothek für Bücherliebhaber“ und will Meisterwerke deutscher Poesie und Prosa der Vergangenheit und Gegenwart in mustergültiger, vornehmster Ausstattung in sich vereinigen und diese zu volksthümlichen Preisen den weitesten Kreisen zugänglich machen. Als erster Band liegt uns vor: „Doge und Dogaressa“ — „Signor Formica“, zwei italienische Novellen von E. T. A. Hoffmann. Ist es an sich schon dankenswerth, daß zwei der schönsten Novellen des berühmten Schriftstellers, von denen hauptsächlich die zweite von köstlichem Humor durchweht ist, dem deutschen Publicum wieder einmal näher gebracht werden, so ist es um so anerkennenswerther, daß dies in einem Gewande geschieht, das dem Geschmack selbst des verwöhntesten Bibliophilen genügen muß. Die Ausgabe ist in schönem, starkem Papier hergestellt, mit prächtigem Einband und kostet der gebundene Band 6 Mark.

Provinz.

i. **Pr. Stargard**, 27. Juni. Von den bei dem diesjährigen dem Oberersatzgeschäft zur Vorstellung gelangten 398 Militärpflichtigen wurden 211 Mann als dienstfähig für verschiedene Truppengattungen ausgehoben. — Nach dem Abmarsch der hiesigen Truppen zur Schießübung nach Arys ist mit den Reparaturarbeiten in der Artilleriekaserne begonnen worden.

* **Aus der Rominter Haide**, 27. Juni. Das in Theerbude anwesende Commando des Pionierbataillons Nr. 1 führt gegenwärtig zwei im schwedischen Stile gehaltene Insthäuser für Waldarbeiter auf, von denen das eine beinahe vollendet ist. Am 2. Juli folgt ein zweites Commando, welches besonders zur Schaffung von Waldwegen für eine bequeme Hin- und Rückfahrt des Kaisers bei Ausübung der Pirsche, zum Bau einer Schleuse und einer Canalisation der Rominte verwendet werden wird. Das noch verbleibende Commando wird den Bau einer Brücke über den Fluß ausführen.

a. **Rehhof**, 27. Juni. Dieser Tage erhängte sich ein Geselle des Töpfermeisters Conrad aus Marienburg in der Dachkammer des katholischen Pfarrhauses. Derselbe war mit noch einem Gesellen von seinem Meister hergeschickt worden, um einige neue Oefen im Pfarrhause zu setzen. Die sofort angestellten Wiederbelebungsversuche waren Erfolglos.

* **Stettin**, 27. Juni. Auf der vom Cultusminister zur Durchführung des neuen Lehrerbesoldungsgesetzes angeordneten, in Stettin abgehaltenen Provinzialconferenz ist das Gehalt der Volksschullehrer für die theuersten Städte der Provinz außer Stettin auf 1200 Mk. und neun Alterszulagen zu je 150 Mk. (ohne die nach örtlichen Verhältnissen zu regelnden Miethsentschädigungen) festgesetzt worden.

Neuenburg, 27. Juni. Herr Postsecretär Hoffmann sollte zum 1. Juli nach Mewe als Postvorsteher versetzt werden. Da durch den Tod des hiesigen Postmeisters die Stelle frei geworden, wird Herr Hoffmann dieselbe erhalten. — Die Heu- und Kleeernte liefert außerordentliche Erträge, namentlich in der Niederung. Infolge der großen Dürre der letzten Wochen sind die Rüben welk und theilweise schon abgestorben. Der Roggen steht vorzüglich und erreicht selbst auf leichtem Boden eine Höhe von zwei Meter. Auch der Weizen steht gut und verspricht eine ergiebige Ernte. Der Stand des Sommergetreides ist zwar ein befriedigender; doch leidet die Entwickelung durch die Trockenheit. Die Kartoffeln haben reichlich angesetzt, werden aber auch in dem Wachsthum beeinträchtigt.

* **Thorn**, 26. Juni. Durch einen Waldbrand am Artillerie-Schießplatz, der durch die beiden Artillerie-Regimenter gelöscht wurde, sind 12 Morgen Holzbestand zerstört worden. Heute Nachmittag brannte der Wald nieder.

Lustige Ecke.

Boshaft. Fräulein: „Ach, Sie sind Mediciner, da können Sie mir wohl entziffern, was mir hier mal ein junger Arzt in's Stammbuch geschrieben hat!“ — Studiosus (lesend, verlegen): „Das, ja — das sind . . . zwei Recepte gegen rothe Nase und Sommersprossen!“

Der eifrige Bewerber. Wirth: „Was, sind Sie der einzige Hausknecht, der sich auf meine Annonce meldet!“ — Hausknecht: „O, nein es waren noch 18 andere da, die hab ich aber schon alle die Trepp' runter geschmissen!“

Die Hauptsache. A.: „Nun, Frau Commerzienräthin, soll Ihre jüngste Tochter auch studiren?“ — „Nein, die kann das Viertrinken nicht vertragen!“

Berliner Börse vom 28. Juni 1897.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anl.	4	103.80
" "	3½	104.—
" "	3	97.70
Preuß. consolid. Anl.	4	103.80
" " "	3½	104.—
" " "	3	98.10
Staatsschuldscheine	3½	100.10
Berliner Stadt-Obl.	3½	101.—
" 1892	3½	101.—
Westpr. Prov.-Anleihe	3½	100.10
Landsch. Central. Pfdbr.	3½	100.50
" "	3	93.20
Ostpreußische "	3½	100.10
Pommersche "	3½	100.40
Posensche, neue	4	102.60
" "	3½	100.30
Westpreußische I. I. B	3½	100.20
" neulandsch.	3½	100.20
Westpreußische I. II.	3	94.—
Preußische Rentenbriefe	4	104.40
" "	3½	100.70

Ausländische Fonds.

Argentinische Anleihe 5%	fr.	76.25
do. kleine 5%	fr.	76.50
do. innere 4½%	fr.	59.75
do. kleine 4½%	fr.	59.75
do. äußere 4½%	fr.	61.05
do. 20 L. 4½%	fr.	62.25
Barlett. L. M. p. St.	fr.	25.50
Buenos-Aires Prov. 5%	fr.	—
Egypter, garant.	3	—
do. priv.	3½	—
do.	4	—
Griech. 1881 und 84	fr.	26.20
Griech. m. laufd. Coupons	fr.	—
do. Goldrente L. 500	fr.	22.—
do. do. L. 100	fr.	22.—
do. do. L. 20	fr.	22.40
Griech. Monopol	fr.	28.80
Griech. m. laufd. Coupons	fr.	—
Holländ. Com. Cred.	3	104.50
Ital. steuerfr. Hypothek	fr.	—
do. steuerfr. Nat.-Bank	4	94.40
do. do. do.	4½	97.40
Italienische Rente	4	93.90
do do. kleine	4	93.80
do. amortisirte Rente	4	93.—
Mexikaner	6	99.30
Mexikaner 100 L.	6	99.30
Mexik. 1890 100 L.	6	99.30
do. St.-Eisenbahn	5	94.30
Norw. Hyp.-Obl.	3½	—
Oesterr. Gold-Rente	4	104.70
do. Papier-Rente 100 G.	4½	—
do. do. 1000 G.	4½	—
do. Silber-Rente 100 G.	4½	102.20
do. do. 1000 G.	4½	102.40
do. 54er Loose	3,2	—
do. 58er L. p. St.	—	—
do. 60er L.	4	151.25
do. 64er L. p. St.	—	—
Poln. Pfandbr.	4½	67.[illegible]0
do. Liqu.-Pfdbr.	4	—
Röm. St.-Anl. I.	4	93.75
do. II—VIII	4	93.50
Rum. fund. Rente	5	—
do. do. 400 Mk.	5	102,90
do. amort. Rente	5	10[illegible].80
do. do. 400 Mk.	5	101.20
Rum. amort. de 1892	5	101.50
do. do. de 1893	5	101.25
do. do. de 1889	4	89.40
do. do. de 1890	4	90.—
do. do. de 1891	4	89.75
do. do. de 1894	4	89.40
Russ. Bodencr.	5	122.25
" gar.	4½	—
Türk. Anl. D.	1	21.70
Türk. Adm. 1888	5	90.75
do. conj. A. 1890	4	—
do. 400 Fr.-L. p. St.	fr.	111.10
Ung. Gold-Rente	4	104.60
do. Kron.-Rt.	4	—
do. G. invest. Anl.	4½	104.—
do. Loose p. St.	—	—

Inländ. Hypoth.-Pfdbr.

Dtsch. Grundsch.-Bk.	4	100.80
" unkündb. bis 1904	4	104.—
" "	3½	99 60
Hamb. Hyp.-Bk.-Pfdbr. 81-140	4	100.50
" " unk. 1900	4	101.50
" " alte 1—45	3½	98.90
" " unk. 1905	3½	101.—
Meininger Hyp.-Pfdbr. neue	4	101.90
Nordd. Grundcr.-Pfdbr. III.	4	100.—
" IV. V. unk. b. 1903	4	102.10
Pom. Hyp. V. VI. unk. b. 1900	4	101.50
" VII. VIII. unk. b. 1904	4	103.50
" IX. X. unk. b. 1906	4	104.50
Pr. Bodencr.-Pfdbr. VII.		
" VIII. gek.	4	100.10
" IX.	4	100.75
" XIII.	4	101 96
Pr. Bodencr.-Pfdbr. XIV.	4	104.10
Pr. Bodencr. XI.	3½	99.40
Pr. Centralbd. 1886/89	3½	98 75
Pr. Hyp.-Act.-B. VIII.-XII.	4	100.80
" " XV.-XVIII.	4	102.20
" " unk. b. 1905	4	104.40
" " " "	3½	101.—
Stettiner Nat.-Hypothb.	4½	105.25
" "	4	—
" " unk. b. 1905	3½	98.90

Eisenb.-Pr.-Act. u. Obligationen.

Ostpreuß. Südbahn I—IV.	4	102.60
	3½	—
Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	95.60
" 1874	3	—
" Ergänzungsnetz	3	95.20
" St. I. II.	5	116.80
" Gold	4	104.25
Ital. Eisenb.-Obl. fl.	3	57.50
Kronpr. Rudolf	4	100.80
Moskau-Rjäsan	4	102.60
" Smolensk	5	105.50
Raab Oedenb.	3	85.10
Northern Pacific I.	6	—
Ung. Eisenb. Gold 89.	4½	—
do. do. 500 fl.	4½	105.—
do. Staatseis. Slb.	4½	102.20

In- und ausl. Eisenb.-St. und St. Prior-Actien.

	Divid.	
Aachen Maastricht	2⅜	113.75
Gotthardbahn	7,4	155.25
Königsberg-Cranz	6,8	146.—
Lübeck-Büchen	6⅜	165.—
Mainz-Ludwigshafen	5,45	118,25
Marienburg-Mlawka	3⅜	82.—
Oestr. Ung.-Staatsb.	6⅕	152.—
Ostpr. Südbahn	3	95.90
Warschau-Wien	14	—

Stamm Pr. Act.

Marienburg-Mlawka	5	122.—
Ostpr. Südbahn	5	119.80

Bank- und Industriepapiere.

	Divid.	
Berl. Cassen-Ver.	6½	128.—
Berliner Handelsgesellschaft	9	167·70
Berl. Pb. Hdl. Mk.	—	—
Braunschweiger Bank	5⅕	112.10
Bresl. Disconto	6½	115.25
Danziger Privatbank	7¼	—
Darmstädter Bank	8	156.40
Deutsche Bank	10	204.—
Deutsche Genossenschaftsb.	6	118 75
Deutsche Effectenb.	7	115.25
Deutsche Grundschuld-B.	7	130.60
Disconto-Commandit	10	203.25
Dresdner Bank	8	160.—
Gothaer Grundcred.	4	128.75
Hamb. Cm. u. Disch.	7	136.60
Hamb. Hyp.-B.	8	160.30
Hannoversche Bank	5,3	124.10
Königsberger Vereinsb.	5	109.50
Lübeck. Commb.	7⅞	—
Magdeb. Privatb.	5	107.50
Meining. Hypoth.-B.	6	130.—
Nationalbank f. Deutschland	8½	144.80
Nordd. Grundcr. B.	4½	103.50
Oester. Creditanstalt	11¼	221.75
Pommersche Hypoth.-Bk.	7	151.50
Preuß. Bodencr.-Bk.	7	144.70
" Centralbodencred.-B.	9	174.50
Pr. Hypoth. A. B.	6½	133 60
Reichsbankanleihe	7½	159.10
Rhein. Westf. Bodencr.	6	128.—
Russ. Bank f. ausw. Hdl.	10,8	—
Danziger Oelmühle	0	118.75
" Prior.-Act.	5	115.—
Hibernia	9½	190.60
Große Berl. Pferdeb.	15	422.50
Hamb.-Amerik. Packetf.	8	123.50
Harpener	6	189.75
Königsb. Pferdeb. Vrzs	7	225.—
Laurahütte	8	168·60
Norddeutscher Lloyd	0	107.75
Stett. Cham. Didier	17	336·25

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	146.—
Bayerische Prämien-Anleihe	4	161.—
Braunsch. 20-Thlr.-L.	—	107.—
Köln Mind. Pr. A.-Sch.	3½	138.50
Hamburg. Staats-Anl.	3	—
Lübeck. Präm. Anl.	3½	—
Meininger Loose	—	22.10
Oldenburg. 40 Thlr.-L.	3	129.30

Locales.

* **7. Verbandstag nordostdeutscher kaufmännischer Vereine.** Am Sonnabend und Sonntag tagten, wie schon kurz gemeldet, vom schönsten Wetter begünstigt, der 7. Verbandstag nordostdeutscher kaufmännischer Vereine in unserer Stadt. Der Verband, dem zur Zeit 14 Vereine angehören, umfaßt die Provinzen Westpreußen, Ostpreußen und Posen. Vertreten waren die Vereine Bromberg, Danzig, Dirschau, Marienburg, Marienwerder, Riesenburg, Stolp, Tiegenhof und Briesen. Der Verbandstag begann Sonnabend Abend im großen Saale des Kaiserhofes mit der Jahresversammlung der Delegirten, und zwar eröffnete der Verbandsvorsitzende Herr Haak dieselbe. Nachdem Herr Stadtverordneter J. Schmidt namens des kaufmännischen Vereins von 1870 und namens des Detaillisten-Vereins die Delegirten begrüßt hatte, hieß Herr Haak die erschienenen Gäste Willkommen und dankte namentlich Herrn Oberbürgermeister Delbrück für seine Anwesenheit. Zum ersten Mal sei das Oberhaupt von Danzig bei der Jahresversammlung anwesend, die dadurch eine um so größere Bedeutung erlange. Nachdem Herr Haak den Oberbürgermeister der Versammlung vorgestellt und die Präsenzliste festgestellt hatte, erstattete Herr Götz-Dirschau ein kurzes Referat über etwaige Maßnahmen gegen den unlauteren Wettbewerb. Viel Worte könne er bei Besprechung dieses Themas machen, aber wenige Worte genügten auch, um das, was sein Referat betreffe, anschaulich zu machen. Für die Umgehung des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb seien so viel Hinterthüren aufgelassen, das selbst oft der Richter nicht wisse, ob das ihm Vorgebrachte gegen das Gesetz verstoße. Aufgabe des Gesetzes solle es ja sein, jeden reellen Kaufmann zu unterstützen, aber nach dem Gesetze könne man sich viel darüber herumstreiten, was lauterer und unlauterer Wettbewerb sei. Als hauptsächlich schädlich für den reellen Kaufmann halte er die Reclamesucht. An einer Reihe von Beispielen, die in Fachschriften besprochen sind und die vor ihm liegen, führt Redner hierfür Beweise an. Um nun hiergegen zu kämpfen, müßte, so fährt Redner fort, der Kaufmann, der nicht mithalten kann, denunciren, und das Denunciantenthum würde bedeutend gefördert werden. Das Denunciren sei aber des deutschen Kaufmannsstandes unwürdig, was nun? In Westpfalen besteht auch ein Verband kaufmännischer Vereine. Derselbe hat sich einen eigenen Anwalt angenommen, der die einzelnen Fälle des unlauteren Wettbewerbs von Fall zu Fall zu prüfen und nach dem Ergebniß derselben die nöthigen Schritte zu ergreifen hat. Hierbei darf der reelle Kaufmann seinen Namen also garnicht hergeben. Auch die Strafen, die das Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb vorsieht, sind lange nicht hoch genug bemessen. Was macht sich ein unreeller Kaufmann aus einer Strafe von 100 oder 200 Mark, wenn er nur sein Geschäft macht. Die der Unreellität steuernden zu ergreifenden Maßnahmen sind sehr schwer zu finden. Er empfiehlt, in jeder Stadt einen Vertrauensmann oder einen Anwalt zu wählen, der die einzelnen Fälle des unlauteren Wettbewerbs zu prüfen hat, nicht der reelle Kaufmann selbst dürfe seinen Namen hergeben.

An der sich an dieses Referat anschließenden Debatte betheiligten sich die Herren Schultz-Bromberg, der zugleich den Central-Verband Leipzig vertrat, Haak und Brenner-Danzig. Ergebniß derselben war, die einzelnen Vereine sollen von der Besprechung benachrichtigt werden, um dann selbst über die Wahl eines Vertrauensmannes oder Anwalts Beschluß zu fassen.

Ueber die Befreiung der Handlungsgehilfen vom Versicherungszwange aus dem Invaliditäts und Altersversicherungsgesetz erstattete sodann Herr Bertram-Marienburg ein eingehendes Referat. Diese Angelegenheit, so vermerkte Redner, sei schon auf früheren Verbandstagen behandelt worden, doch habe sie zu keinem weiteren Ziel geführt. An der Hand von Ziffernmaterial und statistischen Aufstellungen bewies Redner die Unzulänglichkeit der Versicherung für die Handlungsgehilfen. Dieselben bezahlen bei Weitem den größten Theil zu dem Versicherungsfonds, ohne daß ihnen vom Staate eine Gegenleistung gewährleistet wird. Redner faßte seine langen Ausführungen in folgender Resolution zusammen:

Die heutige Jahresversammlung des Norddeutschen Verbandes kaufmännischer Vereine erkennt den großen Segen, den das Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetz für den Handarbeiterstand hat, voll und ganz an; sie hält jedoch die Ausdehnung der Zwangsversicherung auf die Angehörigen des deutschen Kaufmannsstandes nicht für zweckmäßig. Die Bestimmungen des Gesetzes sind auf den Handarbeiterstand zugeschnitten und trägt deshalb die Unterstellung der Handelsangestellten unter das Gesetz nicht zur Hebung des deutschen Kaufmannsstandes bei; auch haben die Kaufleute nur in den allerseltensten Fällen mit Rücksicht auf die geringe Invaliditätsgefahr der Kaufleute eine Gegenleistung für die gezahlten Beiträge zu erwarten. Bei der in den Handlungsgehilfenkreisen herrschenden Mißstimmung über die Ausdehnung des Gesetzes auf den Kaufmannsstand erwartet die Versammlung von dem Vorstande, daß er recht bald alle nöthigen Schritte unternimmt, um eine Wiederaufhebung der Versicherungspflicht für die Angehörigen des deutschen Kaufmannsstandes herbeizuführen.

Den bisher der Versicherungspflicht unterworfen gewesenen Handlungsgehilfen und Handlungslehrlingen müssen die gesetzlich erworbenen Rechte gewahrt werden, sei es durch Gestattung der Fortsetzung des Verhältnisses, sei es durch Rückerstattung der für sie entrichteten Beiträge.

Nach kurzer Debatte wurde der erste Theil obiger Resolution einstimmig angenommen, der letztere dagegen abgelehnt.

Nach Verlesung eines Begrüßungstelegramms des Bromberger Vereins durch Herrn Haak referirte Herr Stadtverordneter J. Schmidt über die Errichtung kaufmännischer Schiedsgerichte. Schon im vorigen Jahre hat der Verbandstag die Errichtung solcher Gerichte beschlossen. Da bisher aber noch nichts weiter in der Angelegenheit geschehen ist, soll der Beschluß erneuert werden. Die Schiedsgerichte sollen aus einem Juristen als Vorsitzenden und einem Kaufmann und einem Handlungsgehilfen als Beisitzern bestehen. Zu diesem Punkte der Tagesordnung hatte der Kaufmännische Verein Briesen einen Antrag gestellt, der daraufhin zielte, den Contractbruch der jungen Leute zu verhindern, indem er unter Strafe gestellt wird. Nach Verlesung dieses Antrages durch Herrn Haak trat Herr Bernstein-Briesen in energischer Weise für den Antrag ein. Er bat, den Beschluß zu fassen, eine Verbandsstatistik, eine sogenannte schwarze Liste, aufstellen zu lassen, in die die Contractbrüchigen eingeschrieben werden sollen, damit die Chefs dann wissen, mit wem sie es zu thun haben. Dieser Antrag hatte eine lebhafte heftige Discussion zur Folge, deren Ergebniß Ablehnung des Briesener Antrages war. Der Antrag auf Errichtung kaufmännischer Schiedsgerichte wurde mit allen gegen 4 Stimmen angenommen.

Das letzte Referat: „Handlungsgehilfen und Lehrlinge nach dem neuen Handelsgesetzbuch" hatte Herr Haak übernommen. Bekanntlich tritt das neue Handelsgesetzbuch mit dem 1. Januar 1900 in Kraft, nur der Abschnitt 6, der die Handlungsgehilfen und Lehrlinge betrifft, macht eine Ausnahme, indem er bereits vom 1. Januar 1898 ab gilt. Referent ging jetzt die einzelnen Paragraphen dieses Gesetzes (die §§ 62 bis 76) durch, besprach dieselben und machte auf die Abweichungen von den früheren Bestimmungen aufmerksam. Diese Kenntniß allen Mitgliedern zu verschaffen, wird Sache der einzelnen Vereine sein, welche hierzu bestimmte Discussionsabende einrichten müssen. Das Referat hatte den Zweck, hierzu die Anregung zu geben. Als nächster Punkt stand die Wahl des Vorsitzenden auf der Tagesordnung. Herr Bertram-Marienburg übernahm den Vorsitz, und nachdem die Versammlung Herrn Haak für seine bisherige Mühewaltung durch Erheben von den Sitzen gedankt hatte, wurde derselbe auf Vorschlag des Herrn Holtz-Bromberg einstimmig zum Vorsitzenden wiedergewählt. Die Wahl des nächsten Verbandsortes blieb dem Vorstande überlassen. Mit einem Hoch auf Herrn Oberbürgermeister Delbrück und einem Dankesworte desselben wurde die Versammlung geschlossen.

Während die Delegirten im Kaiserhofe ernster Arbeit oblagen, wohnten zahlreiche Verbandsmitglieder dem Concerte im Schützenhause bei. Später fand eine gesellige Zusammenkunft im Café Franke am Langenmarkt statt.

Der Sonntag war dem Besuche der Umgegend unserer Stadt gewidmet. Im Café Franke wurde Morgens 7 Uhr 15 Minuten gemeinsam Kaffee getrunken. Die langen Tafeln waren mit prächtigen Sträußen, die von Herrn Otto F. Bauer geschenkt waren, decorirt. Derselbe Herr ließ auch jeder Dame ein zierliches Sträußchen und jedem Herrn eine weiße Nelke überreichen. Um 8 Uhr wurde nach dem Franziskanerkloster marschirt, wo die Schätze unseres Stadtmuseums in Augenschein genommen wurden. Herr Professor Stryowski hatte in liebenswürdigster Weise die Führung übernommen. Die auf 10 Uhr Vormittags angesetzte Fahrt per Salondampfer „Drache" nach der Westerplatte wurde etwas später angetreten. Nach gemeinsamen dort eingenommenem Frühstück wurde um 11¾ Uhr eine 1½stündige Fahrt auf unsere Rhede unternommen. Die See war ganz ruhig, infolge dessen herrschte auch die beste Stimmung an Bord. Um 1 Uhr langte man wohlbehalten in Zoppot an, wo gleich ein gemeinsames Diner im Kurhause eingenommen wurde. Herr Amtsvorsteher Oberstlieutenant v. Dewitz gen. v. Krebs nahm als Vertreter von Zoppot an demselben theil. Die Tafelmusik wurde von der Kurcapelle gestellt. Gleich nach dem ersten Gange brachte Herr Haak den Kaisertoast aus. Herr Oberstlieutenant v. Dewitz begrüßte die Festtheilnehmer namens der Bewohner Zoppots, die es sich nicht hätten nehmen lassen, jedem ihrer Gäste in Form einer kleinen Brochüre über Zoppot ein Andenken mitzugeben. Er brachte ein Hoch aus auf den Kaufmännischen Verein von 1870. Herr Schmidt toastete auf die Delegirten und die Nachbarvereine, Herr Holtz-Bromberg auf die Danziger Vereine und speciell auf Herrn Haak, Herr Aust auf den Verband, Wolff-Silberhammer auf die Damen und Herr Haak auf Herrn Oberstlieutenant von Dewitz. Um 2¾ Uhr wurde die Tafel aufgehoben und nach dem Bahnhofe marschirt, nachdem Herr von Dewitz den Scheidenden noch ein lautes „auf Wiedersehen in Zoppot" zugerufen hatte. Um 3 Uhr wurde die Fahrt nach Oliva angetreten. In Thierfeld's Hotel wurde gemeinsam Kaffee getrunken, dann dem Königl. Garten und dem Carlsberge Besuch abgestattet und schließlich nach Danzig zurückgekehrt. Im Schützenhause wurde das Fest durch ein gemüthliches Beisammensein beschlossen. Noch in den Abendstunden kehrten die meisten der auswärtigen Theilnehmer in ihre Heimath zurück. (Wegen Raummangels zurückgestellt.)

Vermischtes.

Die Schrecken eines Schiffszusammenstoßes. Der der „Thingvalla-Gesellschaft" gehörende Dampfer „Hekla" hat im atlantischen Ocean einen Zusammenstoß mit dem Dampfer „Mississippi" gehabt. Einer der Passagiere erzählte von den Scenen, die sich während und nach der Katastrophe an Bord des Schiffes abspielten: „Es war ein schrecklicher Augenblick, als der Zusammenstoß stattfand. Es war 5 Uhr Nachmittags, das Wetter war nebelig, und die „Hekla" segelte mit halber Fahrt. Wir befanden uns fast alle auf Deck, als wir plötzlich ein großes Schiff, das gerade gegen die „Hekla" steuerte, entdeckten. Niemand hatte die Signale gehört. Wir hatten alle das Gefühl, daß wir verloren seien. Die Frauen, auch viele Männer fingen an, laut zu schreien. Dann kam der Zusammenstoß. Die beiden Schiffe prallten gegen einander mit furchtbarem Getöse, das dem Krachen des Donners glich und das Geschrei der Passagiere übertönte. Ich war überzeugt, daß alle 400 Reisende im nächsten Augenblicke ertrinken würden. Vor mir warf eine junge Frau sich auf das Verdeck und klammerte sich an einen Matrosen, der sie forschleuderte. Andere Frauen sahen wir die Reeling besteigen, um sich in's Meer zu stürzen, während Matrosen sie zurückhielten. Andere liefen, wahnsinnig vor Angst, in die Kajüten hinab, und auf der Treppe entstand ein furchtbares Gedränge. Es herrschte eine entsetzliche Panik. So verliefen ein paar Minuten, die uns eine Ewigkeit schienen. Ich sah Passagiere, die in ihrer namenlosen Angst alle ihre Habseligkeiten in die See warfen. Nur Officiere und Mannschaften bewahrten eine bewunderungswürdige Ruhe. Wir hörten das Wasser durch das mächtige Leck, daß das Schiff gerade über der Wasserlinie bekommen hatte, hereinströmen, während die ganze Mannschaft an den Pumpen arbeitete . . . Volle fünf Tage hindurch verrichtete die Mannschaft diese anstrengende Arbeit, indeß die Passagiere jeden Augenblick darauf gefaßt waren, das Schiff werde mit Mann und Maus untergehen. Wir kamen nur sehr langsam vorwärts; die Collision hatte auf hoher See stattgefunden. Kurz vor dem Zusammenstoß mit dem „Mississippi" hatte sich auf der „Hekla" ein geheimnißvoller Vorfall ereignet. Ein deutscher Heizer Namens Johann Hutschick aus Bayern, der kurz vor der Abreise von New-York engagirt worden war, verschwand plötzlich, und da man ihn nirgends finden konnte, nahm man an, daß er sich in's Meer gestürzt habe. Nach Verlauf einiger Tage merkte man einen unangenehmen Geruch, der von einer dunklen Kammer hinter dem Maschinenraum kam. Man untersuchte dieselbe und fand die gänzlich verkohlte Leiche des verschwundenen Heizers. Wie derselbe umgekommen ist, weiß Niemand. Die Leiche des Unglücklichen wurde in die deutsche Flagge gehüllt und feierlich in's Meer gesenkt. Die vor dem Seegerichte in Kopenhagen vorgenommenen Verhöre haben über den Fall kein Licht verbreitet.

Ein neuer Enoch Arden. Ein Lebensroman hat in der Brüsseler Vorstadt Eureghem dieser Tage sein Schlußcapitel gefunden. Vor 17 Jahren verließ der in der Brüsseler Vorstadt Molenbeek ansässige Tischler Wynand plötzlich seine Frau mit der Erklärung, sie werde ihn niemals wiedersehen. Er trat in die niederländische Fremdenlegion ein, gab aber niemals von sich Nachricht. Fünf Jahre wartete die Frau, die ein kleines Kind hatte, auf die Rückkehr ihres Mannes. Nach dieser Zeit zog sie zu einem ihr befreundeten Manne, mit dem sie fortan zusammenlebte. Drei Kinder wurden geboren; der Haushalt gedieh, die Familie lebte glücklich. Jetzt kam Wynand nach Belgien zurück, suchte seine Frau auf und fand sie, aber sie erkannte ihn nicht wieder. Die ganze Familie arbeitete im Garten, als Wynand, alt geworden, eintrat. Die Frau bot ihm Erfrischungen an; er bat um eine Unterredung mit dem Mann, gab sich unter Thränen zu erkennen, erhob sich plötzlich von seinem Sitze, erklärte, nie wiederzukommen, und eilte davon.

Ueber unerhörte Vorgänge in einem Schwurgerichtssaale wird aus Paris gemeldet: Die Epinaler Geschworenen sprachen eine Bäuerin Namens Valdenaire frei, die geständig war, ihr vierjähriges Söhnchen Paul durch fürchterliche Mißhandlung langsam zu Tode gemartert und, da das Kind nicht rasch genug starb, zuletzt mit einem Holzschuh todtgeschlagen zu haben. Der Verkündung des Wahrspruchs folgten unerhörte Auftritte. Die Zuschauer brachen in ein Wuthgeschrei gegen die Geschworenen aus, deren Obmann stammelte, sie hätten sich geirrt, sie hätten geglaubt, durch Verneinung der Schuldfrage bloß ein Todesurtheil, nicht aber die Verurtheilung zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe zu verhindern. Der Gerichtshof zog sich schleunigst zurück, statt Ordnung zu schaffen, und nun fiel das Publicum über die Geschworenen her und prügelte unbarmherzig Alle, deren es sich bemächtigen konnte. Uebel zerschlagen gaben die weisen Geschworenen Fersengeld, wurden aber auch noch auf der Straße verfolgt. Vor dem Gerichte warteten Frauen auf die freigesprochene Mörderin. Als sie erschien, stürzten sie sich auf sie, warfen sie zu Boden und suchten sie in Stücke zu reißen. Um sie zu retten, mußten die Gendarmen sie heraushauen und wieder im Gefängniß unterbringen.

Gepanzerte Eisenbahnwagen. Es giebt nunmehr nicht nur Panzerschiffe, sondern auch Panzer-Eisenbahnwaggons. Natürlich in Amerika. Da gehören bekanntlich räuberische Ueberfälle auf die meistens hohe Summen, bezw. Werthgegenstände enthaltenden Eisenbahn-Packwagen keineswegs zu den Seltenheiten. Um nun die Sicherheit der ihr anvertrauten Werthsendungen während des Transportes zu erhöhen, hat die Pittsburg-and-Lake-Erie-Eisenbahngesellschaft wirklich fahrbare Festungen mit Casematten und Thürmen in ihre Züge eingestellt. Der ganze Packwagen ist mit einer Stahlpanzerung versehen, welche von Schießscharten durchbrochen ist. Am vorderen und hinteren Ende des Wagens sind kleine, ebenfalls gepanzerte Thürme vorgesehen, von welchen aus die Kugeln der Bedeckungsmannschaft die ganze Umgebung des Wagens bestreichen können. Die Mitte des Wagens nimmt eine Stahlkammer, die eigentliche Casematte, ein, deren Wandungen aus drei Centimeter starken Stahlplatten bestehen.

Hohenlohe'sches Hafer-Mehl
Ärztlich empfohlener, einzig richtiger Zusatz zur Kuhmilch für Kinder u. Magenleidende. — Niederlagen d. Plakate kenntlich.

Notariell beglaubigte Auflage 31599 Exemplare.
Königsberger Allgemeine Zeitung.
Inserate 20 Pf. pro Petitzeile, Reklamen 40 Pf.

Postauflage ca. 9000 Exemplare.
Wirksamstes Insertionsorgan für kaufmännische Inserate jeder Art,
Geld- u. Hypothekenmarkt, Haus- u. Gutsverkäufe, Wohnungsnachweis, Arbeitsmarkt, Familien-Nachrichten 2c.
(31599
In allen Kreisen der Bevölkerung gleich stark verbreitet.

Inserate 20 Pf. pro Petitzeile, Reklamen 40 Pf.
Königsberger Allgemeine Zeitung.
Notariell beglaubigte Auflage 31599 Exemplare.

Braunschweiger 20 Thl. Loose
(im ganzen Deutschen Reiche erlaubt)
sowie alle sonstigen erlaubten Loose versendet zu Original-Preisen. Hauptgewinne bis
Eine halbe Million Mark.
Prospecte, aus welchen alles Nähere ersichtlich, versende auf Wunsch im Voraus gratis und franco. (14544
Wilh. Brandes, Braunschweig 119, Madamenweg 173.

Scherings Pepsin-Essenz
nach Vorschrift vom Geh.-Rat Prof. Dr. O. Liebreich, beseitigt binnen kurzer Zeit Verdauungsbeschwerden, Sodbrennen, Magenverschleimung, die Folgen von Unmäßigkeit im Essen und Trinken, und ist ganz besonders Frauen u. Mädchen zu empfehlen, die infolge Bleichsucht, Hysterie u. ähnl. Zuständen an nervöser Magenschwäche leiden. Preis ½ Fl. 3, ¼ Fl. 1.50 M.
Schering's Grüne Apotheke, Berlin N., Chaussee-Straße 19.
Niederlagen in fast sämtlichen Apotheken und Drogenhandlungen.
Man verlange ausdrücklich Schering's Pepsin-Essenz.

Niederlagen Danzig: Sämmtliche Apotheken, **Danzig Langfuhr:** Adler-Apotheke, **Tiegenhof:** Knigge's Apotheke, **Zoppot:** Apoth. O. Frommelt, **Skurz:** Apoth. Georg Lievan. **Neufahrwasser:** Adler-Apotheke.

Ludw. Zimmermann Nachfl.,
Danzig, Hopfengasse 109/110. [4048

Feldbahnen u. Lowries, Stahlschienen und transportable Geleise,

neu und gebraucht, kauf- und miethsweise.

Usambara
ein ganz vorzüglicher Kaffee 2,00 M. pro Pfd.
Erstlingsproduct aus den deutschen Colonien in
Deutsch-Ostafrika,
sowie sämmtliche andere Sorten
gebrannte Kaffees von 1 Mark
per Pfd. an in feinster Qualität empfiehlt das (423
Kaffee-Special-Geschäft Breitgasse 4.
(S. Tayler.)

Erste Danziger Patent-Gardinen-Spann-Anstalt.
Inhaberin A. Wannack, An der großen Mühle 13.
Annahmestellen Hirschgasse Nr. 2, parterre, Marquardt, Jopengasse Nr. 56, im Laden. (11671

Kirschen! Kirschen!
Breslauer Kirschen
(hell und dunkel) soeben eingetroffen
pro Korb, circa 20 Pfund, M. 3,00, weiße M. 3,50
Scheibenrittergasse Nr. 4.
Kirschen! Kirschen!

HOD
Allem Ungeziefer!
Dr. Orloffs
Wanzentieger
sicherstes, unschädlich, unübertroffenes (15172
Wanzen-Vertilgungsmittel
in Fl. à 25 ₰, 50 ₰ u. 1,25 M.,
Carl Seydel,
Heil. Geistgasse 22.

Nähmaschinen
von
höchster Vollkommenheit
empfiehlt
zu billigsten Preisen.
Auf Wunsch Theilzahlungen.
Preisliste gratis.
Paul Rudolphy
DANZIG, Langenmarkt 2.
Reparaturen prompt.
Nachdruck verboten.

Garnituren
in nußbaum und überpolstert, sowie Chaiselongues, Schlaf- und Pancel-Sophas habe großes Lager bei äußerst billigen Preisen. (14911
F. Oehley,
Polsterer und Decorateur,
Neugart. 35a, pt., Eing. Schützeng.

Englische Schweißblätter
sind die einzig praktischen, welche wirklich den Schweiß aufsaugen, angenehm kühlen und das Kleid vor Rissen unter den Armen schützen. Alleinverkauf bei **Robert Krebs, Hundeg. 37.** (1519.

Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld.
Somatose
ein geschmackloses Pulver, nur die Nährstoffe des Fleisches enthaltend; ein hervorragendes
Kräftigungsmittel
für schwächliche, in der Ernährung zurückgebliebene Personen, Brustkranke, Magenkranke, Wöchnerinnen, an englischer Krankheit leidende Kinder, Genesende, sowie besonders für
Bleichsüchtige.
Somatose regt in hohem Maasse den Appetit an.
Erhältlich in Apotheken und Drogerien.



Versand durch O. Jäckel, Pabstleithen b. Oelsnitz i. V. (14281

Prima Räucherspeck
in Seiten a Pfd. 0,50 M.,
Prima Räucherschinken
a Pfd. 0,60 M.
empfiehlt (12616
Otto Reinke,
Petersiliengasse 17.

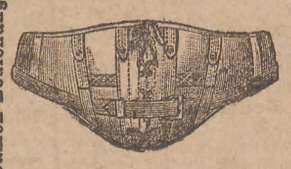
Corsets
nach Maaß,
Damen-Corsets, Kinder-Corsets und Gradehalter
werden gutsitzend und billig angefertigt.
Daselbst wird auch jede Reparatur, wie Waschen und Ausbessern, sauber ausgeführt.
M. Laskowski,
Kökschegasse Nr. 6, parterre.

Empfehlen unsere selbstgekelterten
Ahr-Rotweine,
garantirt rein von 90 Pfg. an pr. Liter, in Gebinden von 17 Liter an und erklären uns bereit, falls die Ware nicht zur größten Zufriedenheit ausfallen sollte, dieselbe auf unsere Kosten zurückzunehmen. Proben gratis und franko.
Gebr. Both, Ahrweiler Nr. 425

Ein gross. Post. Schuhwaaren,
etwas fehlerhaft, (14851
Damenstiefel von Leder, auch von Zeug . . . . 2,50 M.
Damen-Zeugschuhe von . 1,75 „
Herren-Gamaschen von . 4,00 „
Männer-Arbeitsschuhe v. 2,50 „
Kinder-Hausschuhe von 0,50 „
an, stehen zu verk. Jopengasse 6.

Matjesheringe (Juni-Fang) in kleinen Gebinden empfiehlt **E. F. Sontowski,** Hausthor 5.

!! Ringofen - Ziegeleien !!
Complette Ausführungen als Specialität. Zahlreiche Referenzen. Anfertigung von Projecten bei Uebertragung der Ausführung kostenlos. (14986
Durch Betriebserweiterung um meine **Waldschneidemühle in Schönau bei Wartenburg** bin ich in den Stand gesetzt, weitgehendsten Anforderungen auf Billigkeit, schnellste Fertigstellung 2c. gerecht zu werden.
Dampfsägewerk Maldeuten Ostpr.
Ernst Hildebrandt, Maurer- und Zimmermeister.

Neueste waschbare Leibbinde
(D. R. G. M. Sch. 57746)
In jeder Preislage.
Damen-Bedienung

gegen Schwangerschaft, Nabelbrüche, Wandernieren und Erkältung 2c. 2c. einzig praktische und solide Leibbinde der Jetztzeit. Empfohlen von allen ärztlichen Autoritäten. Fabrik und Lager von allen Bruchbandagen, Monatsbinden, Holzwoll- u. Mooskissen, Frauenschutz 2c. 2c.
Prima Bettunterlagen, Irrigatoren Bidets, Stechbecken, Soxhlet-Apparate etc. (14976
Fabrikant und einzige Niederlage
A. Lehmann,
Bandagist und Instrumentenmacher,
31 Jopengasse 31, Danzig, 31 Jopengasse 31.

Damen- u. Herren-Frisir-Salon 1. Ranges,
Specialität: Engl. Original-Shampoving,
H. Schubert, (10990
Langgasse 52, 1 Treppe, schräge über der Privatbank.

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82

Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.
Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.

All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance and broadcasting of the whole or fragments prohibited.